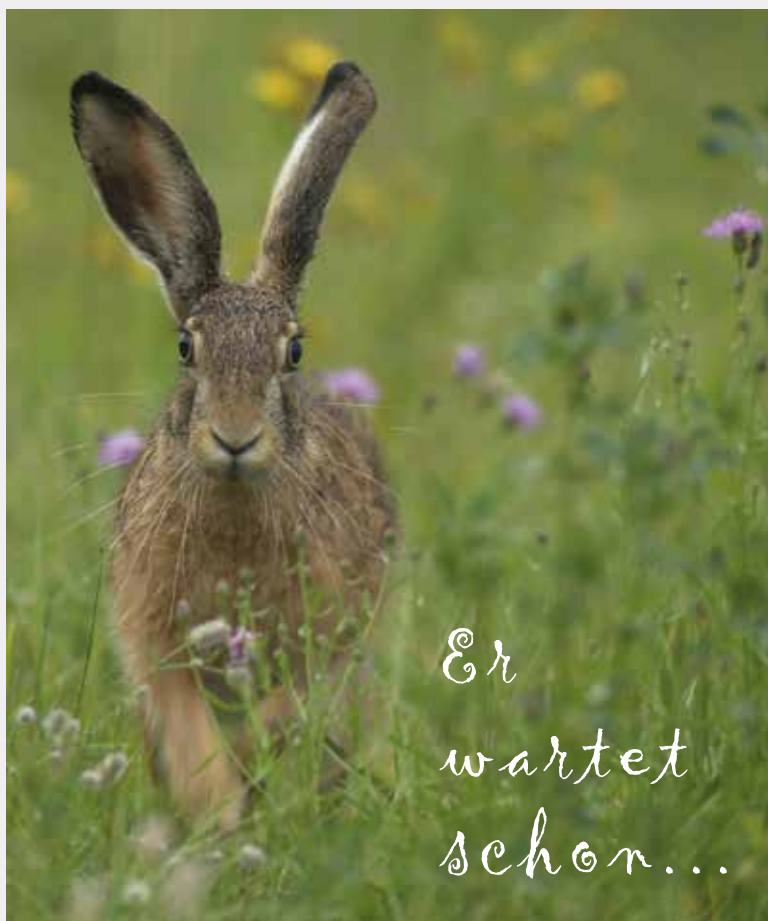


ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Frühjahr 2015 – Nr. 205



Er
wartet
schon...



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Heinrich Meiß
Telefon (0 52 54) 52 72

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Redaktionsschluss:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Sparkasse
Paderborn-Detmold

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Filiale und unter sparkasse-paderborn-detmold.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



LA BIOTHETIQUE® Schumacher

DAMEN · HERREN · KINDER

Ihre Schönheit ist uns wichtig!

Nichts unterstreicht das Aussehen eines Menschen so sehr, wie die Frisur. Gesundes, glänzendes Haar und ein typgerechtes Styling heben die Persönlichkeit hervor und bieten ein gepflegtes Erscheinungsbild. Unser Team nimmt sich Zeit für Sie, damit Ihre Wünsche gezielt umgesetzt werden.

Unsere Leistungen in der Übersicht:

- LA BIOTHETIQUE Haarpflegespezialist
- Kopfhaut- und Haaranalyse
- Haarschnitte klassisch/modern
- Modernste Farb- und Strähnchentechnik
- Dauerhafte Formveränderung
- Augenbrauen und Wimpernfärbung
- Braut- und Hochsteckfrisuren
- Make up
- Außer-Haus-Service

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr | Sa. 7.00 - 13.00 Uhr

Von-Ketteler-Str. 43 | 33106 Paderborn | Tel.: 05254 / 5160 | www.schumacher-friseur.de

Technik für Behinderte und Senioren

- Treppenlifte
- Hebebühnen
- Aufzüge
- Rampen
- Handläufe



... und alles,
was Sie brauchen,
damit Sie noch
lange zu Hause
wohnen können.

Josef Heers Engineering

Paderborn, Tel. 0 52 51/76 03 05

www.jh-e.de

Bericht über die Arbeit des Bezirksausschusses Elsen

Am 20. August 2014 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Bezirksausschusses statt. Da der bisherige Vorsitzende, Ratsherr Oliver Lohr, in den Kreistag gewechselt war und daher laut Satzung nicht mehr als Bezirksausschussvorsitzender gewählt werden konnte, wurde Ratsherr Alois Lienen einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Schon in der ersten Sitzung befasste sich der Bezirksausschuss mit dem Entwurf für die Offenlage des Bereiches „Almepark-Nord“. Der Ausschuss war sich einig, dass die Trainingsplätze für den SC Paderborn dringend benötigt werden und dass die bereits vorhandenen Plätze dann wieder für die kleineren Vereine in den Stadtteilen zur Verfügung stünden. Im Übrigen war man der Ansicht, dass das bisherige Trainingsgelände auch für die 2. Bundesliga nicht ausreichend sei. Inzwischen ist mit der Erschließung des Geländes durch den STEB begonnen worden. Optimistisch betrachtet und unter Einhaltung der rechtlichen Fristen und wenn das Wetter es zulässt, können die Trainingsplätze Ende 2015 erstellt sein. Bei der Finanzierung wird es im Zuge der Haushaltsberatungen März 2015 eine einvernehmliche Lösung zwischen der Stadt und dem SCP geben.

Ebenfalls in der ersten Sitzung wurde der Aufstellungsbeschluss für den veränderten Bebauungsplan „Auf den Bühnen“ gefasst. Entgegen älterer Planung wird die Straße nicht abgebunden, sondern demnächst verkehrsberuhigt ausgebaut. Dazu hat es inzwischen eine Bürgerversammlung gegeben.

In einer weiteren Sitzung befasste sich der Bezirksausschuss mit der Änderung des Bebauungsplanes Alisostraße, gemeint damit ist die Erweiterung des bestehenden Lebensmittelmarktes. Der Ausschuss betrachtete dieses Vorhaben positiv. Er fordert aber, dass das markante Mittelgebäude auch nach einem Umbau erhalten bleibe. Nach Zusage der Verwaltung wird dies im Durchführungsvertrag aufgenommen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren Irritationen zwischen den TuRa-Fußballern und dem Sportamt Paderborn über Lärmstörungen nach den offiziellen Trainingszeiten. Auf Beschwerden von Nachbarn kam es zu rigorosen Reaktionen von der Verwaltung. In Anwesenheit der Bezirksausschussmitglieder, des TuRa-Vorsitzenden, des Fußball-Obmanns, Vertreter des Sportamtes und des zuständigen Beigeordneten kam es zum offenen Meinungsaustausch. Beim anschließenden Gespräch in der Verwaltung einigte man sich auf kleine Verbesserungen, die hoffentlich zur Beruhigung beitragen. Mit zwei Kunstrasenplätzen und einem Rasenplatz ist Elsen für den Fußballsport vorbildlich ausgestattet. Die Lage der Sportplätze inmitten des Ortes ist für die Schulen hervorragend, war aber für die Anwohner von Anfang an problematisch.

In der ersten Sitzung des neuen Jahres werden die Haushaltsansätze für den Stadtteil Elsen vorgestellt und verabschiedet. Schwerpunkte dürften dabei der weitere Ausbau der Fachräume für die Gesamtschule (Gesamtkosten über 4 Mio. €) und der Bau einer U3 Kita am Kindergarten Nesthauser Str. (Gesamtkosten etwa 1 Mio. €) sein. Bei mehreren Kindergärten sollen Spielgeräte und Spielflächen im Gesamtwert von ca. 100 000 € erneuert werden.

Als weitere Schwerpunkte zeichnen sich für 2015 ab: Bau neuer Wohneinheiten am Nesthauser See bis zum Mühlenteich und die Umwandlung einer Gaststätte zum Hotel an der Gunne.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich allen ehrenamtlichen Helfern danken, die sich im vergangenen Jahr für das Allgemeinwohl eingesetzt haben und sich auch weiterhin einsetzen werden. Ich denke dabei an die zahlreichen Trainer in den Sportvereinen, aber auch an die Fahrer, die die Jugendlichen und Kinder zu den Sportstätten transportieren. Ich denke dabei an die vielen Helfer, die in kirchlichen und weltlichen Organisationen unentgeltlich ihren

MADE IN GERMANY



Qualifizierter Meisterbetrieb –
Hier repariert der Meister noch selbst!

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT  **VIERTEL**

Von-Ketteler-Straße 21 • 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (0 52 54) 50 66 • www.hubert-viertel.de

www.hvv-elsen.de

Dienst tun, die ehrenamtlich Kranke besuchen oder Menschen in Altenheimen betreuen. Erinnern möchte ich an die über 120 Sternsinger, die Anfang Januar über 20000 € für notleidende Kinder gesammelt haben. Dank auch an die Erwachsenen, die diese Kinder begleitet haben.

Mein Dank gilt allen Schützen, die schon seit Jahren in jedem Frühjahr Elsens Straßengräben und Feldwege säubern und bei vielen Festen und Versammlungen dafür sorgen, dass sich die meisten Mitbürger in unserem Stadtteil trotz der inzwischen über 16000 Einwohner heimisch fühlen. Nicht zu vergessen ist unsere freiwillige Feuerwehr, die oftmals in kritischen Situationen eingegriffen und geholfen hat. Ohne all diese Helfer wäre unser Leben, unser Stadtteil ärmer und weniger liebenswert.

In diesem Sinne wünsche ich auch im Namen aller Bezirksausschussmitglieder den Einwohnern Elsens einen glücklichen Verlauf des Jahres 2015.

*Ihr Bezirksausschussvorsitzender
Alois Lienen*

Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 052 51 - 274 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 052 50 - 543 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 052 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 052 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Elsener Mitbürger spenden für die Tafel

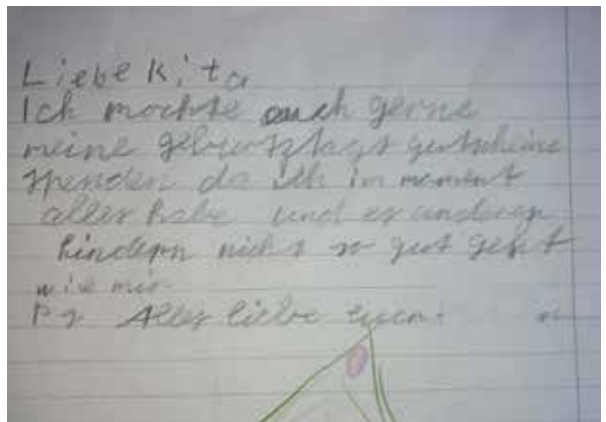
Wie bereits in den vergangenen Jahren hat sich auch während der diesjährigen Vorweihnachtszeit die Elsener Interessen- und Werbegemeinschaft für die Abnehmer der Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, eingesetzt. In Elsener Geschäften wurden Spardosen mit dem Motto „Tischlein deck dich“ aufgestellt und um Spenden für die Ausgabestelle Elsen gebeten. Von dem Erlös über 300 € konnten im Rewe-Markt mit Unterstützung des Inhabers Daniel Saal, der den Betrag um das Doppelte aufstockte, zahlreiche Lebensmittel besorgt und zusätzlich bei der Ausgabe vor Weihnachten an die Kunden der Tafel weitergegeben werden.

Auf dem Foto übergeben Rewe-Inhaber Daniel Saal, Frau Browsers (2. von rechts) und Frau B. Wolff (4. von rechts) von der Interessen- und Werbegemeinschaft Waren an Mitarbeiter der Ausgabestelle Elsen.



Ein „Dankeschön“ an die Kindertagesstätten!

Auf Initiative der Eltern haben die Kinder des Katholischen Familienzentrums in Elsen (Kitas St. Josef und St. Urban) die Kinder der Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, bedacht. Auch in diesem Jahr überbrachten die Jungen und Mädchen ihre mit bunten Weihnachtsmotiven gestalteten Päckchen, gefüllt mit altersgerechten Geschenken. Durch diese Aktion erhielten 80 Kinder Weihnachtsgeschenke, auf die sie sonst hätten verzichten müssen.



Da im Dezember bei der Ausgabestelle der Tafel noch zahlreiche Anmeldungen kamen, fehlten für 20 Kinder dieser Familien Geschenke. Die Städtische Tageseinrichtung "Elser Heide" füllte dankenswerterweise diese Lücken auf. Ein „Dankeschön“ an Erzieher, Eltern und Kinder der Kitas.

Besonders berührte in diesem Zusammenhang der Brief eines Geschwisterkindes. „Liebe Kita! Ich möchte auch gerne meine Geburtstagsgutscheine spenden, da ich im Moment alles habe und es anderen Kindern nicht so gut geht wie mir. P.S. Alles Liebe euer M.“

Gertrudis Rauhut

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78

Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Martinstag 2014 – 65. Martinszug in Elsen

Am 11. November jährte sich zum 65. Male der Tag, da Elsener Kinder mit ihren Laternen singend durch Elsen zogen.

Angeregt durch die aus dem Rheinland stammende Kindergartenschwester Rita, die mit dem Brauch des St. Martinszuges vertraut war, wurde 1950 die St. Martins-Tradition begründet. Schwester Rita konnte meinen Vater Wilhelm gewinnen, als erster Martin hoch zu Ross mit den Kindergartenkindern zum Bürgermeister Hartmann an der Wewerstraße hin- und zurückzuziehen. Mein Vetter Paul und ich durften damals das Pferd am Zügel führen. In den folgenden Jahren konnte ich an der Seite des Vaters mithelfen, dass die schöne Tradition in Elsen lebendig wurde und blieb. Mein



Sohn Dietmar, der sich bis heute um die Spielbühne kümmert, half dabei. Von Anfang an waren mit dem Martinszug auch Spendenaktionen für Not leidende Menschen verbunden. Anfangs wurden Lebensmittel- und Kleiderspenden gesammelt, später auch Geldspenden. Seit 1975 wurde jeweils ein Hilfsprojekt ausgewählt. In der Woche vor dem Martinstag habe ich dann den Schülern in beiden Grundschulen die Not der Kinder in den armen Ländern in Wort und Bild nahegebracht und sie unter dem Motto „Wir teilen wie St. Martin“ zum Teilen ermuntert. So konnten wir im Jahr 2014 2700 € sammeln und für den Ausbau und die Einrichtung eines Mutter- und Kindheimes in Paraguay überweisen.



In einem Dankesbrief wurde uns nun mitgeteilt, wie sehr man sich dort darüber freut. Insgesamt konnten in den vergangenen 40 Jahren für verschiedene Projekte 120.000 DM/€ gesammelt und gespendet werden.

Und nun etwas Persönliches: Mit 65 Jahren beginnt das allgemeine Rentenalter. Und so möchte ich nach 65 Jahren Martinsarbeit in

„Martinsrente“ gehen. Mit ein wenig Wehmut denke ich gerne an diese vergangenen Jahre zurück. Ich bin aber auch dankbar für diese Zeit und Erlebnisse vielerlei Art. Sie werden mich auch weiterhin begleiten. Und so wünsche ich, dass noch viele Jahre am Martinstag „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ durch Elsen klingen möge.

„Vergiss den Andern nicht
drum brennt das kleine Licht.“
In Verbundenheit, Heinz Jürgens

wüstenrot

**Immobilien Paderborn
Bernd Dolski**

Beratung • Vermietung • Verkauf

Tel. 05251 8769933

www.wuestenrot-immobilien.de

Kostenlose Marktpreisermittlung Ihrer Immobilie



NEUERÖFFNUNG



Steuererklärung? Wir machen das.

**Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.**

Wir beraten Mitglieder im Rahmen
von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiter Dirk von Glahn
Nesthauser Str. 52a, 33106 Paderborn
01522 9895704
Dirk.vonGlahn@vlh.de



www.vlh.de

Spionage- und Sabotagefurcht zu Beginn des Ersten Weltkrieges Folgen von Gerüchten und Hysterie

Jahre runder Jubiläen sind immer wieder „Aufmerksamkeitsfenster“ für geschichtlich Gewordenes, über das vorher und nachher oft nicht viel nachgedacht wird. So war es auch im Jahre 2014, als die hundertjährige Wiederkehr den Ausbruch des Ersten Weltkriegs erneut in den Blick der Öffentlichkeit, der Geschichtswissenschaft und besonders auch der Medien geraten ließ.

Schon die Fixierung auf das Jubiläumsjahr brachte es mit sich, dass weniger der Gesamtverlauf des Krieges von 1914 bis 1918 als sein Beginn mit seinen tieferen Ursachen, mit der Schuldfrage und der Reaktion der Menschen auf den Kriegsausbruch im Mittelpunkt des Interesses stand.

Die Reaktion der Menschen im Deutschen Reich war in den Schulgeschichtsbüchern viele Jahre lang sehr vordergründig und einseitig als euphorische Kriegsbegeisterung angesichts der gemeinsamen festen Überzeugung, zu Unrecht angegriffen zu sein, dargestellt worden. Neuere Forschungen haben ergeben, dass die Begeisterung selbst für einen kurzen Verteidigungskrieg wohl doch nicht so groß war, wie es über Jahrzehnte geschildert wurde. Schon der panikartige Ansturm auf Banken und Lebensmittelläden spricht eine andere Sprache:

Angst vor der ungewissen Zukunft konnte sich nur nicht so deutlich artikulieren wie die Jubelarien auf spontanen oder offiziellen Kundgebungen.

Ein anderes kam hinzu: Mit der kriegsbedingten Zweiteilung der Menschen in Freunde und Feinde durch die staatliche Propaganda kam eine Atmosphäre des Misstrauens auf, die in jedem Ausländer und in jedem inländischen Andersdenkenden einen potentiellen Spion oder Saboteur sah.

Dieses Misstrauen zeigte sich auf drei Ebenen: Erstens in den meist als „geheim“ eingestuftten offiziellen staatlichen Erlassen und Verfügungen und den daraus folgenden Maßnahmen, zweitens in der - allerdings zensierten - Berichterstattung der Presse und drittens in den oft durch Gerüchte bewirkten Reaktionen der Bevölkerung. Zwischen den drei Ebenen gab es aber durchaus auch Verbindungslinien, wie im Folgenden zu zeigen sein wird.

Offizielle Maßnahmen gegen Spionage, Sabotage und politische Antikriegsagitation

Der staatliche Instanzenweg für unseren Raum war damals so geregelt, dass Reichs- oder Provinzialbehörden ihre Erlasse und Verfügungen an den Amtmann in Neuhaus richteten, der sie wiederum an die Gemeindevorsteher des Amtes weiterreichte, die durch Unterschrift ihre Kenntnisnahme zu bestätigen und das Geforderte zu veranlassen hatten. Diese Unterlagen sind in einer Akte des Amtes Neuhaus mit der Aufschrift „Geheim. Vertraulich“ gesammelt und können im Stadtarchiv Paderborn eingesehen werden.

So hat die im Folgenden zitierten Schriftstücke auch der damalige Elsener Gemeindevorsteher, der Landwirt Joseph Schlenger, abgezeichnet, und er war in Elsen für die Durchführung vor Ort verantwortlich. Auf welche konkrete



Joseph Schlenger, Gemeindevorsteher 1901 - 1916

Weise Schlenger die von ihm verlangten Maßnahmen in Elsen in die Tat umsetzte, ist allerdings leider nicht überliefert, vor allem wohl wegen der strikten Geheimhaltungsvorschriften.



Bereits am 10. Juni 1914, also fast drei Wochen vor der Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers und seiner Frau in Sarajewo am 28. Juni, die den eigentlichen Kriegsanlass bildete, erging eine Anordnung des Oberpräsidenten von Westfalen, „im Falle eines Krieges oder drohender Kriegsgefahr“ Listen über „als politisch unsicher anzusehende Personen“

Zeitungsmeldung (Extrablatt) vom Attentat in Sarajewo

anzulegen. Darin seien Personen aufzunehmen, „von denen zu befürchten ist, dass sie dem Feinde durch Spionagedienste, Zerstörung unserer Eisenbahnen, Brücken, Telegraphen- und Fernsprechanlagen Vorschub leisten oder unsere Mobilmachung durch Aufreizen der Bevölkerung zu Ungehorsam und Widersetzlichkeit gegen die Mobilmachungsanordnungen zu stören versuchen werden.“ Gemeint waren also potentielle Spione, Saboteure und politische Agitatoren, von denen man Geheimnisverrat, Zerstörung der besonders verletzlichen kriegswichtigen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr und Kommunikation und politischen Widerstand gegen den Krieg befürchtete. Am 29. Juli 1914, drei Tage vor der deutschen Kriegserklärung an Russland am 1. August, wurde in einem weiteren Schreiben des Oberpräsidenten konkretisiert, wie mit den in den Listen aufgeführten Personen zu verfahren sei. Innerhalb von 12 Stunden nach der Erklärung des Kriegszustandes seien mögliche Spione und Saboteure ohne Gerichtsverfahren zu verhaften und Agitatoren zu beobachten bzw. bei tatsächlicher Antikriegsagitatio ebenfalls festzunehmen.

Am 30. Juli, dem Tag der russischen Generalmobilmachung, folgte ein Schreiben der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Minden, dessen Kenntnisnahme Elsens Gemeindevorsteher Schlenger am 12. August bestätigte. Darin heißt es: „Wie es in politisch gespannten Zeiten nicht ausgeschlossen ist, dass der Feind mit Hilfe von Spionen usw. versuchen wird, durch Sprengung von Eisenbahnbrücken, Bahnhöfen usw. Verwirrungen hervorzurufen und die Mobilmachung zu verzögern, so kann auch mit einem ähnlichen Vorgehen gegen die Telegraphen-Anstalten und wichtigen Linienzüge gerechnet werden.“ Anschließend werden konkrete Maßnahmen durch die jeweiligen Gemeindevorsteher angeordnet. Es wird ersucht, „das unterstellte Wegepersonal anzuweisen, bei drohender Kriegsgefahr und im Mobilmachungsfall dem unversehrten Zustande der Telegraphenlinien und Leitungen verschärfte Aufmerksamkeit zuzuwenden“ und jede Störung unverzüglich zu melden.

Hinzu kam am 27. November 1914 eine weitere Anordnung des Oberpräsidenten, zum „Schutze der vorhandenen Lebens- und Futtermittelvorräte“, größere Kornspeicher, Mühlen,

Getreide-, Lebens- und Futtermittellager durch Polizeimannschaften, Feuer- und Bürgerwehren“ bewachen zu lassen.

Hier zeigt sich, dass die Behörden schon wenige Monate nach Kriegsbeginn befürchteten, dass die Verpflegung von Menschen und Tieren auf Dauer Probleme bereiten würde, dass also neben der Infrastruktur mit der Nahrungsmittelversorgung ein zweiter Bereich das Deutsche Reich im Kriege besonders verletzlich machen könnte.

Spionage und Sabotage als Thema in der regionalen Presse

Die führende Tageszeitung im Raum Paderborn und damit auch in Elsen war damals wie heute das „Westfälische Volksblatt“. Hier nahm in den Tagen um den Kriegsausbruch das Thema Spionage und Sabotage einen relativ breiten Raum ein.

Bereits am 2. August 1914, einen Tag nach der deutschen Kriegserklärung an Russland, war eine Meldung mit „Russische Spione und Agenten“ überschrieben. Darin heißt es: „Nach zuverlässigen Nachrichten bereisen russische Offiziere und Agenten in großer Zahl unser Land. Die Sicherheit des Deutschen Reiches fordert, dass aus patriotischem Pflichtgefühl heraus neben den amtlichen Organen das gesamte Volk unbedingt dazu mitwirkt, solche gefährlichen Personen unschädlich zu machen. Durch rege Aufmerksamkeit in dieser Hinsicht kann jeder an seiner Stelle zum glücklichen Ausgang des Krieges beitragen.“



In Berlin als angebliche Spione festgenommene Russen

Sofern dieser Meldung Tatsachen zugrunde lagen, war natürlich in Kriegszeiten die Aufmerksamkeit aller Bürger vonnöten. Gleichzeitig aber konnte eine solche Nachricht auch gefährliche Folgen haben: Misstrauen wurde gesät, Verdächtigungen auch gegen Unschuldige wurden Tür und Tor geöffnet, unprofessionelle, laienhafte und hysterische Reaktionen und falsches Heldentum aus „patriotischem Pflichtgefühl“ wurden geweckt. Ausdrücke wie „unschädlich machen“ boten einen weiten Interpretationsspielraum, der Gewaltanwendung nicht ausschloss.

Am folgenden Tage, dem 3. August, meldete die Zeitung einen konkreten Spionagefall, der wie ein Vorläufer von heutigen Praktiken der amerikanischen NSA wirkt: „In Bremen erkletterten russische Spione ein Dachgestänge, schalteten sich in die Anschlussleitung des Bezirkskommandos ein und belauschten die Gespräche. Auch in die Telegraphenleitungen Bremen – Wilhelmshaven haben sich Spione eingeschaltet gehabt.“ An diese Meldung

schloss sich ein Appell an: „Die Hausbesitzer, auf deren Häusern Telegraphengestänge stehen, werden dringend ersucht, Personen, die sich nicht durch die ausgestellten amtlichen Ausweiskarten legitimieren können, den Zutritt zu den Gestängen zu verweigern und gegebenenfalls sofort der Polizei- oder Militärbehörde Nachricht zu geben, damit solche Personen verhaftet werden.“

Wieder hieß es also für die Bevölkerung: Augen auf! Andererseits sollte man in mancher Hinsicht lieber nichts sehen, denn Meldungen über Truppenbewegungen wurden z. B. grundsätzlich untersagt.

Umso mehr war die aufgeheizte Atmosphäre des Kriegsausbruches ein überaus günstiger Nährboden für Gerüchte. Dazu schrieb das „Westfälische Volksblatt“ am gleichen 3. August 1914: „Alarmanrichten, die deren Verbreiter niemals verantworten können, treten jetzt in diesen Tagen der Aufregung und des Ernstes in großer Zahl auf. Was wurde nicht alles im Laufe des gestrigen und des heutigen Tages kolportiert! Auf den Kaiser war ein Attentat verübt worden, der Kronprinz erhielt einen Streifschuss, dem Prinzen Oskar wurde eine Wange durch ein Geschoss weggerissen. Ein Infanterieregiment sollte von den Russen völlig vernichtet worden sein. Gumbinnen wäre in Brand geschossen. Präsident Poincaré wäre erschossen, Luxemburg sei von den Franzosen besetzt.“

An die Vernunft appellierend und sich distanzierend, kommentierte das die Zeitung so: „Diese Vorfälle häufen sich in solcher Zahl, dass wir nur wiederholt dringend dazu mahnen können, doch ja Ruhe und Besonnenheit zu wahren und nicht allen Gerüchten und Schwätzereien zu glauben. Die Tage sind zu ernst und die Erregung des Volkes schon dergestalt, dass es unverzeihlich, ja geradezu verbrecherisch ist, sie noch weiter durch vage Gerüchte zu steigern.“ Deshalb werde die Zeitung pflichtgemäß die eintreffenden Nachrichten sorgfältig sichten und nur verbürgte Meldungen bringen.

Hier äußern sich auf bezeichnende Weise die ambivalenten Möglichkeiten der Presse: Sie konnte durch ungeprüfte Sensationsmeldungen die Stimmung weiter anheizen, aber auch durch Appelle zur Besonnenheit abwiegelnd wirken.

Auswirkungen von Spionagefurcht und Gerüchtemacherei in der Öffentlichkeit

In den Tagen der Kriegserklärungen und der Mobilmachung, in denen viele junge Männer den Einberufungsbefehl zum Wehrdienst erhielten, gewann auch in unserem Raum die Furcht vor Spionen und Saboteuren vornehmlich durch Gerüchte ständig neue Nahrung. So hieß es, in Paderborn seien zwei russische Offiziere als Spione entlarvt und auf den Schießständen in der Stadtheide erschossen worden. Zum Schutze der Eisenbahn und ihrer Wasserleitung bei Neuenbeken gegen Sabotage wurden bewaffnete Straßenwärter eingesetzt. Die Polizei führte auf den Straßen gründliche Personen- und Fahrzeugkontrollen durch, wobei fremde Gesichter, Ausländer und ungewöhnlich „vermummte“ Personen als am meisten verdächtig erschienen.

Ein besonderes Gerücht machte reichsweit Furore und führte zu teils eher komisch anmutenden, teils tragischen Folgen. Es besagte, dass 80 französische Offiziere, in preußischen Uniformen verkleidet, als Agenten in einer Geheimaktion in schweren Limousinen in Deutschland unterwegs seien, um Gold zu ihren Verbündeten nach Russland zu schaffen. So hatte es das Düsseldorf'sche Regierungspräsidium in einem Telegramm an das Innenministerium am 3. August verbreitet. Die daraufhin überall losbrechende Jagd auf die „Goldautos“ störte schließlich die Mobilmachung und wurde am 7. August vom Generalstab verboten.

Dieses Gerücht hatte alle Eigenschaften, um bei der Bevölkerung höchste Aufmerksamkeit zu erregen: Neben der Magie des Goldes mag dabei die weit verbreitete Angst vor einer „Einkreisung“ des Deutschen Reiches durch seine benachbarten Feinde und vor einem

Zweifrontenkrieg im Osten und Westen eine Rolle gespielt haben. Zugleich hofften sicher auch Zivilpersonen, sich auf diese Weise nationale Meriten erwerben zu können.

Als Beispiel für die eher komischen Formen der „Goldautojagd“ mögen hier die Ereignisse im oberbayrischen Steingaden dienen, das im voralpinen „Pfaffenwinkel“ unweit der berühmten Rokoko-Wallfahrtskirche in der Wies im heutigen Kreis Weilheim-Schongau gelegen ist.

Martin Promberger hat in einer Broschüre unter der Überschrift „Steingaden macht mobil“ Tonbandmitschnitte von Erzählungen seines Vaters veröffentlicht, der als 17jähriger Zeitzeuge und Teilnehmer der dortigen Ereignisse war. Die „Schongauer Nachrichten“ haben sie am 22./23. März 2014 auf einer Sonderseite zum Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren nachgedruckt.

In Steingaden war das Gerücht in der folgenden Variante angekommen: Franzosen brächten in mehreren Autos Gold aus der Schweiz über Österreich und Füssen nach Norden.

Am Morgen standen deshalb aufgeregt redende Menschen auf dem Marktplatz, dem „Hof“. Man hörte, Franzosen würden einmarschieren, man müsse ihnen auf jeden Fall den Durchmarsch durch Steingaden versperren. Frauen, die gerade von einer Beerdigungsmesse aus der Kirche kamen, errichteten aus Balken Barrikaden. Immer mehr Leute mit allen möglichen Waffen strömten herbei.

Andere holten sich aus dem Forstamt, während der Förster noch schlief, Gewehre aus seiner Sammlung alter Waffen, ohne dass sie die dafür nötige Munition hatten. Ein Leiterwagen wurde so bereitgestellt, dass er, wenn die Franzosen kämen, als Sperre auf die Straße geschoben werden könnte. Der Postwagen wurde von Frauen schon für ein Gefährt der Franzosen gehalten. Die Lehrersfrau erzählte den Kindern, jetzt kämen die Franzosen und würden sie alle massakrieren. Eine andere Frau kaufte Pfeffer, um ihn den erwarteten Franzosen ins Gesicht zu werfen.

Ein junges Mädchen radelte, natürlich ergebnislos, den vermeintlichen Franzosen als Kundschafterin entgegen. Einige Erwachsene und ein paar Jungen legten sich an der Zufahrtsstraße bewaffnet auf die Lauer. Einer von ihnen wusste mit dem Gewehr überhaupt nicht umzugehen. Als sich nichts tat, marschierten sie, den „guten Kameraden“ und „Die Wacht am Rhein“ singend, zurück ins Dorf. Dort hatten sich die Leute schon wieder verlaufen, weil sich kein Franzose hatte blicken lassen. Aber ein Gartenhäuschen an der strategisch wichtigen Brücke wurde zum ständig bewachten Standortquartier umfunktioniert. Man schlug vor, dort tagsüber zwei Wachen zu postieren, nachts aber drei, damit sie sich mit Kartenspielen die Zeit vertreiben könnten.

Weil nach einiger Zeit das Gerücht aufkam, die Franzosen kämen nun doch, mussten potentielle jugendliche „Helden“ mühsam von unüberlegten Handlungen zurückgehalten



Ehemalige Prämonstratenser-Klosterkirche St. Johannes Baptist, Steingaden



Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung, Kleinenberg



Grabinschrift für Erika Buddeberg (Foto: P. Salchow, *Die Warte*, Heft 163 (2014), S. 24)

werden. An der Brücke, wo die Hauptwache war, war auch ein großes Leinentuch mit der französischen Aufschrift „Attention, ici on tire!“ (Achtung, hier wird geschossen!) gespannt.

Allmählich beruhigte sich alles wieder. Aber selbst der Wallfahrtspriester aus der Wieskirche wurde im Orte Peißenberg zeitweilig als vermeintlicher Spion inhaftiert, weil er verdächtigerweise mit dem Fahrrad unterwegs war, so sehr war das Misstrauen damals im Volk verbreitet.

Anders als in dieser bayerischen Burleske hatten das Gerücht und die hysterischen Reaktionen darauf im hiesigen Wallfahrtsort Kleinenberg tödliche Folgen.

Die 11-jährige Erika Buddeberg (1902 – 1914), Tochter des stadtbekannten Textilfabrikanten und Kommunalpolitikers Ernst Buddeberg und seiner Frau Agnes aus Bielefeld, hatte einige Wochen im Hause ihres Patenonkels Professor Dr. Alfred Lohmann in Marburg verbracht.

Am 2. August, dem Tage der Mobilmachung, sollte das Mädchen mit seiner Mutter durch einen Chauffeur mit dem Auto nach Bielefeld zurückgebracht werden. Der Wagen wurde mehrfach unterwegs angehalten, da man in den Insassen verkleidete Russen vermutete. In Kleinenberg aber fielen mehrere Schüsse, die Erika Buddeberg tödlich durch die linke Brust trafen. Vorher war von Arolsen angerufen worden, ein als Zigeunerin verkleideter Spion mit einer Wachspuppe sei unterwegs, der Wagen sei unbedingt anzuhalten.

Daraufhin waren nicht etwa Erntewagen quer über die Straßen gestellt worden, sondern der Kriegerverein hatte seine sechs Gewehre und scharfe Munition verteilt. Wer letztlich der Schütze war, kam nach oberflächlichen Untersuchungen nicht heraus. Überall hatte man auch hier schon länger Autos aufgelauert, die angeblich einige Milliarden in Gold von Frankreich nach Russland bringen sollten.

In Paderborn wurde das Auto der Mutter mit ihrem toten Kind noch einmal angehalten, weil es auch dort durch einen Anruf aus Arolsen als verdächtig angekündigt worden war. Um

die Mutter vor weiteren Unannehmlichkeiten zu bewahren, wurde ihr nach der Kontrolle ein uniformierter Polizeibeamter als Schutz bis zum Endziel Bielefeld mitgegeben. Auf ihrem Grabstein auf dem Bielefelder Sennefriedhof wird Erika Buddeberg als „erstes unschuldiges Opfer des Weltkrieges“ bezeichnet.

Schlussgedanken

Was vor über 100 Jahren aus Spionage- und Sabotagefurcht und durch den Glauben an ungeprüfte Gerüchte geschah, scheint auf den ersten Blick eine längst vergangene Episode zu sein.

Aber seit den Enthüllungen von Edward Snowden wissen wir, dass Spionage selbst in Friedenszeiten und auch unter „befreundeten“ Staaten heute allgegenwärtig ist, bis zum Abhören des Handys der Bundeskanzlerin. Die globale digitale Revolution hat dazu die technischen Voraussetzungen geschaffen. Diese Technik ist jedoch anfällig für Sabotage, denn auch „Hacker“ können sich den Zugriff auf ungeheure Datenmengen verschaffen. Man spricht sogar vom elektronischen Krieg, dem „Cyberwar“.

Informationen sind über das Internet in unbegrenzten Mengen erreichbar. Aber es besteht mehr denn je auch die Gefahr der Desinformation. In einem Kommentar der „Frankfurter Allgemeinen“ (FAZ, 12. 1. 2015) hieß es vor einiger Zeit dazu: „Das Internet hat sich in den vergangenen Jahren zu einer gewaltigen Empörungsmaschine entwickelt, einer Gerüchte-schleuder, zu einem Propagandavehikel für jede noch so obskure Theorie. Die eingebil-dete Wahrheit verdrängt die Fakten, eine scheinbare Welt die Realität.“ Zum Beispiel gebe es „Zehntausende“, die aufgrund von anonymen Behauptungen im Internet glaubten, „die Täter von Paris seien nicht radikale Islamisten gewesen, sondern westliche Islam-Hasser.“

Gefährlich wird es immer dann, wenn etwa in sozialen Medien wie „Facebook“ ungeprüfte Gerüchte und Verschwörungstheorien mit dem Aufruf zum Handeln verbunden werden und dadurch viele Einzelmenschen oder ganze Gruppen zu unüberlegten oder hysterischen Reaktionen verleitet werden.

Das wohl schlimmste Beispiel aus jüngerer Zeit für eine folgenreiche Aktion aufgrund bloßer Vermutungen ist der Irak-Krieg. Die offizielle Begründung für seinen Ausbruch, die angebliche Existenz von Massenvernichtungswaffen, erwies sich nach langen Kämpfen mit vielen Toten bekanntlich als falsch.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur:

Klaus-Jürgen Bremm: Propaganda im Ersten Weltkrieg, Darmstadt 2013

Anton Holzer: Das Lächeln der Henker. Der unbekannte Krieg gegen die Zivilbevölkerung 1914 - 1918, Darmstadt 2014

Karl Hüser (Hrsg.): Paderborn. Geschichte der Stadt in ihrer Region, Band 3, Paderborn 1999

Jörn Leonhard: Die Büchse der Pandora – Geschichte des Ersten Weltkrieges, München 2014

Matthias Müller von Blumencron: Unsere tägliche Desinformation, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.1.2015

Martin Promberger: Als Steingaden die Franzosen stoppen wollte, in: Schongauer Nachrichten, 22./23.3.2014, Sonderseite

Peter Salchow: „Das erste Blut im Kriege“ – Der Tod der Erika Buddeberg am 2. August 1914 in Kleinenberg, in: Die Warte 163/Herbst 2014, S. 23 - 25

Henner Schmude: Zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges – Die ersten Tage im August 1914 in und um Paderborn, in: Die Warte 57/ Ostern 1988, S. 25 - 27

Westfälisches Volksblatt, 2. - 4.8.1914

DER NEUE
AYGO



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



GO FUN
YOURSELF

11.550 €
UNSER HAUSPREIS

**AYGO x-play touch, 1,0-l-VVT-i, 5-Gang-Schaltgetriebe,
51 kW (69 PS), 3-Türer**

- 15"-Leichtmetallfelgen silber
- manuelle Klimaanlage
- Multimedia-Audiosystem x-touch mit Rückfahrkamera

**Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert
5,0/3,6/4,1 l/100km , CO₂-Emissionen kombiniert
95 g/km. Kraftstoffverbrauch aller AYGO Modelle kombiniert
4,2-3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 97-88 g/km.
Abb. zeigt AYGO x-play touch.**



Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.ikemeyer.de

Thema: Reformationsthemenjahr 2015 – Bild und Bibel

Seit Anfang November 2014 ist auf unserer Internetseite (www.evangelisch-in-elsen.de) eine neue Rubrik zu sehen: An jedem Tag ist ein Bild zu sehen und dazu ein Bibeltext, denn mit dem Reformationstag 2014 hat das neue Themenjahr zur Lutherdekade begonnen mit dem Titel „Bild und Bibel“. Die erste Frage, die sich stellt, ist: Wieso gehören diese beiden zusammen? Für mich habe ich sofort eine Erklärung gefunden. Denn die Bilder waren seit vielen Jahrhunderten die Bibel der einfachen Menschen, die nicht lesen und schreiben konnten. So erzählten die gemalten oder in Glas gefassten Geschichten den Menschen die Botschaft der Bibel. Das änderte sich mit dem Jahr 1522.

Was war geschehen?

Im Mai 1521 verhängte der Kaiser auf dem Reichstag zu Worms das Wormser Edikt über Luther, denn er hatte sich geweigert, seine neuen Lehren zu widerrufen. Damit war Luther vogelfrei. Niemand durfte ihm helfen, seine Schriften zu lesen oder zu drucken, war verboten. Luthers Landesherr Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen konnte aber freies Geleit für Luther aushandeln und in einer Nacht- und Nebelaktion entführten Friedrichs Soldaten ihn auf dem Rückweg von Worms heimlich. Luther hielt sich dann bis zum März 1522 auf der Wartburg als unbekannter „Junker Jörg“ versteckt.

Doch was konnte er in dieser Zeit tun? Sein Freund und Weggefährte Philipp Melanchthon riet ihm, das Neue Testament ins Deutsche zu übersetzen, aber nicht aus dem Lateinischen, sondern direkt aus dem griechischen Urtext. In nur elf Wochen gelang Luther dies – wie sich später herausstellte – epochale Werk und erschien ab September 1522 im Druck.

Diese Bibelübersetzung war revolutionär, denn sie prägte die deutsche Sprache über eine lange Zeit. Durch den Buchdruck war es möglich, die Bibel nun zu einem relativ günstigen Preis zugänglich zu machen. Viele Menschen lernten mit der Bibel Martin Luthers das Lesen. In der evangelischen Kirche ist die Lutherübersetzung bis heute das Nonplusultra. Und wer könnte sich vorstellen, zu Weihnachten nicht mehr die altvertrauten Worte zu hören: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde ...“ (Lukas 2,1). Oder wem ist nicht im Ohr: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“ (Psalm 23,1).

Aber neben der Lutherbibel gibt es heute unzählige andere Übersetzungen: In der katholischen Kirche wird in der Regel die Einheitsübersetzung verwendet; dann gibt es die Übersetzungen, die ein moderneres, heutiges Deutsch bieten, wie „Die Gute Nachricht“-Bibel oder „Hoffnung für alle“; und dann auch noch viele Kinderbibeln, bunt bebildert, die auch von Erwachsenen gerne gelesen werden. In ihnen kommen Bibel und Bild in einer schönen Form zusammen.

Es gibt nicht die „eine“ Bibel, aber darauf kommt es auch nicht an.

Entscheidend ist doch, dass die Bibel überhaupt wahrgenommen und gelesen wird oder ihre Botschaft auf eine andere Art und Weise bei den Menschen ankommt.

Denn es geht um Gottes Nähe, um seinen Zuspruch für mein Leben, aber auch um den Anspruch an mich als Christ, mein Leben nach seinem Willen zu gestalten.

Durch die Taufe werden wir zu Gottes Kindern und leben in der Gemeinschaft der Gemeinde. Was dieser Trost und dieser Anspruch bedeuten, davon erzählt die Bibel auf viele Weisen und in ganz unterschiedlichen Geschichten und Texten.



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 - 53 71
Telefax: 0 52 54 - 6 52 51
E-Mail: info@lengelings-garten.de
Internet: www.lengelings-garten.de



Wohnpark Schrieweshof

- alle Pflegestufen -

Eine Einrichtung der Christophorus Gruppe
Sonnentage im Herbst des Lebens

Paderborn-Elsen



**Sich einfach
wohlfühlen**



Rufen Sie uns an!

05254 66381-104

Von-Ketteler-Str. 14
33106 Paderborn - Elsen
info@Wohnpark-Schrieweshof.de
www.Wohnpark-Schrieweshof.de



- Familien ähnliches Wohnkonzept
- Stationäre Pflege
- Kurz- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Wohngruppe

Unser Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht Ihnen ein familiäres Leben

Damit wir Menschen aber zur Bibel greifen und sie lesen, braucht es eine verständliche Sprache und auch eine gute Aufmachung.

Jugendliche sind verblüfft und interessiert, wenn ihnen die Weihnachtsgeschichte in sechs Sätzen begegnet (Bibel im SMS-Stil) oder es in der VOLX-Bibel heißt „Weil sie in den Hotels und Jugendherbergen im Ort keinen Pennplatz mehr finden konnten, musste Maria das Kind in einer Autogarage zur Welt bringen. Eine alte Ölwanne war das erste Kinderbett.“ (Lukas 2,7)

Die Sprache der VOLX-Bibel schaut den Jugendlichen ‚aufs Maul‘, wie es schon Luther bei seiner Übersetzung damals getan hatte. Das mag denen, die vertraut sind mit der schönen alten Sprache Luthers, fremd vorkommen. Doch bevor man diese Art und Weise der Übersetzung kritisiert, sollte man eines bedenken: Es kommt vor allem darauf an, dass die Botschaft der Bibel gelesen, gehört und wahrgenommen wird. Denn nur so kann die Verheißung Gottes wahr werden:

„Wenn Regen oder Schnee vom Himmel fällt, kehrt er nicht wieder dorthin zurück, ohne dass er etwas bewirkt: Er durchfeuchtet die Erde und macht sie fruchtbar, so dass sie Korn für das tägliche Brot hervorbringt und Saatgut für eine neue Ernte. Genauso ist es mit dem Wort, das ich spreche: Es kehrt nicht un verrichteter Dinge zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und führt aus, was ich ihm auftrage.“ (Jesaja 55, 10f – Gute Nachricht Bibel)

So möchte ich Sie einladen: Entdecken Sie die Vielfalt der biblischen Botschaft in Wort und Bibel! Vielleicht schauen Sie sich dazu die Rubrik auf unserer Internetseite an: 365x Bild und Bibel. Oder besuchen Sie die ökumenische Bibelwoche im März. Oder greifen Sie mal wieder zur Bibel im Regal, ganz egal ob als Luther- oder Einheitsübersetzung, Gute Nachricht oder Kinderbibel: Hauptsache Sie haben Freude am Lesen.

Pfarrerin Elke Hansmann

**RE/MAX**

PB-ImmobilienService GmbH



RE/MAX-Dienstleistungspaket



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien

Wertermittlung – DEKRA geprüfter
Immobilienfachverständlicher

Immobilien- und Projektentwicklung



Hausverwaltung



Zertifiziertes Immobilien-Unternehmen nach DIN EN 15733

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !

**RE/MAX**Die Immobilienmakler !
Regional. National. International.Telefon: 05251 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
remax-paderborn.de

Trauer um Pfarrer Jürgen Pensky

Unsere Kirchengemeinde ist tief betroffen über den plötzlichen Tod von Pfarrer i. R. Jürgen Pensky. Er verstarb am 7. November im Alter von 70 Jahren.

Als Jürgen Pensky 1976 nach Elsen kam, gehörten ca. 1.000 Gemeindemitglieder zu seinem Bezirk. Doch die Gemeinde wuchs in den mehr als 30 Jahren seiner Amtszeit stetig. Ausgehend von der Verkündigung des Wortes Gottes und der Feier des Heiligen Abendmahls als Zentrum seines Dienstes baute er die Gemeinde auf. So entstanden viele Gruppen und Kreise. Eine der ersten Gruppen war eine Jugendgruppe, deren damalige Mitglieder sich noch heute gerne an diese Zeit erinnern. Auch die Arbeit mit Kindern lag Pfarrer Pensky sehr am Herzen, davon zeugt vor allem die Kindertagesstätte DIE ARCHE, die er ins Leben rief und deren Arbeit er engagiert begleitete. An zahlreichen Schulen gab er Unterricht, insbesondere für Schüler mit Förderbedarf, wie z.B. in der Astrid-Lindgren Schule in Salzkotten.



Die steigende Zahl der Gemeindemitglieder machte weitere Baumaßnahmen erforderlich. Pfarrer Pensky schaffte es mit großem Geschick immer wieder, große und viele kleinere Spenden einzuwerben. So konnten unter seiner Regie der Kirchturm, das Pfarrhaus und das Gemeindehaus gebaut und die Kirche mit Glocken, Orgel und Prinzipalstücken ausgestattet werden.

Nicht nur die Gemeinde, sondern ebenso die Zahl der Mitarbeitenden ist im Laufe der Jahre gewachsen. Sie ließen sich von Pfarrer Penskys Tatkraft und Begeisterung anstecken und halfen gerne, seine Ideen in die Tat umzusetzen. Vor 25 Jahren gründete er den Männerkreis und leitete ihn bis zuletzt. Sein köstlich trockener Humor würzte viele Gruppenstunden und Sitzungen. Als Seelsorger war Pfarrer Pensky jederzeit ansprechbar und wurde so zum Wegbegleiter vieler Gemeindemitglieder in ihren jeweiligen Lebenssituationen. In Paderborn besuchte er regelmäßig die Bewohner des Perthes-Hauses, feierte mit ihnen Gottesdienste und machte sich zum vehementen Fürsprecher der Menschen und der Einrichtung. Er war auch Vorsitzender des Kuratoriums dieser Institution. In gleichem Maße setzte er sich viele Jahre für das Bodelschwingh-Haus in Paderborn ein.

Zu evangelischen Gemeinden in Polen knüpfte er vielfältige, freundschaftliche Beziehungen, aus denen Partnerschaften zur Kirchengemeinde Elsen mit vielen persönlichen Begegnungen entstanden. Zahlreiche Gemeindefreizeiten in Schlesien und Masuren halfen immer auch den Gemeinden vor Ort. Im Jahr 2010 erhielten Pfarrer Pensky und seine Frau Heidi eine der höchsten Auszeichnungen Polens für ihr soziales Engagement beim Bau und der Ausstattung des evangelischen Altenheimes in Mikolajki. Über viele Jahre hielt er gemeinsam mit seiner Frau auch ganz persönlichen Kontakt zum polnischen Alt-Bischof Szarek der evangelischen Christen in Polen.

Von den vielen anderen Gemeindefreizeiten, die immer hervorragend vorbereitet waren, seien die nach Israel und auf den Spuren von Albert Schweitzer hervorgehoben sowie die Tagesausflüge auf den Spuren von Martin Luther.

Großen Wert legte Jürgen Pensky auch auf die Ökumene vor Ort. Gemeinsam mit dem früheren Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Dionysius Elsen, Hans Jürgen Wollweber,

schaffte er die Grundlagen für die ökumenischen Kontakte, die bis heute lebendig sind. Der Ökumenische Kirchentag in Elsen im Jahr 2008, der auf seine Initiative zurückging, wird unvergessen bleiben.

Auf der Ebene des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn war er bis 2011 Beauftragter für das Gustav-Adolf-Werk, das weltweit evangelische Diasporagemeinden fördert. Er war lange Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses sowie Mitglied im Finanzausschuss des Kirchenkreises. Sein Engagement für die Schulen zeigte sich in 16-jähriger Mitgliedschaft im städtischen Schulausschuss.

Bis zuletzt wirkte er unermüdlich als Verkündiger des Evangeliums und Begleiter von Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus. In all dem wusste er sich getragen von der unendlichen Güte und Gnade Gottes. Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Abschied von Pfarrerin Dr. Wiggemann

„Auf Wiedersehen!“

Mit diesem Gruß zu Beginn ihrer Predigt am 11. Januar verabschiedete sich Pfarrerin Dr. Uta Wiggemann von ihrer bisherigen Wirkungsstätte, unserer evangelischen Kirchengemeinde in Elsen. Ein bisschen Wehmut schwang mit, hat sie sich in den fast fünf Jahren bei uns nach eigenem Bekunden doch sehr wohl gefühlt. Und so ist es für sie angesichts ihrer neuen Stelle ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Viele Menschen unterschiedlichster Prägung hat sie hier kennenlernen dürfen, viele Impulse sind aus zahlreichen Gesprächen hervorgegangen, viel hat sie geben können und auch selber empfangen. Abschied nehmen heißt es



für Dr. Uta Wiggemann auch als evangelische Krankenhausseelsorgerin im St. Vincenzkrankenhaus Paderborn und von den Bewohnern des Wohnparks Schrieweshof in Elsen, mit denen sie einmal im Monat Gottesdienst feierte. Und so lud sie - für sich ein letztes Mal - zu einem Café Kirche ein, wo sie sich offiziell von der Gemeinde verabschiedete. Dort erwiesen ihr neben den Gemeindegliedern auch zahlreiche geladene Gäste die Ehre: Das Pastoralteam der katholischen Schwesterngemeinschaft unter Pfarrer Brinkmann, Schwester Benild vom Schrieweshof, Vertreterinnen des Vincenzkrankenhauses und einige Pfarrerinnen und Pfarrer aus Paderborn waren gekommen, um ihre Verbundenheit und Wertschät-

zung für Pfarrerin Dr. Wiggermann auszudrücken. Alle Seiten sprachen einen herzlichen Dank für ihre Arbeit in Elsen und Paderborn aus, verbunden mit den besten Wünschen für ihre künftige Tätigkeit.

Frau Dr. Wiggermann hat zum 1. Februar eine Pfarrstelle in Ibbenbüren im Kirchenkreis Tecklenburg an der dortigen Christuskirche übernommen. So sehr wir uns auch für sie freuen, bedauern wir doch ihren Weggang; denn sie hatte immer Zeit für ein Gespräch und ein offenes Ohr für persönliche Anliegen in ihrer den Menschen sehr zugewandten, vertrauensvollen Art.

Ihr „Auf Wiedersehen“ haben einige Gemeindemitglieder wörtlich genommen und sich zu Frau Dr. Wiggermanns Amtseinführung am 8. Februar auf den Weg nach Ibbenbüren gemacht um zu sehen, wo sie denn abgeblieben ist. Bei deren Anblick wurde das weinende Auge dann doch noch zu einem lachenden!

Liebe Frau Dr. Wiggermann, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank für Ihre Seelsorge in Elsen. Möge auf Ihrem Dienst an den Menschen in Ibbenbüren Gottes reicher Segen ruhen! Auf Wiedersehen!



Terminkalender März bis Mai 2015

	März
6. März um 18:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der Erlöserkirche
17./19./23./25. März Jeweils 19:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche in Erlöserkirche und Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde
14. März um 09:30 Uhr	Gemeindefrauenfrühstück
22. März um 10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
9. - 12. März / 15:00 - 18:00 Uhr	Bethel-Sammlung im Gemeindehaus der Erlöserkirche
	April
2. April um 19:00 Uhr	Gründonnerstag – Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
3. April um 10:30 Uhr	Karfreitag – Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
5. April um 10:30 Uhr	Ostersonntag – Familiengottesdienst
6. April um 10:30 Uhr	Ostermontag – Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
25. April um 16:00 Uhr	Konfirmation
26. April um 10:00 Uhr	Konfirmation
	Mai
3. Mai um 10:00 Uhr	Konfirmation
10. Mai um 10:30 Uhr	Festgottesdienst zum 50. Kirchjubiläum
14. Mai um 10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt – Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
24. Mai um 10:30 Uhr	Pfingstsonntag – Familien- und Tauferinnerungsgottesdienst
25. Mai um 10:30 Uhr	Pfingstmontag – Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
30. Mai ab 18:00 Uhr	ChurchNight

Ihr Team der Ergotherapie



hinten von links: Cassandra Zirnsak, Kristin Vonnahme, Amely Conrad
vorne von links: Melanie vom Felde, Irene Scheid, Jelena Christke



- SI-Therapie (nach Richtlinien des DVE)
- Pädiatrie • Handtherapie
- Neurologische Rehabilitation (u.a. nach Bobath, Angehörigenanleitung...)
- Psychiatrie • Hirnleistungstraining
- Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining, Attentioner, Babymassage, Babyturnen, Fit für die Schule
- Elternberatung • Hausbesuche

Praxis für Ergotherapie
Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde
Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865
E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

www.ergotherapie-elsen.de

Kinderbrunch

im evangelischen Gemeindehaus am 9. November 2014



Nach einem leckeren Frühstück ...



... wurde erst einmal draußen gespielt.



Denn der Gemeinderaum wurde zur Theaterbühne. Nelo Thies spielte mit großen Handpuppen ihre Version des Märchens vom Froschkönig.



Der König muss viel arbeiten. In der Rats-sitzung muss die Farbe der Vorhänge entschieden werden. Die Kinder helfen dem König bei der Entscheidung.



Prinzessin Ermintrude spielt am liebsten mit ihrem goldenen Ball. Heiraten möchte sie nicht - und den hässlichen Frosch will sie nicht zum Spielgefährten.



Aber als aus dem Frosch der schöne Prinz Friedhelm wird, verliebt sie sich sofort. Freddy und sein süßes Erminchen werden ein Paar und ziehen in sein Reich.

Tschüss, Papa!



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders



Inh. Dorothe Behrendt

- **Sträube und Pflanzen für jeden Anlass**
- **Trauerfloristik**
- **Hochzeitsfloristik**
- **Beet- und Balkonpflanzen**
- **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



50 Jahre Erlöserkirche in Elsen

Mutig waren sie, die Konfirmanden aus Elsen im Jahr 1958. Sie schrieben an den Herrn Präses mit der Bitte, dass auch in Elsen eine evangelische Kirche gebaut werden möge. Denn hier konnte nur alle 14 Tage Gottesdienst gefeiert werden, und zwar in der Aula der Dionysius-Schule. Sieben Jahre später, am 18. Juli 1965, war es endlich so weit: Nach 15-monatiger Bauzeit weihte der damalige Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Dr. Ernst Wilm, die Erlöserkirche ein. Dieser Festtag wurde um 9.00 Uhr mit einer kurzen Feier an der bisherigen Gottesdienststätte begonnen.



Nach einem Zug zum neuen Gotteshaus erfolgte die Schlüsselübergabe mit anschließendem Festgottesdienst.

Auf dem Foto sehen Sie die damals anwesenden Kirchenvertreter. Von links: Superintendent Knoch, Präses Dr. Wilm und Pfarrer Koegel-Dorfs

Viele Baumaßnahmen folgten in den vergangenen 50 Jahren und geben Zeugnis vom Wachstum unserer Gemeinde:

- 1979 Der Kirchturm konnte fertiggestellt werden.
- 1982 Das Pfarrhaus wurde gebaut.
- 1986 Um Raum für die zahlreichen gemeindlichen Aktivitäten zu schaffen, wurden die ersten Gemeinderäume errichtet. Bis dahin diente der hintere Teil der Kirche, der durch eine Schiebewand abgetrennt werden konnte, als Gemeinderaum. In der Folgezeit wurde der Bau noch erheblich erweitert.
- 1990 Der Kirchturm erhielt 3 Glocken.
- 1994 Seit dem 1. Advent wird der Gemeindegesang von der neuen Orgel begleitet.
- 1997 Der Eingang der Kirche wurde verlagert, um mehr Sitzplätze im Kirchenschiff zu erhalten. Im Zuge dieser Baumaßnahme erfolgte eine Neugestaltung der Außenanlagen.
- 1999 Der Altarraum wurde mit neuen Prinzipalstücken (Kanzel, Altar und Taufbecken sowie dem Kreuz über dem Altar) ausgestattet.
- 2000 Wegen mangelnder Isolierung mussten die Kirchenfenster erneuert werden. Das Mattglas wurde durch künstlerisch gestaltetes Buntglas ersetzt.
- 2003 Die Sakristei wurde verlagert, die alte Sakristei zum Gemeindebüro umgebaut.

Die Gemeinde feiert diesen Geburtstag mit einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen. Außer für den Kabarett-Abend werden für die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres keine Eintrittsgelder erhoben. Jedes Gemeindeglied, jeder Gast ist uns herzlich willkommen! Über Spenden freuen wir uns natürlich. Diese werden für die Erhaltung der Erlöserkirche verwendet.

Zudem wurde ein immerwährender Kalender erstellt, der Platz gibt für Ihre sich jährlich wiederholenden Termine (z.B. Geburtstage) und monatlich in Bild und Wort einen Teil der Kirche vorstellt. Dieser kann für 7,50 € im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten erworben werden. Auch hier werden die Erlöse für die Erhaltung der Kirch- und Gemeinderäume verwendet.



Hier nun die Jubiläumsveranstaltungen im Einzelnen:



28. Februar 2015 um 19:30 Uhr: Musikalischer Auftakt

Die kirchenmusikalischen Gruppen der Gemeinde eröffnen mit Werken für Orgel, Chor, Flöte und Gemeindegesang das Jubiläumsjahr. Psalm 84, 2 „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!“ wird sich als roter Faden durch die unterschiedlichsten Darbietungen ziehen. Der Eintritt ist frei.

14. März 2015 um 9:30 Uhr: Gemeindefrauenfrühstück

Die Gemeindegruppe Frauenfrühstück lädt Frauen ihres Alters ein. Ein gemeinsames Frühstück mit guten Gesprächen und thematischer Arbeit - eine Form des Gemeindelebens, die nicht mehr aus unserer Gemeinde wegzudenken ist. In diesem Jahr wird Sigrid Beer als Mitglied unserer Gemeinde, des Landtages NRW und nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) zum Thema „Christ sein in der Politik“ referieren. Eine schriftliche Einladung folgt.



10. Mai 2015 um 10:30 Uhr: Festgottesdienst

Wie vor 50 Jahren zur Einweihung der Erlöserkirche wird ein Festgottesdienst mit anschließendem Empfang die Freude über ein eigenes Gotteshaus als Zentrum des evangelischen Lebens in Elsen zum Ausdruck bringen.

Für die Predigt ist Kirchenrat i.R. Pfarrer Dr. jur. Koegel-Dorfs angefragt, der vor 50 Jahren Seelsorger der Elsener Evangelischen war und später Superintendent des Evan-

gelischen Kirchenkreises Paderborn.

30. Mai 2015 um 18:00 Uhr: ChurchNight

ChurchNight übersetzt Luthers Reformthesen seit 2006 mit „hell.wach.evangelisch“ in die heutige Zeit. Bei einer ChurchNight werden mit viel Fantasie und Kreativität Räume gestaltet. Besucher begeben sich auf eine Entdeckungsreise, bei der sie biblische Botschaften neu entdecken und erfahren können. Lassen Sie sich/lasst Euch überraschen von den Ideen der Jugendlichen!

ChurchNight

13. Juni 2015 um 19:30 Uhr: Kirchen-Kabarett-Abend

Markus von Hagen nimmt sich der Religion an und zeigt einen ihrer berühmtesten und gleichzeitig viel zu wenig bekannten Vertreter in einem etwas anderen Licht. Als „Volker Pispers der Theologie“ geht er dabei mit ihren praktizierenden Vertretern hart ins Gericht, was umso schwerer wiegt, da er sie mit den eigenen Waffen schlägt, indem er „die Bibel mit Fingerspitzengefühl und Humor interpretiert“ (Münstersche Zeitung).

Eintritt: 10,- € / Vorverkauf ab dem 14. April im Gemeindebüro zu den entsprechenden Öffnungszeiten.



30. August 2015 ab 10:30 Uhr: „Spielen wie vor 50 Jahren“

An diesem Sonntag stehen die Kinder im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres. Beginnend mit einem Familiengottesdienst wird beim anschließenden Kinderfest das Spielen vor 5 Jahrzehnten im Vordergrund stehen. Während die Kinder Spaß haben, schwelgen manche Erwachsene sicherlich in nostalgischen Erinnerungen!

Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt!

10. September 2015 um 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

„Es war einmal ... Märchen und Evergreens“ ist das Thema dieses Nachmittages. Eingeladen sind unsere Senioren zu Kaffee, Tee und Kuchen, fröhlichen Gesprächen und vielen Erinnerungen an Altbekanntes, vergessen Geglauhtes und so manchen Ohrwurm, der zum Mitsingen einlädt. Eine schriftliche Einladung folgt.



7. November 2015 um 19:30 Uhr: Chorkonzert

Die Konzerte unseres Kirchenchores sind seit vielen Jahren Highlights des Gemeindelebens. Zur Aufführung kommen die Bachkantaten „Wir danken dir Gott“, „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“.

Der Eintritt ist frei.

15. Januar 2016 um 19:00 Uhr:

Kabarett mit Eckard Radau & Bernd Düring Abschlussfest

für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden

Was wäre eine Gemeinde ohne die guten Seelen, die durch ihr Engagement, ihre Verbundenheit mit der Gemeinde, ihre Ideen und ihre Tatkraft in hohem Maße dazu beitragen, dass evangelisches Leben, unser Gemeindeleben, überhaupt möglich ist!!! Dieser Abend ist der von Herzen kommende Dank an alle, die Evangelisch-in-Elsen überhaupt möglich machen. Essen, trinken, lachen, KEINE Arbeit - das ist das Motto dieses Abends! Die persönliche Einladung folgt!



Katholische Kirchengemeinde

Adventsfeier im Dionysius-Haus

Wie „Alle Jahre wieder“ verbrachten Anfang Dezember 2014 die Senioren- und die Frauengemeinschaft St. Dionysius mit Bewohnern des Schrieweshofes einen adventlichen Nachmittag im Dionysius-Haus. Er begann mit einer Andacht in der Kirche zum Thema „Licht sein – Licht schenken“. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im stimmungsvoll geschmückten



großen Saal des Dionysius-Hauses. In der Deko steckten bunte „Fröbelsterne“, die Inge Salmen in diesem Jahr mit viel Liebe und Zeit als Geschenk für alle Besucher geflochten hatte.

Bevor Ursula Lütkefedder wieder durch das dann folgende Programm führte, begrüßte Pfarrer Brinkmann die Gäste mit einigen adventlichen Gedanken. Neben Gedichten und Liedern – begleitet von Margret Gaukster am Flügel – bereicherten auch einige Gruppen mit ihren Beiträgen das Programm: Begleitet von seinem Lehrer Herrn Puchbauer spielte Johannes Lamers von der Gesamtschule einige bekannte weihnachtliche Melodien am Klavier, die viele Gäste zum Mitsummen verleiteten.



Viel Freude bereiteten auch die Conspirito-Kids unter der Leitung von Michael Kleine. Sie sangen schwungvolle Weihnachtslieder. Mit dabei war auch eine Querflöte, die einen beson-



ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH
Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

deren musikalischen Akzent setzte.

Auch einige Kinder der Klasse 2a mit Frau Möller und der Klasse 2e mit Frau Heberer von der Dionysiuschule boten adventliche Beiträge: Zum Schmunkeln verleitete ein Gedicht vom Nikolaus. Was der im Dezember macht, ist ja bekannt. Aber



was macht der Nikolaus in den übrigen Monaten des Jahres? Wo macht er z. B. Urlaub?

Eine Gruppe führte mit Lichtsymbolen wie Sonne, Mond und Sterne einen Lichtertanz vor. Alle waren ein bisschen aufgeregt, aber den großen Applaus hatten sie sich wohl verdient. So verging der Nachmittag wie im Fluge. Alle Besucher, alle Mitwirkenden und alle Helfer zeigten sich sehr zufrieden über die gelungene Adventsfeier.

Adelheid Birkenheuer

Mit Ärzten ohne Grenzen in Afghanistan

Ein Erfahrungsbericht eines jungen Mannes aus Elsen



Steffen Hillebrand mit den Vierlingen

Die Vierlinge Bismillah, Rahmadullah, Rhiniullah und Rahima liegen alle vier zusammen in einem Brutkasten in unserer Neugeborenen-Intensivstation im Boost Hospital in der südlichen Provinz Helmand in Afghanistan. Die Mutter hatte die Kinder alle auf natürlichem Wege zur Welt gebracht. Eigentlich geht es allen Vieren relativ gut, sie sind nur ein wenig zu früh zur Welt gekommen. In Helmand ist es aber oft ein enormes Risiko, auch nur wenige Wochen zu früh

geboren zu werden. Viele Frühgeborene, die in Deutschland keine größeren Probleme zu fürchten hätten, überleben hier nicht. Aufgrund der Gesamtsituation mit Krieg, Armut und mangelnder Entwicklung in Afghanistan ist der medizinische Standard hier deutlich niedriger und das zu ändern ist nicht so einfach. Die technischen Möglichkeiten sind zu begrenzt, die Räume zu klein, die Betten zu überfüllt und die Mittel zu knapp. Zu wenig Personal ist da, um jedem Kind auf unseren Intensivstationen die perfekte Pflege und Behandlung zu bieten. Aber einfach jemanden einstellen ist manchmal schwierig, weil es einfach zu wenig gut ausgebildetes Personal in Afghanistan gibt. Außerdem ist die Bevölkerung zum Großteil arm, was sich oft an Unterernährung, mangelnder Bildung und begrenzten Möglichkeiten medizinische Versorgung in Anspruch zu nehmen, bemerkbar macht. Viele wohnen weit von einem Krankenhaus entfernt, oft führen die Straßen durch umkämpftes Gebiet, wo jede Fahrt riskant ist. Viele Patienten kommen erst in sehr kritischem Zustand zu uns und einige davon kommen zu spät. Viele Frauen haben aber auch bereits mehrere Kinder und können sich gar nicht in dem Umfang um ein Frühgeborenes kümmern wie es nötig wäre. Nichtsdestotrotz, es gibt einige Patienten, denen wir helfen können. Da ist zum Beispiel das Neugeborene mit der schweren Hirnhautentzündung, eines der Kinder, die sehr spät in schlechtem Zustand in die Notaufnahme gekommen sind. Anfangs sah es wirklich sehr schlecht für das Kind aus, aber letztendlich hat es doch überlebt. Es wird momentan noch ein bisschen aufgepöppelt, aber ist schon wieder relativ fit. Und unsere Vierlinge sind jetzt über eine Woche alt und es geht ihnen gut. Wir werden alles tun, dass das so bleibt.

Im Ausland in der humanitären Hilfe zu arbeiten - viele im Medizinstudium hatten einmal den Gedanken. Ich hatte mir letztes Jahr zum Ziel gesetzt, genau das zu tun und habe mich kurzerhand bei Ärzten ohne Grenzen beworben. In Deutschland arbeitete ich bisher als Assistenzarzt in einer Freiburger Kinderklinik. Ich hatte mich entschlossen, Menschen in einer humanitären Notlage zu helfen. Gleichzeitig packte mich auch ein bisschen Abenteuerlust. Seit Oktober bin ich nun in Afghanistan und arbeite dort als Kinderarzt in einem relativ großen Krankenhaus. Die Bevölkerung hier ist gezeichnet von dem noch immer



Das Eingangstor zum Krankenhaus

andauernden Krieg, der nahezu ununterbrochen seit 1978 herrscht. Das trifft den ärmsten Teil der Bevölkerung am schlimmsten. Weil die Gesundheitsversorgung unter anderem wegen des Konflikts in der gesamten Region sehr schlecht ist, hatte Ärzte ohne Grenzen vor ca. 5 Jahren entschieden, ein Projekt in Helmand zu eröffnen, wo wir jetzt gemeinsam mit dem afghanischen Gesundheitsministerium arbeiten. Ich bin als ärztlicher Supervisor für die Kinderintensiv- und Neugeborenen-Intensivstation zuständig. Konkret bedeutet das, dass ich den afghanischen Kinderärzten im Krankenhaus mit Know-how und Beratung zur Seite stehe, Fortbildungen veranstalte, Behandlungsprotokolle entwickle und für viele Management-Aufgaben in der Abteilung zuständig bin. Die Zustände auf den Stationen sind bei weitem nicht das, was man von einem deutschen Krankenhaus kennt. Unsere Kinderintensivstation beispielsweise ist ständig überfüllt mit kritischen Patienten, manchmal bis zu drei in einem Bett. Wir können aber keinen Patienten abweisen, denn wir sind das einzige öffentliche Krankenhaus weit und breit. Vielen Patienten können wir nicht mehr helfen, da sie zu spät kommen oder uns die Möglichkeiten fehlen. Das ist oft frustrierend und nicht einfach, aber man kommt irgendwie damit zurecht. Die guten Momente sind, wenn man sieht, wie man ein Frühgeborenes, dessen Überleben vor zwei Wochen noch so ungewiss schien, gesund nach Hause entlassen kann oder aber wenn man eine Fortbildung veranstaltet mit dem Gefühl, dass die Teilnehmer wirklich etwas gelernt haben.

Unser Bewegungsradius beschränkt sich wegen der Sicherheitslage nur auf unseren Wohnkomplex und das Krankenhaus. Am Wochenende nicht einmal eben einen Spaziergang machen zu können, noch nicht einmal zum Obstverkäufer um die Ecke, ist schon gewöhnungsbedürftig. So beschränkt sich unser Kontakt zur Bevölkerung leider auf das Krankenhaus und die paar Minuten Autofahrt dorthin und zurück jeden Morgen und Abend. Das ist schade, aber momentan leider notwendig. Inshallah wird irgendwann einmal Frieden herrschen in diesem Teil der Welt und man kann getrost als Tourist dieses interessante Land bereisen. Ich habe aber leider das Gefühl, das wird noch eine Weile dauern.

Text: Steffen Hillebrand, Lashkar Gah, Afghanistan, Januar 2015

Fotos: Ärzte ohne Grenzen

Ikenmeyer

Rundfunk und Datentechnik



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

„Der Deichsberg glüht für Fabian Pohl“

Bereits zum fünften Mal fand am Deichsberg in Elsen die Spendenaktion „Deichsberg glüht“ statt. Die Organisatoren konnten am 29.11.2014 über 200 Gäste zu einem geselligen Abend mit Glühwein, Bratwurst und Bier begrüßen. In diesem Jahr stand die Aktion ganz im Zeichen von „Ein Auto für Fabian Pohl“. Die Familie des 12-Jährigen benötigt dringend ein Fahrzeug, um Fabian, der an der Krankheit Muskeldystrophie



Von links: Dietmar Lübbers, Sabrina Sieveke, Markus Schlenger, Wolfgang Pohl, Silvia Stampke, Anne Schlenger

vom Typ Duchenne leidet, mit seinem Rollstuhl transportieren zu können. Hierzu sind auch direkte Spenden unter Sparkasse Paderborn, BLZ: 476 501 30, Kontonummer: 111 0245 980, „Spendenkonto Fabian“ gerne willkommen.

Stolz konnten die Organisatoren Fabian einen Scheck in Höhe von 3.025,11 € am Nikolaustag übergeben.

Das Team vom Deichsberg bedankt sich bei Schaustellerbetrieb Nessel, Jansen Lichttechnik und Edeka Windmann für die tolle Unterstützung und freut sich auf „Deichsberg glüht“ 2016.

Matthias Klose

Elsener Martinsspiel – Scheckübergabe

Im Rahmen des Jahresabschlusses der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. konnte ein Scheck in Höhe von 500 € für Fabian Pohl übergeben werden. Der Erlös aus dem durch die Elsener St. Hubertus-Schützenbruderschaft organisierten Speisen- und Getränkeverkauf beim Elsener Martinsspiel des Heimat- und Verkehrsvereines Elsen im November letzten Jahres konnte somit wieder einem guten Zweck innerhalb der Elsener Gemeinde zugeführt werden. Die Familie des 12-Jährigen benötigt dringend ein Fahrzeug, um Fabian (der an der Krankheit: Muskeldystrophie vom Typ Duchenne leidet), mit seinem Rollstuhl transportieren zu können. Sichtlich bewegt konnte sein Vater Wolfgang Pohl den Scheck entgegennehmen.



Von links: 1. Brudermeister Klaus Schäfers, Wolfgang Pohl, Orts- und Heimatpfleger Bernd Peitz

Matthias Klose

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
 - **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 - **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
 - **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
 - **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel
-

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

Abschied von Hermann-Josef Steins

Am 29.01.2015 verstarb nach einem erfüllten Leben Hermann-Josef Steins, der am 19. September 1926 geboren wurde. Er wuchs im Ortsteil Elsen-Bahnhof am Rüberg im Haus Elsen 419, heute Scharmeder Straße 142, auf.

Mit 17 Jahren musste er schon in den Krieg. Nach Rückkehr aus kurzer Gefangenschaft erlernte er das Elektrohandwerk bei der Firma Kieskemper in Paderborn. 1959 wechselte er zu Elektro Nixdorf und erwarb den Meisterbrief. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er als Meister bei der Firma Nixdorf.

Hermann-Josef Steins gehörte zu den Menschen, die erst zufrieden sind, wenn ein gefasstes Ziel erfolgreich erreicht ist. Dabei waren gerade die schwierigen Aufgaben, die komplizierte Lösungen erforderten, für ihn von besonderem Reiz. Und sein Können und fachliches Wissen hat er von Jugend an der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. An vielen Stellen war er Motor und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dabei wurde er von seiner Frau Margarete immer unterstützt. Von 1959 bis 1974 gehörte er dem Gemeinderat Elsen an. Von 1972 bis 1996 war er Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen und trug entscheidend zum Großwerden des Vereins bei. In den ersten Jahren stellte er mit Fotoaufnahmen die Aktivitäten des Heimat- und Verkehrsvereins in der Zeitung und besonders in den Elsener Nachrichten der Öffentlichkeit vor. Die Sommer- und Herbstwandertage, die von Anfang an zahlreiche und begeisterte Teilnehmer fanden, wurden von ihm geplant und organisiert. Er gestaltete bei den alljährlichen Dorffesten Attraktionen, sorgte für Lautsprecherübertragungen und stand bis zu seinem Rücktritt aus dem Vorstand bei den Heimatabenden als Aktiver hinter der Bühne, achtete auf einwandfreie Tonübertragung und regelte den reibungslosen Ablauf. Am Aufbau der Bürgerstube und des Elsener Archivs in den Jahren von 1989 bis 1992 war er besonders beteiligt. Er erstellte mit Helfern die Regale und Bilderrahmen und gestaltete die Einrichtung mit. Von 1988 bis 1999 organisierte er die Kurzwanderungen und führte sie einmal im Monat durch. Seit 1991 war er Mitglied des Plattdeutschen Kreises und stand den Leitern helfend zur Seite. Nach dem Tode der Vorsitzenden im Jahre 2013 übernahm er mit zwei Helferinnen die Leitung des Plattdeutschen Kreises, der in der Regel von 20 bis 30 Teilnehmern besucht wird. Eigens für die Mitglieder erstellte er Text- und Liederhefte. Das fiel ihm leicht, weil er sich mit fast 70 Jahren noch die Bedienung eines Computers angeeignet hatte. Seit 2003 war er Hauptgestalter der plattdeutschen Maiandacht, die er schon für die 12. Gestaltung in Vorbereitung hatte.

Darüber hinaus war er von 1983 bis 1997 Vorsitzender des Gartenbauvereins Elsen und gestaltete mit seiner Frau attraktive Ausflugsfahrten, die immer bis auf den letzten Platz gebucht waren.

In der Eichenstraße 14, in der Margarete und Hermann-Josef Steins nach dem Bau ihres Hauses im Jahre 1963 wohnten, war Hermann-Josef immer wieder tragendes Mitglied der „Hölternbande“ und trug entscheidend dazu bei, dass die Hölterncke eine verschworene Gemeinschaft wurde. Gern denkt man an die Feste im Gartenhaus zurück.

Als Mitglied der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, des Gesselter Schützenvereins und des Schützenvereins Elsen-Bahnhof war er immer bereit, anfallende Arbeiten zu übernehmen. Mit Hermann-Josef Steins verliert Elsen einen Menschen, der sich mit Engagement und Freude für Aufgaben zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt hat. Elsen hat ihm viel zu verdanken.

Josef Segin





S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

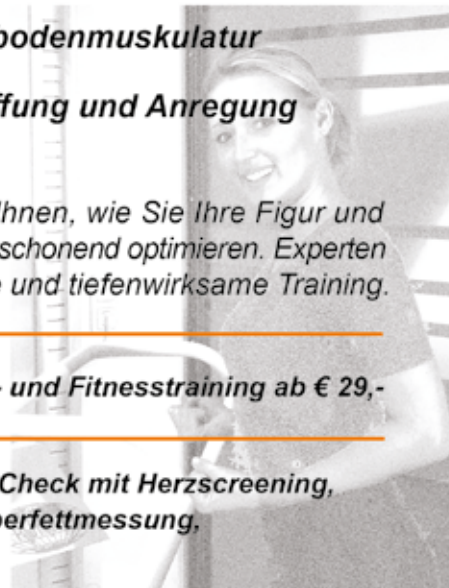
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



Landwirt Hermann Welslau verstorben

Hermann Welslau, Altbauer des Schlinghofes an der Alme, Paderborner Straße 80, verstarb am 3. Dezember 2014 im Alter von 92 Jahren. Mit ihm verliert Elsen einen sehr erfahrenen und erfolgreichen Landwirt, einen vielseitigen Kenner der Elsener Geschichte, einen Meister im Sprechen der plattdeutschen Sprache und einen humorvollen Menschen, der immer einen Spruch bzw. Kommentar parat hatte.

Hermann Welslau wurde am 12.9.1922 in Elsen geboren und wuchs an der Alme auf dem Bauernhof Welslau, genannt Schlingmeier, auf. Nach der Volksschule besuchte er zwei Jahre die Landwirtschaftsschule in Paderborn und beendete sie mit einem guten Abschluss. Nach knapp zwei Jahren an der Seite seines Vaters Anton Welslau im elterlichen Betrieb musste er in den Krieg und war als Panzersoldat in der Sowjetunion, in der Ukraine, auf der Krim, in Rumänien, in Ungarn, in der Tschechoslowakei und in Polen. Ostern 1945



kam er, im Lazarett liegend, in Kriegsgefangenschaft, wurde aber schon im August wegen Nichtverwendbarkeit entlassen. Zu Hause erholte er sich langsam auf dem elterlichen Hof und begann wieder Tätigkeiten, die nicht allzu schwer waren.

Nach gesundheitlicher Genesung bewirtschaftete er mit dem Vater den Hof.

1960 wurde zwischen beiden ein Vertrag geschlossen, der Hermann Welslau die Bewirtschaftung in eigener Regie ermöglichte. Nach Heirat mit Anneliese Surmann im Jahre 1959 und Geburt der Tochter Elisabeth 1960 und des Sohnes Anton im Jahre 1962 wurde aus dem Wirtschaftsvertrag ein Übergabevertrag. Die Eheleute Welslau stellten zusammen mit der Landwirtschaftsschule und Beratungsstelle Paderborn einen Betriebsentwicklungsplan auf, nach dem die Zukunft des Betriebes vor allem geplant werden sollte. Den Bauernhof bewirtschaftete Hermann Welslau konventionell, d.h., der Schwerpunkt lag auf Schweinezucht und Milchproduktion. Aber auch Hühner und Gänse wurden gehalten. Im Sommer fuhr Anneliese Welslau zum Markt und bot Produkte aus dem heimischen Garten an. Hierdurch wurde das Einkommen aufge bessert. Schon früh wurde auf dem Hof Buch geführt, so dass Ausgaben und Einnahmen den Erfolg oder Misserfolg der Arbeit dokumentierten. So wurde die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. 1968/69 baute Hermann Welslau hinter das alte Hofgebäude, das 1858/59 von der anderen Straßenseite auf die heutige Stelle versetzt worden war, ein neues Haus und erweiterte das Stallgebäude um eine Deele, damit die Dachböden genutzt werden konnten. Das alte Haus davor wurde dann abgerissen und die Fläche geebnet. Als Sohn Anton heiratete, verband er das neue Haus mit dem Stallgebäude durch eine neue Wohnung, die als Altenteil diente. So konnten Alt und Jung getrennt und doch vereint auf dem Hof leben. Inzwischen hatte der eine Größe von etwa 80 Morgen Eigenland.

In Elsen war Hermann Welslau längere Zeit Ortslandwirt und hatte immer den Blick für das Machbare, er war auch Ehrenrichter am Landwirtschaftsgericht und von 1980 bis 1993 Aufsichtsratsmitglied der Spar- und Darlehnskasse Elsen, heute Volksbank Elsen-

**Praxis für
Physiotherapie**

**Heilpraktikerin für
Physiotherapie**

Sabine Telfermann

- Krankengymnastik •
- Wirbelsäulengymnastik Kurse •
- Kiefergelenksbehandlung •
- Meditaping •

- Meridian Dehnung •
- 5 Elemente - Ernährungsberatung •
- Qi Gong •

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h

Mi. | Fr. 07.00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

www.hvv-elsen.de

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Wewer-Borchen. Für besondere Leistungen um den bäuerlichen Berufsstand erhielt er den Schorlemer Orden in Bronze.

1981 verpachtete er den Hof an Sohn Anton Welslau, der wiederum ein sehr erfolgreicher Bauer wurde und ist.

Im Ruhestand half er zunächst seinem Sohn noch bei der Arbeit, zog sich dann aus Altersgründen aber ganz zurück und lebte ohne seine Anneliese, die 2000 gestorben war, in seiner Wohnung. Tagsüber war er meistens mit dem Fahrrad unterwegs. Der Donnerstagnachmittag war immer für den Seniorenkreis im Dionysius-Haus gebucht. Hier wurde nach der Messe Skat gespielt.

Elsen verliert einen Bürger, der sich intensiv für die Landwirtschaft eingesetzt hat, das alte Elsen genau kannte und häufig über die Vergangenheit erzählte. In plattdeutscher Sprache konnte er einfach und klar seine Meinung äußern oder anderen einen Rat geben. Die Bank vor dem ehemaligen Kuh- und heutigem Schweinestall war für manchen eine Anlaufstelle zum Gespräch.

Die Almeauer werden ihren Almevater sehr vermissen, der bei Nachbarschaftsfeiern die zugezogenen Almeauer mit Almewasser begrüßte und in den Kreis der Nachbarn aufnahm.

Josef Segin

Paderborner Wildköche spenden an „Christoph 13“

Am 3. Advent war es wieder so weit: Die Paderborner Kochbuchautoren Magdalene und Wolfgang Grabitz überreichten während des stilvollen Weihnachtsmarktes auf dem Gelände der Privatbrauerei Strate einen Spendenscheck über 1.685 € an das Team des

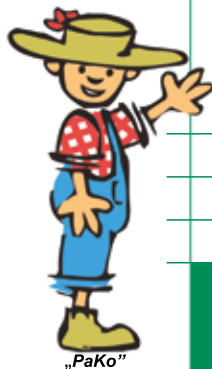


Von links: Falkner Benjamin Aschmann (Adlerwarte Berlebeck) mit Wüstenbussard Bani, Wolfgang Grabitz, Magdalene Grabitz, Braumeisterin Friederike Strate, Dr. Annette Willems (Anästhesistin und Chirurgin), Dr. Carsten Kirchhoff (Förderverein Notfallmedizin Bielefeld) und Falkner Martin Brinker (Adlerwarte) mit einem jungen Uhu, der im Mai auf den Namen „Christoph“ getauft wird.

Rettungshubschraubers „Christoph 13“, der in Bielefeld stationiert und auch für die vielen lebensrettenden Einsätze im Kreis Paderborn bekannt ist.

Wolfgang Grabitz

www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grüngut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
„Alte Schanze“, 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Wertstofftonne ab 2016 im Kreis Paderborn?

Wertstofftonne für alle Abfälle aus Kunststoff und Metall würde nach 22 Jahren den „Gelben Sack“ ersetzen

Die Einführung der Wertstofftonne für Kunststoff und Metall im gesamten Kreis Paderborn ab Jahresbeginn 2016 ist jetzt fest im Visier des Kreises Paderborn und der Stadt Paderborn. „Wir sind auf einem sehr guten Weg“, so die gemeinsame Feststellung von Landrat Manfred Müller, dem stellv. Bürgermeister der Stadt Paderborn, Dietrich Honervogt, und Ulrich Berger, Bürgermeister der Stadt Salzkotten. Vor allem die letzte Gesprächsrunde mit dem für Verkaufsverpackungen zuständigen Systemführer der „Dualen Systeme“ hätte den Weg für eine kooperative Lösung zur flächendeckenden Einführung der Wertstofftonne geebnet.

Der für die Stadt Paderborn ausführende Abfall- und Stadtreinigungsbetrieb (ASP) und der für den Kreis verantwortliche Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb (A.V.E.) haben im Vorfeld von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein Verhandlungsmandat erhalten. Jetzt müssen noch im Frühjahr die Stadt- und Gemeinderäte und der Kreistag diesem neuen Erfassungssystem zustimmen.



Von links: Martin Hübner (A.V.E.-Betriebsleiter), Dietrich Honervogt (stellv. Bürgermeister Stadt Paderborn), Ulrich Berger (Bürgermeister Stadt Salzkotten), Manfred Müller (Landrat Kreis Paderborn), Reinhard Nolte (ASP-Betriebsleiter der Stadt Paderborn)

Jetzt müssen noch im Frühjahr die Stadt- und Gemeinderäte und der Kreistag diesem neuen Erfassungssystem zustimmen.

Von Seiten der „Dualen Systeme“ war die Interseroh GmbH (Köln) Gesprächspartner. Die Interseroh ist einer von insgesamt zehn Dualen Systembetreibern in Deutschland und für das Gebiet des Kreises Paderborn offizieller Verhandlungsführer. Mit der Interseroh wurde die konzeptionelle Umsetzung des Systemwechsels in allen Einzelheiten abgestimmt und trägt in Form einer Abstimmungsvereinbarung sowohl den öffentlich-rechtlichen wie den Belangen des gewerblich betriebenen Dualen Systems Rechnung. Sofern die übrigen Dualen Systembetreiber sowie die Städte und Gemeinden und der Kreistag dem zustimmen, wird das rein gewerbliche Gelbe-Sack-System nach 22 Jahren durch eine gemeinsame Wertstofftonne ab 2016 ersetzt. Der Abfuhrhythmus der Wertstofftonne soll wie beim Gelben-Sack-System vier Wochen betragen.

„Für die Bürger und die Privathaushalte wird es weitaus einfacher werden“, erklärt Landrat Müller auf einer Pressekonferenz. „In die Wertstofftonne kommen dann nicht mehr nur Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Metall, sondern dann auch alle im Fachjargon so bezeichneten „stoffgleichen Nichtverpackungen“ im Haushalt, die aus Kunststoff und Metall bestehen, also Töpfe, Eimer, Kinderspielzeug, Werkzeuge usw.“ Somit würden der Ressourcenschutz und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Kreis Paderborn weiter ausgebaut und nicht zuletzt die gesetzlichen Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

Baustoff- **mark** **HAPPE**

Alles zum Bauen und Renovieren.

„Wie bitte?
Direkt anliefern
in den 6. Stock?
Okay.“

**Johannes Happe
GmbH & Co. KG**

Standort **Paderborn**
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Telefon 05251 15820

Standort **Delbrück**
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Telefon 05250 98490

Standort **Bad Lippspringe**
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 4063

Standort **Schloß Holte**
SUERMANN Baustoffe
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Telefon 05207 95030



entsprechend umgesetzt. Aus städtischer Sicht betonen Honervogt und Berger, dass das jährlich sehr aufwendige Verteilsystem mit den Gelbe-Sack-Rollen sowie die Beschaffung von zusätzlichen Säcken durch die Bürger entfallen. Honervogt: „Auch die mit dem Erfassungssystem „Gelber Sack“ verbundenen leidlichen Probleme wie Verwehung oder Reißen der Säcke gehören dann der Vergangenheit an. Die Umstellung auf die Wertstofftonne bedeutet insgesamt einen großen Servicezugewinn für alle Haushalte und Bürger und auch einen Imagegewinn für die Kreislauf- und Abfallwirtschaft in unserer Region.“

Die seit 2013 laufenden Modellversuche zur Wertstofftonne in Elsen und Niederntudorf zeigen, dass die dortigen Haushalte mit annähernd 90 Prozent das neue System sehr begrüßen und mit über 70 Prozent keine Rückkehr zum "Gelben Sack" wünschen. „Die Bürger in Niederntudorf stehen voll und ganz hinter der neuen Wertstofftonne“, so Bürgermeister Berger. Die überzeugenden Ergebnisse dieser Akzeptanzbefragung hätten nach Ansicht des Landrates und der Bürgermeister entscheidend mit dazu beigetragen, den bevorstehenden Systemwechsel zur Wertstofftonne zu forcieren. Aber auch die vom INFA-Institut in Ahlen wissenschaftlich ermittelten Ergebnisse und besonders die Qualität der erfassten Mengen in der Wertstofftonne hätten überzeugen können. Wie es heißt, würden die Haushalte in beiden Modellversuchen ihre Abfälle bestens trennen und hätten somit zum Gelingen der Modellprojekte erheblich beigetragen.

Bei Umstellung auf die Wertstofftonne gehen die verantwortlichen Betriebsleiter Reinhard Nolte (ASP) und Martin Hübner (A.V.E.) von Mehrkosten in Höhe von 1,50 € bis 2,00 € pro Einwohner und Jahr aus. Diese würden verursacht durch anteilige kommunale Behälter-, Logistik-, Sortierungs- und Verwertungskosten, für die das gewerbliche DSD-System rechtlich nicht zuständig ist. Beide Betriebsleiter halten diese kommunalen Mehrkosten aber für absolut vertretbar, weil der Sammelservice stark verbessert wird und der Bürger dieses neue Erfassungssystem mit großer Mehrheit wünscht. ASP und A.V.E. sichern schon jetzt den Haushalten im Kreis Paderborn zu diesem Thema eine umfängliche Öffentlichkeitsarbeit hinaus zu.

Auf den Internetseiten von ASP (www.asp-paderborn.de) und A.V.E. (www.ave-kreis-paderborn.de) sind die Endberichte der wissenschaftlich begleiteten Modellversuche in Elsen und Niederntudorf sowie die Ergebnisse der Akzeptanzbefragungen veröffentlicht.

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52



Liebe Gäste,
das Eiscafé Roma aus Elsen
ist nach der Winterpause
seit dem 01.03.2015
wieder geöffnet und bietet
Ihnen auch in diesem Jahr
wieder leckere Eiskreationen an!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Eiscafé Roma...

Vor Abgabe Batterien aus Elektroaltgeräten nehmen

Besondere Entsorgungsanforderungen für Lithiumbatterien und -akkus

Vor Abgabe von Elektroaltgeräten bei den kommunalen Recycling- und Bauhöfen im Kreis Paderborn oder im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen müssen die darin enthaltenen Batterien und Akkus herausgenommen und dort separat abgegeben werden. Darauf macht jetzt der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises (A.V.E.) aufmerksam. Hingegen fest installierte Batterien und Akkus, die vom Besitzer aus den Altgeräten nicht eigenhändig herausgenommen werden können, gelten als verschlossen verpackt und dürfen somit komplett dem zuständigen Betriebspersonal ausgehändigt werden. Besondere Entsorgungsanforderungen gelten für Lithiumbatterien und -akkus. Wie die Gefahrgutbeauftragte des A.V.E., Maria Schmengler, erklärt, müssen die Pole von Lithiumbatterien oder -akkus vor Abgabe abgeklebt und zusätzlich in Kunststoffbeuteln verpackt werden. Der Grund sei, dass Kurzschlüsse durch Kontakt mit anderen Batterien, aber auch durch Nässe eine potenzielle Brandgefahr bedeuten. Erkennbar sind diese Batterien und Akkus auf dem Typenschild mit der Abkürzung „Li“ oder dem Wort „Lithium“. Sie werden häufig bei Mobiltelefonen, Notebooks, Elektrofahrrädern und neueren akkubetriebenen Werkzeugen eingesetzt. Weitere Informationen darüber gibt es beim A.V.E. unter Tel. 0 52 51/ 18 12 - 24.



Die Pole von Lithiumbatterien und -akkus müssen bei Abgabe abgeklebt sein.



Unsere Unfallversicherung. Zuhause spitze, auswärts unschlagbar.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Ziolkowski

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Altmedikamente jeglicher Art gehören in den Restmüll

Täglich gelangen in Deutschland mehrere Tonnen Medikamente in die Kanalisation. Arzneimittel sind für viele Menschen unverzichtbar. Viele davon sind oft gar nicht oder nur sehr langsam biologisch abbaubar. Gegenüber den nicht zu vermeidenden menschlichen Ausscheidungen nach der Einnahme von Medikamenten ist es hingegen sehr wichtig, dass überschüssige Altmedikamente, ob flüssig oder fest als Tablette, von den Haushalten korrekt erfasst und entsorgt werden. Der Abfallverwaltungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) unterstützt deshalb die jüngst angelaufene Initiative des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW, Berlin) mit dem Titel „No Klo“ - Medikamente richtig entsorgen“.



Ziel der BDEW-Initiative ist es, einer Belastung der Gewässer mit Medikamentenrückständen vorzubeugen und Trinkwasserressourcen zu schützen. Wie es heißt, werde vor dem Hintergrund eines stetig zunehmenden Medikamentenkonsums die richtige Entsorgung von Medikamenten immer wichtiger. Aufklärung tut Not, denn nach einer repräsentativen Umfrage des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) entsorgen 47 Prozent der Deutschen flüssige Medikamentenreste über die Spüle oder die Toilette.

Doch was ist bei der richtigen Entsorgung von Altmedikamenten im Kreis Paderborn zu beachten? Der A.V.E. Eigenbetrieb klärt auf, dass flüssige oder feste Medikamentenreste über die Restmülltonne zu entsorgen sind und keinesfalls über Klo oder Spüle. Aber bitte so, dass diese in die Restmülltonne möglichst anonym verpackt werden, um nicht in Kinderhände zu gelangen. Auch müssen die Flaschen oder Ampullen fest verschlossen sein. Mit dem Restmüll werden die Medikamente über die Müllverbrennungsanlage in Bielefeld schadlos entsorgt. Es lohnt auch, die Hausapotheke zu fragen, ob sie diese zurücknehmen. In einigen Städten und Gemeinden des Kreises werden Altmedikamente auch bei der Schadstoffsammlung angenommen. Allerdings nicht mehr bei allen. Hier lohnt ein Blick in den aktuellen Abfallkalender.

Überschüssige Medikamente lassen sich nach Ansicht des A.V.E. aber auch vermeiden. Mit dem Arzt oder Apotheker sollte stets über die angemessene Packungsgröße und Menge des einzunehmenden Medikaments beraten werden.

Ausführliche Informationen zum Thema gibt es auf der vom BDEW speziell eingerichteten Internetseite www.no-klo.de.

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Stimmungsvoller Konzertabend

Männerchor Elsen begeistert sein Publikum

Das „Konzert im Advent“ des Männerchores Elsen ist in jedem Jahr ein Besuchermagnet. Im ausverkauften und festlich geschmückten Bürgerhaus begeisterten überzeugend vorgetragene Chorwerke und stimmungsvolle Bläserklänge der Elsener „Blechwerkstatt“ unter Leitung von Andreas Steins die Besucher. Die einfühlsame Begleitung aller Chorwerke durch Ellen Plem am Piano, die sachkundige Moderation von Rudolf Heinemann und die souveräne Gesamtleitung der Veranstaltung durch Chorleiter Alfons Puscher hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Für den lang anhaltenden begeisterten Applaus dankten die Sänger mit mehreren Zugaben.

Bei „An den Frieden (Caro mio ben)“ und „Kyrie eleison“ ließ der Chor die Intensität der Bitte um Frieden spürbar werden. Danach erklang in hymnischer Breite „Lobt den Herrn der Welt“ mit strahlender Trompetenbegleitung durch Andreas Steins.

In einem instrumentalen Intermezzo griff danach die „Blechwerkstatt“ die feierliche Stimmung auf und begeisterte zunächst mit dem Finale der „Tell-Ouvertüre“; die virtuose Beherrschung ihrer Instrumente wurde in den rasanten Passagen deutlich. Aber auch die getragenen Stimmung von „Gabiella's Song“ gestalteten die Musiker einfühlsam. Überzeugend waren ebenfalls die anschließenden Interpretationen von drei deutschen Adventsliedern.

Im weiteren Verlauf des Konzertes verlangten „Winterwunderland“, „Wenn es kalt wird“ und „Swinging Christmas“ als Werke aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik von den Sängern eine schwungvolle Leichtigkeit. Der Chor reagierte einfühlsam auf die Akzentsetzungen des Dirigenten und machte so eine freudige winterliche Stimmung erlebbar. Anmutungen von Shantychor-Klang machte „Weihnachten auf See“ erlebbar.

Auf den Gesang der Engel in Bethlehem bezogen sich die Chorwerke „Hörst du auch den Klang“ und „Engelchöre singen“. Der Chor gestaltete diese Werke in überzeugendem Tempo und mit gekonnter Umsetzung der von den Komponisten geforderten Leichtigkeit. Auch in ihrem zweiten Intermezzo zeigte die „Blechwerkstatt“ das breite Spektrum ihres Könnens. Barocke Festlichkeit des „King's March“, bombastischer Klang bei „Praise You“ und differenzierte Klanggestalt bei den „Christmas Crackers“ ließen den Funken der Begeisterung immer wieder überspringen.

Im Abschlussteil des Konzertes gestalteten die Sänger im Zusammenspiel mit Ellen Plem am Klavier innig die Stimmung der Heiligen Nacht in Chorwerken mit volkstümlichem Charakter. „Es wird schon gleich dunkel“ und „Still ist die Nacht“ leiteten hin zu der Aufforderung „Transeamus (Lasst uns nach Bethlehem gehen)“.





T h a m m

Erholbar Liegen & Sitzen



... sitzen Sie bequem?

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 052 51.28 14 54 Telefax 052 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage



Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Eisen • Telefon (052 54) 93 58-0
Fax (052 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

Die Leistungen aller Beteiligten honorierte das Publikum mit lang anhaltendem Beifall und die Akteure wurden erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen. „Freuet euch all“ erklang als hymnischer Chorsatz mit Bläserbegleitung, der „Andachtsjodler“ und das solistisch von Franz-Josef Voß vorgetragene „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“ fassten noch einmal alle Schwerpunktsetzungen des Konzertes eindrucksvoll zusammen.

Text: Rudolf Heinemann; Foto: privat

Männerchor Elsen zieht positive Bilanz

Der Männerchor ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Arbeit im Stadtteil Elsen. Das wurde den Sängern und fördernden Mitgliedern in der gut besuchten Mitgliederversammlung überzeugend deutlich.

Die vielfältigen Aktivitäten des Chores belegte Schriftführer Rudolf Heinemann in einem kurzweiligen und mit vielen Fotos veranschaulichten Vortrag. Vor allem die jährlich durchgeführten zwei großen Konzerte sind wichtige Bestandteile im Terminangebot des Stadtteils Elsen. Im Jahr 2014 wurden diese Ereignisse ausschließlich von Elsen-Gruppen und Solisten



Vorstand und Geehrte: hinten von links: Willi Wibbeke (1. Kassierer), Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender), Alfons Puscher (Chorleiter), Gottfried Neuhaus (2. Vorsitzender), Franz-Josef Stoiber (1. Notenwart), Peter Schöneweis (2. Kassierer), Rudolf Heinemann (Schriftführer), Dr. Ulrich Flechtner (Vorsitzender des Sängerkreises), Josef Hillebrand (2. Notenwart); vorne v. l.: Norbert Schmidt, Anton Lues, Ernst Hacke (alle für 50 Jahre Singen geehrt); Foto: Dieter Neumann

bestritten: Im Frühjahrskonzert beteiligten sich der Kinder- und Jugendchor Elsen sowie Maria Algermissen (Akkordeon), und beim Konzert im Advent gefielen die Beiträge der „Blechwerkstatt“ Elsen. In den 43 Proben des Jahres 2014 bereitet Chorleiter Alfons Puscher die Sänger intensiv für die Auftritte vor. Aber auch Liedvorträge in karitativen Einrichtungen, die Mitgestaltung von Gottesdiensten und eine dreitägige Chorfahrt standen auf dem Programm. Die finanzielle Situation des Vereins ist erfreulich gut, so dass die Versammlung die Arbeit des gesamten Vorstandes mit viel Beifall honorierte.



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Den eifrigsten Besuchern der wöchentlichen Proben überreichte Vorsitzender Norbert Stollmeier ein Präsent: Anton Lues, Josef Amrhein, Werner Pohl und Adolf Drewniok wurden ausgezeichnet.

Für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in Chören ehrte anschließend Dr. Ulrich Flechtner als Vorsitzender des Sängerkreises Ernst Hacke, Anton Lues und Norbert Schmidt. In Abwesenheit erhielt Josef Amrhein für 25 Jahre Singen im Chor eine Dankesurkunde.

Die Versammlung wählte anschließend Gottfried Neuhaus zum 2. Vorsitzenden, Rudolf Heinemann in das Amt des Schriftführers, Peter Schöneweis zum 2. Kassierer und Webmaster, Josef Hillebrand zum Notenwart. Die Kassenführung prüft im nächsten Chorjahr Christian Roth zusammen mit Heinz Giesguth.

In der Vorschau auf das Jahr 2015 kündigte der Vorstand neben den zwei großen Konzerten in Elsen und den turnusmäßigen Programmpunkten auch viel Arbeit an, weil wichtige Umstrukturierungen das Jahr prägen werden. Daher ist der gesamte Chor zur tatkräftigen Unterstützung der Vorstandsarbeit aufgefordert.

Über die regen Aktivitäten des Chores informiert auch umfassend und anschaulich die Homepage: www.maennerchor-elsen.de

Rudolf Heinemann

Neuigkeiten beim Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Weihnachtsfeier in geselliger Runde

Am 12.12.2014 haben die Hubertusjäger wieder ihre alljährliche Weihnachtsfeier veranstaltet. Der Abend wurde durch zahlreiche Aufführungen unserer Jüngsten ausgeschmückt, wobei für Jung und Alt keine Langeweile aufkam!

Der Höhepunkt wie in jedem Jahr war der Besuch des Nikolauses! Dieser ließ in gewohnter Form die vergangenen zwölf Monate Revue passieren. Er präsentierte dabei den ein oder anderen Ausrutscher unserer Mitglieder, wobei wieder einmal kein Auge trocken blieb. In geselliger Runde wurde dann noch bis spät in den Abend hineingefeiert.



Gemeinsam noch stärker!

PFITZER & FRISCH | RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte und Notare

Udo Pfitzer

Rechtsanwalt u. Notar in Eisen
Miet- u. Verkehrsrecht

Christoph Frisch

Rechtsanwalt u. Notar in Paderborn
Erb-, Steuer- u. Wirtschaftsrecht

Michael Schweikert

Rechtsanwalt
Bau- u. Immobilienrecht

Frank Rupprecht

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

PB-Eisen, Von-Ketteler-Str. 53
05254/5133

in Kooperation
www.recht-frisch.de

PB-Kernstadt, Warburger Str. 25
05251/870830



Berens Bestattungen

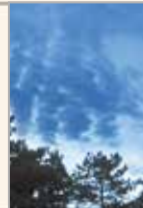
Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen – Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn
info@berens-bestattungen.de
www.berens-bestattungen.de



Wir sind uns begegnet.
Du hast Spuren hinterlassen in uns.
Deine Handschrift, dein Zeichen –
unauslöschlich.
In unseren Herzen hast du dir
Raum geschaffen – für immer.



Probenwochenende in Bad Driburg... ein voller Erfolg

Die Jugend des Spielmannszuges veranstaltete vom 8. bis 11.01.2015 ihr diesjähriges Probenwochenende in der Jugendherberge Bad Driburg. Dieses Ereignis ließ sich natürlich niemand nehmen, so dass hierbei insgesamt 21 Teilnehmer gezählt werden konnten. Notenkunde, Theorie und spielerische Übungen waren wieder der Schwerpunkt der Probenarbeit und es konnten einige neue Stücke



erfolgreich einstudiert werden. Das Ausbilder- und Betreuerteam hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet, wobei natürlich Spiel und Spaß auch nicht zu kurz kommen durften. Bei Spieleabenden, Bowling, Billard und Tischtennis verging die Zeit wie im Fluge und es gab schon das ein oder andere traurige Gesicht, als es am Sonntagnachmittag galt, die Heimreise anzutreten.

Mitgliederversammlung 2015

Am 06.02.2015 hielten die Hubertusjäger ihre diesjährige Mitgliederversammlung in der Bürgerstube des Bürgerhauses ab. Der Versammlung ging eine Jugendversammlung voraus, bei der die 1. Jugendvertreterin Marion Schnitzmeier in ihrem Amt bestätigt worden ist. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung standen der 2. Vorsitzende Günter Jakobsmeier und der 1. Kassierer Hermann Josef Eusterholz zur Wahl. Beide Personen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Somit gab es im Vorstand der Hubertusjäger keine Veränderungen.

Karneval

Auch in diesem Jahr haben die Hubertusjäger wieder den Straßenkarneval in Paderborn und Scharmede musikalisch begleitet. Die Umzüge durch die vom Publikum gesäumten Straßen haben mit unserer mannstarken Truppe wieder einmal viel Spaß gemacht. Hierbei wurden wir

erstmalig auch von einigen unserer neuen jugendlichen Mitglieder begleitet. Nach der Karnevalssession wird sich der Spielmannszug verstärkt auf die anstehende Schützenfestaison vorbereiten.

*Günter
Jacobsmeier*



FRÜHJAHRSKONZERT

BUNDES-SCHÜTZEN MUSIKKORPS ELSSEN

Leitung:
Jürgen Boelsen

Moderation:
Dr. Andreas Jolmes



22. März 2015

17.00 Uhr, PADERHALLE

Eintritt: 12 € Abendkasse, 10 € Vorverkauf, ermäßigt 6 €, Eintritt frei für Kinder unter 14 Jahren. Einlass ab 16.15 Uhr - freie Platzwahl. Kartenvorverkauf bei den Volksbanken in Elsen & Ticket-Center PB.

Weiter geht's mit dem BSM-Vorstand

Bei der Generalversammlung des Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen konnte der 1. Vorsitzende Markus Schlenger 40 Mitglieder des Vereins begrüßen. Nach einer Schweigeminute für das in 2014 verstorbene Mitglied Heinrich Leniger gab es einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, das mit viel Spaß und Erfolg absolviert worden ist. Der 1. Kassierer Markus Huschen berichtete über die Bewegungen in der Vereinskasse, die laut Vortrag der Kassenprüferin Tanja Schröder vorbildlich und einwandfrei geführt wurde, woraufhin die Kassierer und alle Vorstandsmitglieder entlastet wurden.

Der TOP „Wahlen“ konnte sehr zügig abgehandelt werden: der 1. Kassierer Markus Huschen, der Notenwart und Webmaster Thomas Bräutigam sowie der Getränkewart Karl Sohnius wurden jeweils in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Thomas Asmuth war im vergangenen Jahr als Mitgliedervertreter zur Unterstützung des Vorstands tätig, dafür wurde ihm als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht. Als sein Nachfolger wurde aus der Versammlung Michael Kuhlmann einstimmig gewählt. Neuer Kassenprüfer wurde Matthias Fleckner. Außerdem sind weiterhin im Vorstand tätig: Markus Schlenger als 1. Vorsitzender, Christoph Leniger als 2. Vorsitzender/Geschäftsführer, Bernd Hack als 2. Kassierer, Jürgen Meermeier als Spieß und Elke Schmidt als Schriftführerin.



Im Bericht des musikalischen Leiters dankte Jürgen Boelsen für die gute musikalische Leistung beim Frühjahrskonzert wie auch bei den anderen Veranstaltungen im Vorjahr. Zugleich wies er darauf hin, dass das nächste Konzert nicht mehr weit sei und deshalb jetzt intensive Probenarbeit betrieben werden müsse. Es findet am 22. März 2015 um 17.00 Uhr in der PaderHalle statt. Er berichtete über die Planungen zum Jubiläum „111 Jahre BSM“ im Jahr 2017, zu dem ein großes Jubiläumskonzert gemeinsam mit allen ehemaligen Musikern stattfinden soll. Interessierte frühere BSM-Mitglieder sollten sich bereits jetzt melden. In der Vorschau auf 2015 erläuterte Markus Schlenger einige Änderungen zu anstehenden Terminen. Elke Schmidt gab einen kurzen Bericht über das für August geplante BSM-Camp für alle Mitglieder und ihre Familien.

Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende für die Unterstützung bei allen Musikerinnen und Musikern des BSM sowie bei seinen Vorstandskollegen und wünschte allen Teilnehmern ein glückliches, gesundes Jahr. Weitere Infos finden Sie auf www.musikkorps-elsen.de.

Elke Schmidt

fruehling 2015

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik |
Alternative Energie |

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Eisen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG stellte Einlauf-Eskorte

In der Sparwoche hatten alle jungen Kunden der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG im Alter von sieben bis zwölf Jahren die Möglichkeit, an einem SC Paderborn Quiz teilzunehmen.

Als Preis lockte ein begehrter Platz in der Einlauf-Eskorte bei einem Heimspiel des SCP.

250 Fußballfans waren hell auf begeistert und beantworteten schnell die nicht ganz leichten Fragen. Das Los entschied über die elf Einlaufkinder.



Am 6. Dezember 2014 war es dann so weit, wir durften in die Benteler-Arena vor fast ausverkauftem Haus einlaufen. Ob wir wohl mit Paderborn einlaufen dürfen oder mit den Freiburger Spielern – die Spannung war riesengroß. Im Spielertunnel war dann endlich klar, wir laufen mit unseren Spielern vom SC Paderborn 07 ein.

Die Begeisterung war auf den Gesichtern abzulesen. Nach dem Aufwärmen kamen die Fußballspieler wieder in die Kabine und die Einlaufkinder konnten ihre Stars im Spielertunnel persönlich begrüßen. Nach einer kurzen Pause wurde es ernst. Die Spieler kamen aus der Umkleidekabine wieder zurück und stellten sich zu ihrem Einlaufkind. Nach einem kurzen Smalltalk ging es auch schon auf den Rasen.



Der neue Fußboden ist da!



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Tapezierarbeiten

Tel. 0 52 54 - 52 85 . Fax 05254 - 6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

Ein unglaubliches Erlebnis. Kurze Aufstellung und dann noch schnell die Südtribüne mit einer La-Ola-Welle gemeinsam mit Stadionsprecher Jürgen Lutter begrüßen. Jetzt aber schnell vom Platz, denn das Fußballspiel wird angepfiffen und die Einlaufkinder wollten natürlich nicht das Spiel verpassen. Sie verfolgten das Spiel hautnah im Block B.

Oh nein, ein Elfmeter für die Gegner. 0:1 für Freiburg. Die Kinder waren ein wenig enttäuscht, ha-

ben aber ihre Mannschaft weiter lautstark angefeuert. Wir mussten bis zur 89 Minute auf den erlösenden Ausgleichstreffer warten. Die Stimmung war riesig – als wenn wir gewonnen hätten. Das Spiel wurde dann auch bald abgepfiffen und mit einem 1:1 konnten wir gut leben. Ein großer Dank an dieser Stelle dem SC Paderborn 07, dass wir unseren kleinen Kunden solch einen tollen Tag bieten konnten.



Silke Harasta



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

An der Talle 102 d
33102 Paderborn



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kiefergelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch

Am 15. November fand der all-jährliche „Tag der offenen Tür“ an der Gesamtschule in Elsen statt. Beim offiziellen Beginn begrüßte Schulleiterin Anne Greipel-Bickel die zahlreichen Besucher. Diese Begrüßung wurde von der Instrumentalklasse 6e musikalisch begleitet.

Eltern und Schüler/innen des 4. Schuljahres, die überlegen, an welcher weiterführenden Schule das Schulleben im nächsten Sommer fortgesetzt werden soll, waren herzlich eingeladen, „Unterricht zum Schnuppern“ in den 5. und 6. Jahrgängen zu besuchen.

Außerdem wurden Informationsveranstaltungen zum Schulprogramm und zum gemeinsamen Lernen von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch die Schulleitung und das Kollegium angeboten. Interessierte Besucher konnten sich auch zum Thema „Gymnasiale Oberstufe“ kompetent, individuell und ausführlich beraten lassen.

Während der gesamten Zeit standen Vertreter der Elternpflegschaft, des Fördervereins und der Schülervertretung für Fragen zur Verfügung. Führungen über das Schulgelände und durch die Fachräume wurden in regelmäßigen Abständen angeboten. Für das leibliche Wohl war im „Café Elsen“ in der Mensa bestens gesorgt.



Der Schulsanitätsdienst stellt am „Tag der Offenen Tür“ seine Arbeit vor.

70 Jahre Monte Scherbelino – „zu viel Gras über der Geschichte“

Zu dem Projekt „Ambivalenz von Erinnerungskultur“ arbeiteten die Schüler der Gesamtschule Paderborn-Elsen im Rahmen des Schüleraustausches mit dem Ersten Gymnasium in Sarajevo.

Kriegserfahrungen sind kulturübergreifend. Die Stadt Sarajevo ist durch die dreijährige Belagerungszeit von 1992 bis 1995 stark zerstört worden, unter den Augen der Weltöffentlichkeit sind hier 11.500 Menschen (darunter etwa 1.600 Kinder) gestorben. Die Menschen möchten nach vorn blicken, ohne den Krieg zu vergessen.

Die Stadt Paderborn ist wie viele Städte Deutschlands zum Ende des Zweiten Weltkrieges bombardiert worden. Das hat in der Folge Menschen befreit, aber auch zu unschuldigen Opfern geführt und sicher auch Täter zu Opfern gemacht. Seit der Nachkriegszeit hat auch Paderborn einen so genannten „Monte Scherbelino“, manche Städte haben auf ihren Scherbenbergen die Möglichkeit des Erinnerns geschaffen, in der Stadt Paderborn ist der Berg heute eher ein Naherholungsgebiet und die jüngere Generation weiß nicht, dass der Scherbenhaufen 80 Prozent der „alten Stadt“ verbirgt. Das soll sich ändern! Krieg kann nicht „einfach“ vergessen werden. Ein Bemühen darum ist phasenweise verständlich, verlagert die Konsequenzen aber eher und macht sie, langfristig gesehen, wahrscheinlich noch zentraler. Ein jüdisches Sprichwort sagt: Das Vergessenwollen verlängert das Exil, der Schlüssel zur Erlösung liegt in der Erinnerung.

In der Konfrontation mit der Erinnerung geht es dann natürlich um den Blick nach vorn, vorher aber erscheint ein Nachdenken über folgende Aspekte zentral: Welche Rolle spielen alltägliche Vorurteile und Diskriminierung bei der Entstehung von Konflikten? Warum ist es so wichtig, als Individuum Mensch frühzeitig eine eigene Position zu den Formen friedfertigen Miteinanders – nicht nur in Europa – zu beziehen? Diesen und vielen weiteren Fragen sind die bosnischen und deutschen SchülerInnen der Oberstufe gemeinsam nachgegangen. Die Partnerschaft der beiden Schulen ist durch kollegiale Kontakte bereits in den Zeiten des Bürgerkrieges 1995 entstanden.

Vom 28.10. bis 06.11.2014 lebten zwölf SchülerInnen der Gesamtschule Paderborn-Elsen in bosnischen Gastfamilien und konnten sich so vom kontrastreichen Leben in der Stadt Sarajevo und dem Land Bosnien und Herzegowina einen unmittelbaren Eindruck machen. Die Stadt fasziniert mit westlicher Orientierung und geschichtlich gewachsenen, unterschiedlichen ethnischen Prägungen und Identitäten.

Sie haben Ideen entwickelt und erprobt, wie im Rahmen des Gegenbesuchs vom 21.04 bis 30.04.2015 kulturübergreifende Kriegserfahrungen im Rahmen regionaler Erinnerungskultur thematisiert und umgesetzt werden können. In Sarajevo sind die Kriegsruinen im Stadtbild noch ebenso Realität wie die alltägliche Begegnung mit Zeitzeugen des Krieges. Eine ungefähre Vorstellung des Wahnsinns kriegerischer Zeiten rückt entsprechend näher und eine größere Wertschätzung eines friedvollen Miteinanders erfährt eine neue Bedeutung. Die Zerstörung der Stadt Paderborn im Verlauf der Bombardierungen zur Beendigung des Zweiten Weltkrieges ist nun 70 Jahre her und für uns und unsere SchülerInnen schon viel mehr Geschichte. Wer weiß noch, dass der Monte Scherbelino (wie es ihn in Deutschland vielfach gibt) eine Konsequenz des Zweiten Weltkrieges ist und nicht schon immer ein Aussichtspunkt war? Wozu können solche Trümmerteile noch verwendet werden?

Im Rahmen des Projektaustausches soll Paderborns Monte Scherbelino, der jetzt eher einen „Naherholungstrümmerberg“ darstellt, Bestandteil regionaler Erinnerungskultur ohne poli-

tische Instrumentalisierung werden. Dazu werden während des Projektes „Zu viel Gras über der Geschichte?“ geeignete künstlerische Eingriffe in den öffentlichen Raum erarbeitet. Geeignet sind Konzepte, welche eine einseitige Perspektive vermeiden.

70 Jahre nach Kriegsende stellen sich SchülerInnen die Fragen, „Wie ist jemand Täter geworden? Wie Opfer?“ Sie entwickeln im Rahmen des Themenfeldes multiperspektivische Projektideen und initiieren oder realisieren dazu Möglichkeiten der Erinnerungskultur.



SchülerInnen des Ersten Gymnasiums und der Gesamtschule Paderborn-Elsen während einer symbolischen Geste am Gedenkbrunnen für die in der Belagerungszeit getöteten Kinder in Sarajevo

Die Ergebnisse werden zur Zeit des Gegenbesuchs ab dem 21.04.2015 öffentlich präsentiert und übergeben. Das Projekt wird von der Stadt Paderborn gefördert und unterstützt.

Die Stadt Paderborn hat die Gesamtschule in Elsen gebeten, die Gedenkfeier zum 70. Jahrestag der Bombardierung Paderborns an der Busdorfmauer am Freitag, 27. März, zu gestalten. Im Jubiläumsjahr der Gesamtschule nimmt die Schule diese Herausforderung gerne an. Weitere Informationen zu Uhrzeit und Gestaltung folgen, auch in der Presse.

Das Friedenslicht aus Bethlehem leuchtete in vielen Einrichtungen in Paderborn. Vor Ort reichten die Schülerinnen und Schüler des Religionskurses der Klasse 10c der Gesamtschule Elsen das Licht weiter und setzten damit ein gemeinsames Zeichen für den Frieden.

Die Flamme wurde in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem entzündet und von Vertretern der anerkannten Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände in Wien



Das Friedenslicht wird von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule weitergegeben.

abgeholt. Per Zug wurde das Licht am Sonntag, 11. Dezember, in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz – sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Die Gesamtschule Elsen empfing die Flamme am 17.12.2014 in Elsen. Bereits seit 1994 beteiligen sich deutsche Pfadfinder an der Aktion, die auf eine Initiative des ORF Linz zurückgeht, der bis heute das Licht in Bethlehem abholt. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl sollte das Licht an alle "Menschen guten Willens" weitergegeben werden. Wer das Licht empfangen durfte, konnte damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, womit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wurde, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen. In Elsen gab der Religionskurs das Friedenslicht in die Kindertagesstätte „Die Arche“ und in den Wohnpark Schrieweshof. Anschließend wurde das Licht mit dem Bus zum Vincenz-Krankenhaus und dem benachbarten Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ gebracht. In allen Einrichtungen wurden die Schülerinnen und Schüler herzlich empfangen und konnten den Kindern, den alten und kranken Menschen eine Freude bereiten.

Ein musikalischer Abend der besonderen Art fand am Donnerstag, 29. Januar um 19.00 Uhr, in der Aula der Gesamtschule Elsen statt. Im Rahmen des Abiturs 2015 gestaltete der Schüler Matthias Schulze als besondere Lernleistung einen Abend vor Publikum und stellte im festlichen Rahmen eines kleinen Kammerkonzertes sein Können am Fagott vor. Matthias Schulze, der schon bei vielfältigen Anlässen – sowohl innerhalb des Veranstaltungsprogramms der Schule als auch zu anderen Anlässen – sein außerordentliches musikalisches Talent präsentiert hat wurde begleitet vom Bläserensemble der Lehrer des Fachbereichs Musik (Stefanie Dermann, Michael Puchbauer, Hubertus Rose) sowie dem Schüler Luis Hefenbrock und einem Instrumentallehrer der Schule (Sergey Fedyanin). Unterstützt wurde der junge Musiker von Laetitia Evertz am Klavier sowie in einem „Duett für Klarinette und Fagott“ von Johannes Kühle an der Klarinette. Das Stück „Introduktion und Fuge“ von



Der Schüler Matthias Schulze präsentiert sein Können bei einem Kammerkonzert im Rahmen einer besonderen Lernleistung im Abitur 2015.

Gordon Jacob wurde von dem Flötentrio Katharina Mayr, Theresa Schlenger und Sebastian Schulze präsentiert. Zum Gelingen dieses inspirierenden Abends trugen auch bei: Kerstin Boelsen am Klavier, Ulrich Winsel an der Klarinette sowie der Pianist Bernd Düring.

Thema der diesjährigen Neujahrsmatinee waren die Fremdsprachen an der Gesamtschule. Aus allen Bereichen der Fremdsprachen und Jahrgangsstufen fanden Präsentationen statt. Bereichert wurde das Programm durch die Musikbands, Kunstausstellungen und der innovativen Präsentation des WP-Bereiches Arbeitslehre/Hauswirtschaft zum Thema „Von der Hauswirtschaft zur modernen Verbraucherbildung“. In diesem Zusammenhang erwartet die

Schule den Besuch der Schulministerin Anfang März in der Gesamtschule Elsen. Allen Aktiven und dem Mensa-Team sei für ihr Engagement herzlich gedankt.

Die Waffelbackaktion der Gesamtschule in Verbindung mit der Galeria Kaufhof in Paderborn während der Weihnachtszeit hat eine Gesamtsumme von 562 Euro erbracht. Galeria Kaufhof hat die Summe auf 600 Euro aufgestockt. Dieses Geld kommt der SchülerInnenhilfe der Gesamtschule zugute. Herzlichen Dank für das Engagement in dieser wichtigen Sache.

Die Qualitätsanalyse an Schulen in NRW war auch an der Gesamtschule in Elsen zu Gast. In der Woche vom 12. - 15. Januar wurde unsere Schule von einer Kommission aus Münster in allen schulrelevanten Bereichen geprüft und getestet. Unterrichtshospitationen, Akteneinsicht sowie Interviews mit allen am Schulleben Beteiligten dienten dem Prüfungsteam als Basis, um die Qualität der Arbeit an unserer Schule bewerten und beurteilen zu können. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und hat in manchen Bereichen sogar positiv überrascht. Wir konnten mit großer Freude vernehmen, dass wir in nahezu allen Bereichen gut bzw. sogar exzellent abgeschnitten haben. Das herausragend gute Ergebnis ist eine Gesamtleistung aller an Schule Beteiligten, die über viele Jahre mit großem Engagement gearbeitet haben.

Vom 27. Januar bis zum 3. Februar fand der Schüleraustausch der Gesamtschule Elsen mit dem Colegio Vedruna aus **Pamplona** statt. Die Schule durfte zwölf Schülerinnen und sechs Schüler aus Spanien begrüßen. Unter der Leitung von Antonio Sierra Morales (Spanischlehrer an der Gesamtschule) und Anabela Teixeira (Deutschlehrerin am Colegio Vedruna) erlebten die Schüler aus Paderborn mit ihren spanischen Gästen eine spannende Woche. Neben der Begrüßung durch Schulleiterin Anne Greipel-Bickel, der Besichtigung der Schule sowie Teilnahme am Unterricht, standen ein Empfang beim Bürgermeister im Paderborner Rathaus sowie ein Besuch der Wewelsburg auf dem Programm. Abgerundet wurde der Aufenthalt mit einem Karaoke-Abend, dem Besuch eines Basketball-Spiels, einem Treffen



Die Schüler und Schülerinnen aus Elsen mit ihren Lehrern und der Schulleiterin Anne Greipel-Bickel begrüßen ihre Gäste aus Pamplona.

auf der Bowling-Bahn sowie mit zahlreichen privaten Zusammenkünften.

Schon beim Abflug von Bilbao nach Paderborn gab es die erste Aufregung. Aufgrund neuer Reisebestimmungen für Minderjährige sah die den Austausch betreuende Lehrerin Anabela Teixeira den Austausch für die Gesamtgruppe gefährdet. Eine Schulbescheinigung reichte nicht aus, um die Erlaubnis der Eltern für die Fahrt zu dokumentieren. Jeder einzelne Schüler musste polizeibehördlich bestätigt das Einverständnis der Eltern einholen. Da war das Organisationstalent der spanischen Kollegin gefragt, die alle Eltern telefonisch erreichen konnte. Auch das Fax-Gerät am Flughafen lief heiß. Glücklicherweise konnten alle SchülerInnen noch rechtzeitig das Flugzeug besteigen.

Der Ausflug zur Wewelsburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln war mit erheblichen Hindernissen verbunden. Im Laufe des Vormittags schneite es plötzlich so viel und so lang, dass der öffentliche Personennahverkehr eingestellt werden musste, da die Straßen nicht mehr passierbar waren und außerdem LKWs in dem Ort Niederhagen quer standen. So mussten die deutschen Eltern einen „Rücktransport“ der Schüler mit ihren Privatwagen organisieren, damit die Gruppe wieder wohlbehalten nach Paderborn zurückkommen konnte. Trotz dieser kleinen „Zwischenfälle“ fiel der Abschied allen Beteiligten sichtlich schwer, doch die Schüler und Schülerinnen freuen sich schon jetzt auf den Rückbesuch zum Ende des Schuljahres in Pamplona.

Am 5. Februar wurde im Foyer des C-Gebäudes eine Ausstellung zum Thema „Das alte Ägypten – eine Hochkultur“ eröffnet. Schüler und Schülerinnen des sechsten Jahrgangs haben gemeinsam mit ihren Lehrern fächerübergreifend zu diesem Thema gearbeitet und zahlreiche Exponate erschaffen. Neben informativen Texten zum Thema konnte man aufwändig gestaltete Nachbauten von Sarkophagen bestaunen, die die Schüler im Kunstunterricht hergestellt hatten. Die Sphinx – eine Löwenstatue mit Menschenkopf – wurde aus Holz, Ton und Gips nachgebaut. Die Klasse 6d hat außerdem Totenmasken – Wachsabdrücke von den Gesichtern der Verstorbenen – nachempfunden und ausgestellt. Anubis – der Gott der Totenriten war fast lebensgroß zu sehen – ein Nachbau aus Holz, Wellpappe und zahlreichen Accessoires. Im Maßstab 1:100 wurde eine Pyramide aus Pappe gebaut, die ebenfalls in der Ausstellung zu bewundern war. Das Fach Religion hat die Geschichte des Exodus aus

Ägypten (2. Buch Mose) in einer Bilderreihe dargestellt. Außerdem wurden zahlreiche Kunstwerke auf Papyrus von den Kindern hergestellt und schmückten farbenfroh die Wände des Foyers. Im Rahmen einer feierlichen Vernissage mit Redebeiträgen der Initiatoren Sandra Büttner und Rudi Grautstück und musikalischer Untermalung wurde die Ausstellung am frühen Donnerstagabend feierlich eröffnet.



Die jungen Künstler des 6. Jahrgangs gemeinsam mit ihren Lehrern Rudi Grautstück und Sandra Büttner bei der Eröffnung der Ägypten-Ausstellung.

Ein Highlight im Jubiläums-

jahr der Gesamtschule fand am Samstag, den 7. Februar, sowie am Sonntag, den 8. Februar, in der Aula statt. Es handelte sich um das Musical „SCHOCK ORANGE oder der Traum vom Gewinnerrhythmus“ von Peter Schindler. Unter der Leitung von Kordula Fischer ging ein rasantes Spektakel in Form einer Verwechslungskomödie über die Bühne.

Für Samstag, den 4. April, ist eine Spendenlaufaktion im Rahmen des Paderborner Osterlaufs geplant. Unter dem Motto „Gehst du noch oder läufst du schon“ nehmen ca. 80 Schüler, Lehrer, Eltern, Angehörige und Freunde unserer Schule an der Aktion teil. Die Läufer über fünf oder zehn Kilometer sind aufgerufen, in ihrem Umfeld möglichst viele Sponsoren zu gewinnen, die das Laufengagement mit einer möglichst hohen Spende honorieren. Das Geld geht an die German Doctors e.V., den offiziellen Spendenpartner des Paderborner Osterlaufs. Mit den Geldern wird ein Projekt im Mathare Valley Slum in Nairobi/Kenia unterstützt, das dafür sorgt, dass die Ärmsten der Armen in diesem Slum kostenlose medizinische Behandlung erhalten können.

Selbstverständlich sind alle eingeladen zu spenden (gerne auch online) und die Läufer und Läuferinnen der Gesamtschule direkt vor Ort anzufeuern.

Silke Messing-Fuchs





Einzigartig!

Feiern Sie mit uns: 111 Jahre Wäschepflege
Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 –
jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!
Nähere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Unterstützung für Vereine und Schulen

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG spendet in 2014 über 30.000 €

Mit über 30.000 € aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens hat die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen im Jahr 2014 Schulen und viele Vereine innerhalb ihres Geschäftsbereiches unterstützt. Dabei gilt für die Bank das Prinzip: „Wo sich andere ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren, da wollen wir gern mit einer finanziellen Unterstützung helfen. Denn ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre unsere Gesellschaft ärmer.“



Auch die Schulen leiden unter den Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte. Insofern ist es für die heimische Volksbank wichtig, hier dringend notwendige Maßnahmen und Initiativen zu

Die Schulleiterinnen und Schulleiter von links: Jörg Burghardt (Motivationstrainer), Friedhelm Böger (Gesamtschule Elsen), Judith Hillenkötter (Grundschule Alfen), Andreas Wax (Lise-Meitner-Realschule Paderborn), Sandra Bittner (Gesamtschule Elsen), Juliane Karst-Gaidt (Sekundarschule Borchen), Thomas Güth (Almeschule Wewer), Ulrike Mertens (Comeniusschule Elsen) freuen sich über die Unterstützung ihrer Schulen mit den Bankvorständen Hartmut Lüther und Alois Lohmeier und der Jugendmarktbeauftragten Silke Harasta von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen.

unterstützen. So können mit diesen Spenden neue Bücher und Medien angeschafft werden. Erst vor ein paar Tagen konnten die Vorstände Hartmut Lüther und Alois Lohmeier Spenden in Höhe von 3.250,-- Euro an die Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen überreichen.

Bei diesem alljährlichen Treffen am 5. Februar 2015 mit den Rektorinnen und Rektoren der örtlichen Schulen wurde auch der Entertainer Herr Jörg Burghardt eingeladen. Er stellte in einer kleinen Präsentation auf amüsante Art und Weise den Anwesenden seinen Vortrag „Das Glückschwein-Prinzip“ vor. Dieser Vortrag richtet sich vornehmlich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Der Motivationstrainer möchte durch seinen rund 90-minütigen Vortrag den Schülerinnen und Schülern deutlich machen, dass sie selbst dafür verantwortlich sind, ob sie im Leben glücklich werden. „Die Welt ist, wie sie ist. Aber die Schüler können jeden Morgen die Brille wählen, durch die man sehen möchte.“ Eine wichtige Botschaft an die Schüler. Auch Themen wie Gesundheit, Beziehungen, Beruf und Finanzen wurden in diesem Vortrag angesprochen. Die Volksbank möchte den weiterführenden Schulen vor Ort diesen Vortrag kostenlos anbieten, da es wichtig ist, die Jugendlichen in dieser wichtigen Phase des Lebens ein Stück zu unterstützen, so Jugendmarktbeauftragte Silke Harasta.

SAUGEN UND WISCHEN AUF EINMAL? AUF EINMAL GIBT'S DAS!

Original-Zubehör von Vorwerk – so stimmt die Qualität!
Filter, Düsen und Pflegemittel. Ein Anruf genügt. Ich bin gerne für Sie da!

Neu

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Kostenlose Service-Checks
- Hilfe bei Produktfragen
- Testen der Kobold Produkte

Freiwillige Feuerwehr Paderborn – Löschzug Elsen

Save the date

Am Sonntag, 26. April 2015, ist „Tag der offenen Tür“ ab 10.00 Uhr bei der Elsener Feuerwehr an der Sanderstraße. Alle Elsener feiern gemeinsam das 95-jährige Bestehen ihrer Freiwilligen Feuerwehr mit einem umfangreichen Programm. Alle Bürgerinnen und Bürger sind mit ihren Familien herzlich eingeladen. Die Küche darf kalt bleiben – es gibt auch leckeres Essen. Geben Sie sich und Ihren Kindern einen Einblick in das Wirken der Feuerwehr vor Ort und gehen Sie drinnen und draußen auf Entdeckungskurs. Die Kameraden freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Wie kann man Mitglied werden in der Feuerwehr Elsen?

Natürlich freuen sich die Kameraden auch über Interessierte, die in der Feuerwehr in Elsen mitwirken möchten und noch nicht seit ihrer Jugend in der Feuerwehr sind. Richten Sie sich mit Ihrem Wunsch und Ihren entsprechenden Qualifizierungen an die Löschzugführung.

Elsener Kameraden leisteten 1.452 Dienst- und Einsatzstunden und vieles mehr

Der Löschzug Elsen startete ins 95. Jahr seines Bestehens und hat seine Löschzugführung für sechs Amtsjahre neu aufgestellt. Neben der Vorbereitung auf den „Tag der offenen Tür“ freuen sich die 75 Löschzugmitglieder schon auf ihr 100-jähriges Bestehen im Jahr 2020. Nach 24 Jahren als stellvertretender Löschzugführer schied HBM Werner Agnesens ein paar Jahre vor Erreichen der Altersgrenze aus dem Amt. Sein Nachfolger wurde mit BI Gordon Sutton, der bereits als Löschzugführer beim Paderborner Löschzug Mitte-Ost fundierte Erfahrung gesammelt hat. Löschzugführer BOI Michael Klöcker und der weitere stellvertretende Löschzugführer BI Stefan Grabitz blieben in ihrem Amt. Neuer Sicherheitsbeauftragter wurde der hauptamtliche Kamerad BOI Georg Brüggenthies. Der Leiter der Paderborner Feuerwehr, Branddirektor Ralf Schmitz, gehörte zu den staunenden Gästen, die Löschzugführer Brandoberinspektor Michael Klöcker auf der Jahresversammlung des Löschzugs Elsen der Feuerwehr Paderborn begrüßte. Umfangreiche Berichte gaben auch detaillierte Einblicke in das vielfältige Wirken im Jahr 2015 des 75 Mitglieder



Die Beförderten und Geehrten: vorne von links: Löschzugführer BOI Michael Klöcker, HFM Hermann-Josef Thiele, HFM Wilhelm Jacobsmeyer, HFM Rudolf Hißmann, stellv. Löschzugführer Gordon Sutton; hinten von links: OBM Markus Ilsemeyer, OFM Benjamin Müller, BOI Georg Brüggenthies, stellv. Löschzugführer BI Stefan Grabitz, FM Adrian Nessel, FM Nils Hermann, BD Ralf Schmitz der Leiter der Feuerwehr Paderborn)



Gemütliche Gastlichkeit, freundlicher Service &
bodenständige Wirtshauskultur finden Sie bei uns im
ELSENER BRAU & BÜRGERHAUS.

Bei uns können Sie **FESTE feiern!**

Unsere urige Gaststätte und unsere gemütlichen
Gesellschaftsräume, sowie das direkt angegliederte
Bürgerhaus sind bestens geeignet für Feste aller Art.

**Gesellschaftsräume
von 10 - 100 Personen.**

**Geschlossene Gesellschaft
von 20 - 150 Personen.**

Sprechen Sie uns an!



Elsener Brau & Bürgerhaus · Bohlenweg 27
33106 Paderborn · 0 52 54 / 6 80 12
www.elsener-buergerhaus.de



Besucht uns auf Facebook
facebook.com/Elsener.Buergerhaus



starken Stadtteil-Löschzug (45 aktive Kameraden, 14 Jugendfeuerwehrmitglieder und 16 männliche Mitglieder in der Ehrenabteilung). Gemeinsam mit allen Löschzug-Abteilungsleitern und allen Löschzug-Teamleitern konnte der Schriftführer UBM Ewald Hanselle wieder den Jahresbericht erstellen und stark verkürzt vortragen.

Löschzugführer Klöcker hob in seinem Bericht einige Punkte detailliert hervor. Die Summe der Elsener Dienst-Einsatzzeiten im Jahre 2014 betrug 1.452 Stunden. Aber



Die neue Elsener Löschzugführung für sechs Jahre: stellv. Löschzugführer Gordon Sutton, Löschzugführer BOI Michael Klöcker, stellv. Löschzugführer Stefan Grabitz; Fotos: Dieter Neumann

zusätzlich leisteten alle Kameraden noch viele hundert Stunden für andere Tätigkeiten. Im Jahr 2014 leisteten die Elsener zuzüglich Bereitschafts- und Einsatzstunden bei der Hochwasserkatastrophe in Münster und bei der Unwetter-Schadensbeseitigung in Mülheim an der Ruhr.

Einsätze: Der Elsener Löschzug wurde zu 58 Einsätzen alarmiert. Es gab 28 Brandeinsätze, 29 technische Hilfeleistungen und zweimal wurde der Verpflegungszug gefordert.

Beförderungen: Nils Hermann und Adrian Nessel wurden aufgrund des bestandenen Lehrgangs-Moduls TM1 und TM2 zum Feuerwehrmann (FM) und Benjamin Müller wurde zum Oberfeuerwehrmann (OFM) befördert. BM Jörg Bokelmann und OBM Markus Ilsemeyer wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. In die Ehrenabteilung versetzt wurden nach HFM Heinrich Schlenger 2014 nun auf der Jahresversammlung HFM Hermann-Josef Thiele, HFM Wilhelm Jacobsmeyer und HFM Rudolf Hißmann. Allen wurde für über vier Jahrzehnte treue Pflichterfüllung und die vielfältigen Tätigkeiten sehr herzlich gedankt – so auch dem aus dem Amt geschiedenen HBM Werner Agnesens. Schmitz betonte anerkennend: Die 24 Jahre stellvertretende Löschzugführungstätigkeit von Werner Agnesens sind ein gutes Stück Elsener Feuerwehrgeschichte. Herman-Josef Thiele wurde Tausendsassa des Löschzuges genannt und vom Amt des Sicherheitsbeauftragten offiziell entbunden.

Kameraden im Einsatz für die Feuerwehr beispielhaft: Den Kameraden Markus Filmar als Bester (72 mal), Stefan Grabitz (außer Wertung 65 mal) und Hermann-Josef Thiele als Zweitbester (52 mal) und als Drittbester (50 mal) wurde für ihre Einsatzbereitschaft bei Dienst- und Einsatzstunden besonders gedankt.

Eine Bilderpräsentation von OBM Holger Malenke zeigte wie gewohnt einige Highlights des Jahres 2014. Hoch sind die Erwartungen der Elsener Kameraden für 2015. Zum 95. Geburtstag hofft man auf das angekündigte und dringend benötigte neue Fahrzeug HLF20. Auch 2014 wurden wieder zahlreiche Schulklassen und Kindergartengruppen durch das Gerätehaus geführt. Wehrführer Schmitz dankte Elsen auch für die große Unterstützung beim TOT in Wache-Süd Paderborn. Schmitz zollte Respekt und Anerkennung. Der Löschzug Elsen sei schon fast zu einer Marke geworden.

Ewald Hanselle

„Genossenschaftlich gut beraten“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Eine gute Beratung braucht Gespräche auf Augenhöhe. Bei uns stehen Ihre persönlichen Ziele und Wünsche im Mittelpunkt. Wir helfen Ihnen, Ihre Pläne zu verwirklichen – mit unserer genossenschaftlichen Beratung und dem VR-Finanzplan. Eine Beratung so individuell und flexibel wie Sie selbst!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Genossenschaftlich gut beraten

Eine Beratung auf Augenhöhe mit dem Kunden. Eine Beratung, die auf Werten wie Nähe, Solidarität und Verantwortung basiert. Eine Beratung mit dem Anspruch, für jeden Menschen die passende Lösung zu finden. Eine Beratung von Menschen aus der Region für Menschen in der Region. Eine Beratung, die Kunden und Mitgliedern durch leistungsstarke Angebote und Leistungen den Weg frei macht. Kurz: die genossenschaftliche Beratung. Was diese für die Kunden bedeutet, erklärt Burkhard Grenz, Leiter der Filiale in Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold.



Herr Grenz, was kann sich der Kunde unter einer „genossenschaftlichen Beratung“ vorstellen?

Burkhard Grenz: Bei einer genossenschaftlichen Beratung werden alle Aspekte und Zusammenhänge ganzheitlich betrachtet, die das Leben unserer Kunden beeinflussen – jetzt und auch in Zukunft. Durch diese detaillierte Bestandsaufnahme können wir maßgeschneiderte und vor allem individuelle, produktunabhängige Lösungen für unsere Kunden finden. Die Beratung orientiert sich dabei an unseren genossenschaftlichen Werten wie Vertrauen, Nähe zum Kunden, Transparenz, Partnerschaftlichkeit und Mitgliederverpflichtung. Durch diese Werteorientierung geben wir unseren Kunden das Versprechen, uns individuell um ihre Bedürfnisse zu kümmern und sie bestmöglich zu beraten. Wir sagen ihnen genau, welche Finanzdienstleistung zu ihnen passt.

Welche Rolle spielen die regionale Verwurzelung und die daraus resultierende Kundennähe dabei?

Burkhard Grenz: Die Nähe zu unseren Kunden ist uns besonders wichtig. Wir sind in Elsen eine Genossenschaftsbank in unmittelbarer Nachbarschaft. Kurze Wege und die Kenntnis der Lebenssituation vor Ort helfen uns, individuelle Lösungen zu schaffen. Nähe ist für uns jedoch nicht nur auf räumlicher, sondern auch auf persönlicher Ebene gemeint.

Der Kunde kann also langfristig mit Ihnen rechnen?

Burkhard Grenz: Die genossenschaftliche Beratung ist nicht für eine bestimmte Anzahl an Jahren festgelegt. Je länger wir unsere Kunden betreuen, umso besser kennen wir auch die persönlichen Ziele und Vorstellungen. Die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold steht dabei stets beratend zur Seite und begleitet die kontinuierliche Optimierung der Finanzen. Die Strategie ist zudem flexibel an jede neue Situation anpassbar und bietet somit Sicherheit für eine erfolgreiche Zukunft – auch wenn sich die Lebenspläne ändern.

Ist gute Beratung für den Kunden wichtiger als die Kondition?

Burkhard Grenz: Natürlich wird viel auf den Preis, also auf die Konditionen für Finanzdienstleistungen, geschaut. In Gesprächen erfahren wir aber immer wieder, dass vielen Kunden eine hohe Beratungsqualität wichtiger ist als die günstigste Kondition. Zudem überzeugen letztlich auch unsere Erfahrung, unser gesellschaftliches Engagement und das große Vertrauen unserer Kunden in unser Haus.

bft

Freie Tankstelle Richter

bft

Autoservice

Ölwechsel · Auspuff
Bremsen · Batterien
Reifendienst · Autopflege
Autoaufbereitung
HU/AU · Autogas



NEU · NEU · NEU · NEU

SELBST- WASCH- PLÄTZE

Meißdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



REIFEN- HOTEL

Rädereinlagerungs-
Service



Ölwechsel nicht!

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

*Reisobilien
Shop-Continental*

physiopraxis beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon: 0 52 54 · 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax: 0 52 54 · 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Jahresrückblick 2014 der TuRa Alte Herren

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch das Jahr 2014 sportlich recht erfolgreich. Bei den Hallenkreismeisterschaften (HKMS) im Januar konnte die TuRa bei den Ü50ern ihren Titel erfolgreich verteidigen. Wieder nur mit sieben Spielern angetreten, konnte der 3. HKMS-Titel in vier Jahren eingefahren werden. Das hat es in der jüngeren Geschichte im Kreis Paderborn noch nicht gegeben. Für die Ü32er reichte es – nach dem Titel 2013 – im Jahr 2014 „nur“ zum 2. Platz, da man sich wieder einmal dem SJC Hövelriege geschlagen geben musste. Auch die 40er konnten den 2. Platz vom letzten Jahr nicht verteidigen, da sie unglücklich aufgrund der schlechteren Tordifferenz in der Vorrunde ausschieden.

Die Freiluftsaison war wieder einmal von Spielabsagen geprägt. Von den 27 geplanten Spielen wurden zehn Partien – meist von den Gegnern – abgesagt.

Von den ausgetragenen 16 Freiluftspielen konnten sieben gewonnen werden, sechs gingen verloren und drei endeten Remis. Die fleißigsten Spieler waren wiederum Raimund Krick und Andreas Dieckmann, die zusammen mit den Turnieren auf 22 Spiele kamen. Der erfolgreichste Torschütze war Christian Giesguth mit elf Treffern.

Am 20. September wurden erstmals die Westfalenmeisterschaften der Ü50 auf dem Dreizehnlindensportplatz ausgetragen. Hier waren die besten 30 Teams aus ganz Westfalen am Start und auch die heimische TuRa war qualifiziert. Nachdem es im vergangenen Jahr in Iserlohn einen sensationellen 3. Platz gab, war dieses Jahr leider schon im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Schluss.

Die vielen fleißigen Helfer aus der gesamten Fußballabteilung haben dafür gesorgt, dass es für die Ausrichtung und Organisation viel Lob von den Verbandsfunktionären gab. Die Westfalenmeisterschaften finden immer abwechselnd mit Iserlohn statt und in den Jahren 2016 und 2018 sind sie wieder in Elsen.

Texte: *Christian Giesguth*

TuRa Alte Herren: Ü32 ist Hallenkreismeister 2015

Zum Jahresbeginn 2015 standen die Hallenkreismeisterschaften (HKMS) der Alte Herren-Fußballer auf dem Programm. Nachdem die über 50-Jährigen (Ü50) in den vergangenen vier Jahren dreimal den Titel gewinnen konnten, reichte es dieses Jahr leider nur zum zweiten Platz. Obwohl man die besseren Chancen hatte, musste man sich dem SC Paderborn mit 1:3 geschlagen geben. Die 32er hatten im Anschluss etwas mehr Glück und konnten nach 2013 den zweiten Titel einfahren. Nach einer durchwachsenen Vorrunde mit nur einem Sieg konnte man sich im Halbfinale gegen die sehr starke Vertretung vom SC Borcheln im Neunmeterschießen durchsetzen. Auch das Finale fand in der regulären Spielzeit keinen Sieger und so ging es auch hier ins Neunmeterschießen. Wie schon im Halbfinale war Marco Spalke der Sieggarant, da er vier von fünf Schüssen parierte.



Hinten von links: Klaus-Peter Spiegel (Kreis PB), Markus Gudermann, Ingo Krüssmann, Matthias Petrikowski, Christian Giesguth, Christian Kaiser, Sebastian Rudolph, Sigi Hornig (Kreis PB); vorne von links: Steven Downes, Sasa Neloski, Marco Spalke, Florian Potthoff, Graham Turner



Ob am PC, beim Sport, in der Sonne, für´s Autofahren in der Nacht oder für einen neuen Look – wir haben für jede Situation die passende Brille für Sie!

...aber
**NUR EINE
BRILLE?**

Fragen Sie uns
nach unseren günstigen
Kombinations-
angeboten!



Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen | Tel.: 05254 6 75 83 | E-Mail: info@optik-mundus.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

www.optik-mundus.de

„Gemeinsam läuft's besser“

Inklusionsprojekt von Special Olympics-Deutschland fördert Lauftrainings von geistig Behinderten und Nichtbehinderten

Inklusion im Sport hat sich das Unified-Projekt „Gemeinsam läuft's besser“ von Special Olympics-Deutschland zum Ziel gemacht. Der geistig behinderte Sportler Robert Schulte aus Delbrück gab jetzt beim 1. Ahorn-4-Sterne-Lauf im Paderborner Ahorn-Sportpark ein gutes Beispiel für von aktivierende Gemeinsamkeit. „Wir suchen interessierte Sportler mit und ohne Behinderung für gemeinsame Lauftrainings in den Lift-Unified-Laufgruppen“, erläutert der NRW-Projektkoordinator Michael Tack, „Anfänger, Gelegenheitsläufer oder langjährige Sportler – Interessierte ab 18 Jahren mit Lust auf Bewegung und Kontaktfreudigkeit sind herzlich willkommen“. Das gelte ausdrücklich nicht nur für aktive Läufer, sondern auch für Teilnehmer aus dem Walkingbereich. Einmal mehr aktiv beim Zusammenbringen von geistig behinderten und nicht behinderten Sportlern zeigte sich die TuRa Elsen durch ihre Teilnahme beim 1. Ahorn-4-Sterne-Lauf am 28. Dezember 2014. Matthias Hornberger vom Stadtsportverband freute sich sehr über die 18 Läufer mit und ohne Behinderung der TuRa Elsen und aus Lippstadt-Benninghausen. Er betonte am Rande der Laufveranstaltung, dass Inklusion in Paderborn bereits seit Jahren gelebte Realität sei: „Das ist für uns nichts Neues; bereits seit mehr als 30 Jahren treiben bei uns geistig Behinderte und Nichtbehinderte in Training und Wettkampf gemeinsam Sport.“ Einer der TuRa-Starter war Robert Schulte. Der geistig behinderte Leichtathlet aus Delbrück war mit dem Ziel angetreten, im 4200 Meter langen Cross-Lauf auf jeden Fall seinen Vater Josef (62) hinter sich zu lassen. Das gelang um Längen: Als der 30-Jährige bereits wieder im Sportpark-Foyer weilte, bog Vater Schulte gerade auf die abschließende Stadionrunde ein. Das Fazit der beiden Schultes fiel positiv aus. „Es hat großen Spaß gemacht und hilft uns, fit zu bleiben“, betonten sie unisono. Und für Robert sei es eine gute Vorbereitung für seine Teilnahme an den Special Olympics-NRW-Spielen im kommenden Jahr in Paderborn. Besonders wichtig sei es ihnen, zusammen etwas zu machen. Mit der Behinderung Roberts geht die Familie offen und ungezwungen um. „Robert hat Probleme, auf Leute zuzugehen und Hemmungen, jemanden anzusprechen“, sagt Josef Schulte. Er berichtet davon, dass auch die Nichtbehinderten Hemmungen im Umgang



Die Gruppe des inklusiven Lift-Apfelschorle-Laufprojektes „Gemeinsam läuft's besser“ beim Start des 1. Ahorn-4-Sterne-Laufs.

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen
Inh. Christian Berkemeier • Tel. 0 52 54 / 6 69 80

Partyservice / Imbiss

*Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten **mit kleinem Biergarten**
in der von-Ketteler-Straße 17!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Sa 12.00 - 21 Uhr
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

Immer in Ihrer Nähe



Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 052 54/85 435

Hatzfelder Straße 7, 33104 Schloß Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr
2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen



Caritasverband Paderborn e.V.

www.caritas-pb.de

mit Robert haben. Er meine das nicht als Kritik, sondern wolle die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass auch die Nichtbehinderten „ihre Hemmungen ablegen und auf geistig Behinderte einfach zugehen. Es wäre super, wenn sich ein oder mehrere Laufinteressierte aus dem Raum Delbrück finden würden, die mit Robert gemeinsam laufen würden, damit er nicht nur auf uns angewiesen ist. Denn auf Grund seiner Behinderung kann Robert nicht ohne Begleitung laufen.“ Die Initiatoren von „Gemeinsam läuft's besser“ sind sich sicher, dass der gemeinsame Sport von geistig Behinderten und Nichtbehinderten unter anderem den Abbau von gesellschaftlichen Barrieren sowie die Weiterentwicklung von



Auf der Laufbahn von links: Michael Tack (NRW-Projektordinator von „Gemeinsam läuft's besser“), Robert Schulte und Josef Schulte

Das Unified-Sports-Laufprojekt „Gemeinsam läuft's besser“ ist eine Kooperation von Special-Olympics-Deutschland mit Lift Apfelschorle. Das Pilotprojekt startete im Januar 2013 und umfasst vorerst einen Zeitraum von drei Jahren. Es wird von Lift mit einer Gesamtsumme von 250.000 Euro unterstützt. Der Initiative geht es vor allem um die Förderung der Interaktion zwischen Menschen mit und ohne Behinderung – mit dem Ziel, gegenseitige Akzeptanz zu fördern. Dabei liegt der Fokus nicht auf dem Leistungsgedanken, sondern auf dem Spaß am Laufen und einem fairen Miteinander.

Sozialkompetenzen fördert und wertvollen Austausch mit neuen Erfahrungen, emotionale Momente und Wissenstransfer bietet. Bewegungsinteressierte, die sich an dem Projekt beteiligen oder mehr erfahren wollen, können den Kontakt zu Michael Tack per Telefon (02941-61346) oder per E-Mail (tack.michael@googlemail.com) herstellen. Weitere Informationen zu „Gemeinsam läuft's besser“ finden sich im Internet auf der Homepage von Special Olympics-Deutschland unter www.specialolympics.de.

Frank Loose

Ehrung erfolgreicher Special Olympics-Athleten

Beim diesjährigen Integrativen Sportfest „Together in Motion“ wurden erneut die Paderborner Sportlerinnen und Sportler vom Verein TuRa Elsen, vom Golf-Club Paderborner Land und von der Hermann-Schmidt-Schule für ihre hervorragenden Leistungen bei den Special Olympics in Düsseldorf, den nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung, geehrt. „Wir wollen mit der Special Olympics-Ehrung die Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern mit geistiger Behinderung stärker in die Öffentlichkeit bringen und ihre herausragenden Leistungen würdigen“, informierte Matthias Brumby vom StadtSportverband Paderborn. Für die tollen Leistungen wurden die Sportler nun von Bürgermeister Michael Dreier und vom StadtSportverbandsvorsitzenden Mathias Hornberger geehrt. Als Dankeschön bekam

jede Sportlerin und jeder Sportler unter dem großen Beifall der rund 1500 begeisterten Zuschauer im Sportzentrum Maspornplatz eine Urkunde von der Stadt Paderborn überreicht.

Text: Stadtsportverband Paderborn; Foto: Bild: Matthias Brumby



Ehrung der erfolgreichen Special-Olympics-Athleten im Rahmen des Integrativen Sportfestes 2014

TuRa Elsen im Schach erfolgreich

Auf der Jahreshauptversammlung der Schachabteilung von TuRa Elsen blickte Abteilungsvorsitzender Herbert Klaßmann auf ein erfolgreiches Jahr zurück. In der vergangenen Saison schaffte die 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Verbandsliga. Auch in der neuen Saison liegt sie im Mittelfeld und hat gute Chancen, erneut die Liga zu halten. Beste Punktesammler waren Suad Husic, Michael Kirchhoff und Michael Krüger.

Beide Vereinsturniere konnte Michael Krüger für sich entscheiden. Er gewann sowohl die Vereinsmeisterschaft als auch das Schnellschachturnier.

Bei den Wahlen wurde Herbert Klaßmann als Abteilungsvorsitzender bestätigt. Nach mehr als 20 Jahren stand Robert Rothhoff nicht mehr für das Amt des Kassierers zur Verfügung. Herbert Klaßmann dankte ihm für die geleistete Arbeit. Zum neuen Kassierer wurde der Ehrenvorsitzende Josef Kirchhoff gewählt.

Interessierte Schachspieler sind herzlich zum Vereinsabend eingeladen. Gespielt wird am Freitagabend ab 20.00 Uhr im TuRa-Vereinshaus, Am Mühlenteich 12.



Abteilungsvorsitzender Herbert Klaßmann, Vereinsmeister und Pokalsieger Michael Krüger, Ehrenvorsitzender Josef Kirchhoff; Foto: Dieter Neumann

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Top Ergebnisse bei der Vereinsmeisterschaft 2015

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen wurden klasse Ergebnisse geschossen. So konnte z. B. Marco Hummler die Disziplin KK liegend mit 597 von 600 Ringen gewinnen. Waldemar Kellmer sowie auch Bernd Schumacher erzielten mit dem LG aufgelegt das Optimum 200 von 200 Ringen. Bernd Schumacher konnte am Ende sogar drei Disziplinen in seiner Altersklasse gewinnen.

Die Ermittlung der besten Schützen/innen in den Disziplinen Luftgewehr aufgelegt und Luftgewehr stehend Freihand ist immer ein Höhepunkt bei der Vereinsmeisterschaft. Geschossen wurden die Finals nach den Regeln des Weltverbandes ISSF, wobei sich die besten acht Teilnehmer jeweils qualifizieren. Mit dem LG aufgelegt standen zum Ende des Finals noch



Herbert Schlenger sowie Waldemar Kellmer an der Feuerlinie. Kellmer konnte sich aber dann durchsetzen und verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Platz zwei belegt somit Herbert Schlenger vor Bernd Schumacher.

Beim Stehend-Freihand-Finale konnte sich Maximilian Lammersen gegen den Bundesligaschützen Andreas Tasche durchsetzen. Dieses Finale nahm alle Zuschauer in seinen Bann. 1,3 Ringe betrug zum Abschluss der Vorsprung von Lammersen. Damit gewann er erstmals diesen Titel. Auf Platz zwei folgte Andreas Tasche vor Mareike Veelmann. Bemerkenswert bei diesem Finale war, dass fünf junge Damen aus dem Nachwuchsbereich den Sprung in das Finale geschafft haben.



Die drei Erstplatzierten Finale LG freihand: von links: Mareike Veelmann, Maximilian Lammersen, Andreas Tasche, Dirk Hanselle

bergschneider

jeden Tag etwas Besonderes...

Geburtstage | Hochzeiten | Grillevents | Trauerfeiern
günstiger Mittagstisch
Außer Haus von 2 – 200 Personen
und natürlich à la Carte

Gern beraten wir Sie individuell oder erstellen Ihnen
auf Wunsch für Speisen und Getränke
ein Pauschalangebot.

Spareribs und Pulled Pork auch für Ihre Gartenparty!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Donnerstag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Freitag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Samstag	17.30-23.00 Uhr
Sonntag	11.30-14.30 Uhr / 17:00-22:00 Uhr

bergschneider

Restaurant Paderborn/Elsen

www.bergschneider-elsen.de | Tel: 05254 64 85 030

Die Sieger der Einzelklassen:

Klasse	Name	Ringe
LG Schüler	Tjark Jahnke	171
LG Jugend	Lara Quickstern	194
LG Junioren	Maximilian Lammersen	191
LG Schützen A	Andreas Tasche	197
LG Schützen B	Roland Lütkevedder	187
LG Damen	Mareike Veelmann	192
LG Damen II	Annett Pilz	173
LG Alters	Hermann-Josef Lücking	188
LG Senioren angstr.	Bernd Schumacher	199
LG Damen II aufg.	Annette Lütkevedder	199
LG Damen III aufg.	Ursula Leifeld	194
LG Alters aufg.	Bernd Bretz	196
LG Senioren I aufg.	Kellmer Waldemar	200
LG Senioren II aufg.	Bernd Schumacher	200
LP Junioren	Gina Berens	152
LP Schützen	Gregor Lütkevedder	178
KK Alters aufg.	Michael Sokol	196
KK Senioren aufg.	Bernd Schumacher	195
KK 3x10	Christian Galk	214
KK liegend Junioren	Maximilian Lammersen	561
KK liegend Schützen	Frank Sprick	579
KK liegend Damen	Ina Hörnlein	574
KK liegend Alters	Marco Hummler	597
KK liegend Senioren	Fanz-Josef Lüke	562
KK Senioren angestr.	Werner Riepen	164
Trap	Matthias Klose	38

Text: Markus Quickstern; Fotos: Oliver Hein



Die Vereinsmeister vom SSV Elsen nach der Siegerehrung mit SSV Sportleiter Dirk Hanselle (2. von links)



Die SSV-Fans



SSV Elsen „Fangruppe des Jahres“!

Bei der Bundesligaendrunde wurden nicht nur die sportlichen Mannschaftssieger ermittelt, sondern auch die Fangruppe des Jahres ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden besondere Fanaktionen wie die Unterstützung der eigenen Mannschaft, aber auch Sympathie und Fairness während der gesamten Saison geehrt.

Die Fangruppe vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen wurde in diesem Jahr mit diesem Titel bedacht. Ganz besonders die fantastische und unparteiische Unterstützung der schießenden Mannschaften beim Finale ohne eigene Beteiligung und das phrenetische Feiern der eigenen Mannschaft nach dem verlorenen Halbfinale zeichnen die Elsener Fankultur aus und führten zu dieser Auszeichnung.

Julian Justus gewinnt die H&N Top-Scorer-Trophy

Julian Justus (Bildmitte) gewinnt die H&N Top-Scorer-Trophy 2015 der Bundesligasaison 2014/15 mit dem Luftgewehr. Am Rande des Bundesligafinales gab es für den Elsener Bundesligaschützen neben der Bronzemedaille mit der Mannschaft noch eine besondere Auszeichnung. "JJ" stand an der Scorerliste ganz oben und holte sich den Titel des Top Scorers dieser Saison vor Nina-Laura Kreutzer aus Coburg.



Texte: Markus Quickstern; Foto: Michael Kuhnt

A business card for "Parkettfußböden" (Parquet floors). On the left side, there is a large, stylized graphic of a wooden floor section, shaped like a shield with a black and white striped border. To the right of this graphic, the text "Parkettfußböden" is written in a large, bold, sans-serif font. Below it, in a smaller font, is "Neuverlegung und Renovierung". Further down, the name "Michael Vossebein" is printed in a large, bold, sans-serif font. In the bottom right corner, the address "Urbanstraße 39" and "33106 Paderborn" is listed. Below the address, the contact information "Telefon: 05254 / 65617" and "Mobil: 0172 / 5237554" is provided. In the bottom left corner, the email address "parkett.michael.vossebein@gmx.de" is written.

Praxis für Ergotherapie J. Hischer

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

Wir bieten Therapie in folgenden Fachbereichen:

- Pädiatrie (Kinder und Jugendliche)

... bei Entwicklungsverzögerungen, Störungen
der Wahrnehmung --- Einzel-/Gruppentherapie

- Geriatrie (Senioren)

... bei altersbedingter, körperlicher und geistiger
Einschränkung --- Einzeltherapie/Hausbesuche

- Orthopädie/Traumatologie/Rheumatologie

... z. B. bei Lähmungen, Amputationen, degenerativen
Erkrankungen --- Einzeltherapie/Hausbesuch

- Neurologie

... Wiedererlangen der größtmöglichen
Selbstständigkeit im täglichen Leben und
im Beruf --- Einzeltherapie/Hausbesuch



**Am 14.04.2015 starten wir mit
dem Vorschulprogramm:
dienstags von 8:00 bis 9:00 Uhr,
10 Wochen**



Weitere Infos auf unserer Homepage, telefonisch oder per Mail.
info@ergotherapie-hischer.de • www.ergotherapie-hischer.de

SSV Elsen gewinnt Bronzemedaille beim Bundesligafinale

Vom 6. bis 8. Februar 2015 fand in Rotenburg an der Fulda das 19. Bundesligafinale des Deutschen Schützenbundes statt. Die Hubertusschützen hatten sich als Tabellenerster der Nordgruppe qualifiziert.

Nach dem Training am Freitagabend stand dann auch die Mannschaftsaufstellung für das anstehende Viertelfinale am frühen Samstagnachmittag fest. Gegen Brigachtal wurden vom Trainerteam Reinkemeier/Veilmann Sonja Pfeilschifter, Dick Boschman, Julian Justus, Dirk Leiwen und Andreas Tasche nominiert. Pfeilschif-



Die jubelnde Elsener Mannschaft nach dem Sieg gegen Brigachtal

ter und Co. erzielten beim 4:1-Sieg gegen Brigachtal sehr starke 1.972 Ringe. Dies entsprach einem Schnitt von 394,4 Ringen. "Ich habe selten eine so konzentrierte Mannschaftsleistung erlebt", schwärmte Trainer Veilmann nach diesem Sieg.

Im anschließenden Halbfinale wartete dann der TuS Hilgert. Wie beim Elsener Meistertitel 2012 in Paderborn stand auch diesmal Dick Boschman zum Ende des Wettkampfes im Mittelpunkt des Geschehens. Denn es kam erneut zu einem Stechschuss, der diesmal über Finaleinzug oder kleines Finale entscheiden musste. Boschman schoss eine Neun. Sein Gegner Erich Schmul traf die Zehn. Die Elsener 2:3-Niederlage war damit besiegelt. Die beiden Einzelpunkte für Elsen gewannen Julian Justus mit sehr starken 399 von 400 Ringen und Dirk Leiwen mit 393 Ringen.



Bei der Siegerehrung von links: Julian Justus, Dick Boschman, Dirk Leiwen, Sonja Pfeilschifter, Achim Veilmann, Nadine Schüller, Andreas Tasche, Daniel Butterweck, Dirk Hanselle

Nach dem kleinen Finale am Sonntag war die Enttäuschung über die Halbfinalniederlage dann wieder bei den Sportlern sowie den mitgereisten Fans schnell verfliegen. Der SSV hatte im kleinen Finale einen 3:1-Erfolg gegen den Post SV Düsseldorf errungen. "Unser Ziel war eine Medaille. Und die haben wir gewonnen. Die Mannschaft hat sich für eine tolle Saison belohnt", urteilte der SSV Sportleiter Dirk Hanselle nach dem Sieg. Dirk Leiwen und An-



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



Günter Dreier

AUTOWERKSTATT

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege
- Klima-Service



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen

info@kfz-dreier.de
www.kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35

Autowerkstatt Günter Dreier • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

dreas Tasche hatten bei diesem Duell zugunsten von Nadine Schüller und Daniel Butterweck freiwillig auf einen Einsatz verzichtet. So kamen alle mitgereisten Sportler zu einem Einsatz. Die beiden „Neuen“ im Team konnten dann auch jeweils ihren Einzelpunkt gewinnen und Julian Justus steuerte den dritten Einzelpunkt bei.



Selfie von Dick Boschman nach der Siegerehrung mit den Teamkollegen

Somit wächst die sehenswerte Elsener Medaillensammlung auf sechs Medaillen seit

dem Erstliga-Aufstieg 2004 an. Zu Buche stehen nun je zwei Mal die Gold-, Silber- und Bronzemedaille. So viele Podestplätze holte keine andere Mannschaft in diesem Zeitraum in der Luftgewehr-Bundesliga.

Der Titel ging zum dritten Mal nach 2008 und 2009 an die SG Coburg, die sich in einem hochklassigen Finale mit 3:2 gegen den TuS Hilgert durchsetzte.

Die Ergebnisse im Einzelnen der Elsener Partien beim Finale in Rotenburg an der Tauber:

Viertelfinale

SSVG Brigachtal - SSV St. Hubertus Elsen 1:4

Peter Sidi - Sonja Pfeilschifter 399:395, Nathalie Bischof - Dick Boschman 393:396, Eva Rösken - Julian Justus 392:397, Alexander Effinger - Dirk Leiwen 389:392, Markus Sackner - Andreas Tasche 391:392

Halbfinale

TuS Hilgert - SSV St. Hubertus Elsen 3:2

Petra Zublasing - Sonja Pfeilschifter 396:393, Erich Schmul - Dick Boschman 392:392 (10:9), Manuela Felix - Julian Justus 396:399, Dr. Julia Palm - Dirk Leiwen 385:393, Tatjana Poseiner - Andreas Tasche 391:390

Kleines Finale um die Bronzemedaille

Post SV Düsseldorf - SSV St. Hubertus Elsen 1:3

Peter Hellenbrand - Sonja Pfeilschifter 395:395 (nicht gewertet), Jessica Mager - Dick Boschman 398:391, Jessica Kregel - Julian Justus 394:397, Amelie Kleinmanns - Nadine Schüller 390:394, Markus Conrad - Daniel Butterweck 380:383

Markus Quickstern

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Voll abgefahren!

...mit dem ASP.

www.asp-paderborn.de

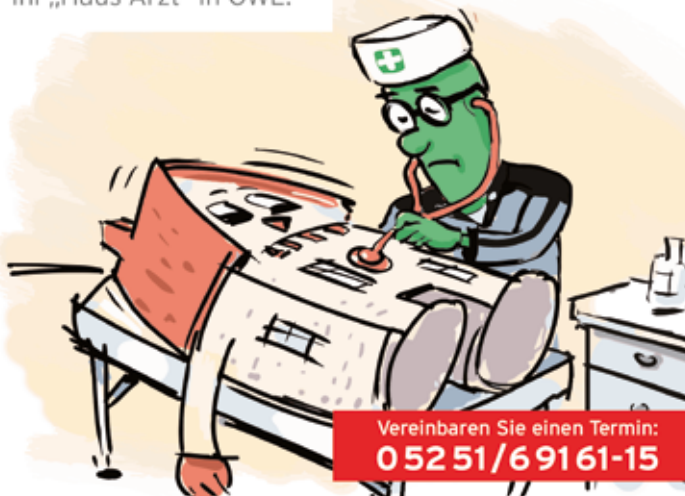


Der Nächste bitte!

Dr-Dicht.de®
Ihr „Haus-Arzt“



Ihr „Haus-Arzt“ in OWL.



Vereinbaren Sie einen Termin:
052 51/6 91 61-15

Dr-Dicht GmbH Holz- und Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Straße 35
33178 Borcheln

Telefon: +49 (0) 52 51/6 91 61-15
E-Mail: info@dr-dicht.de
Internet: www.dr-dicht.de

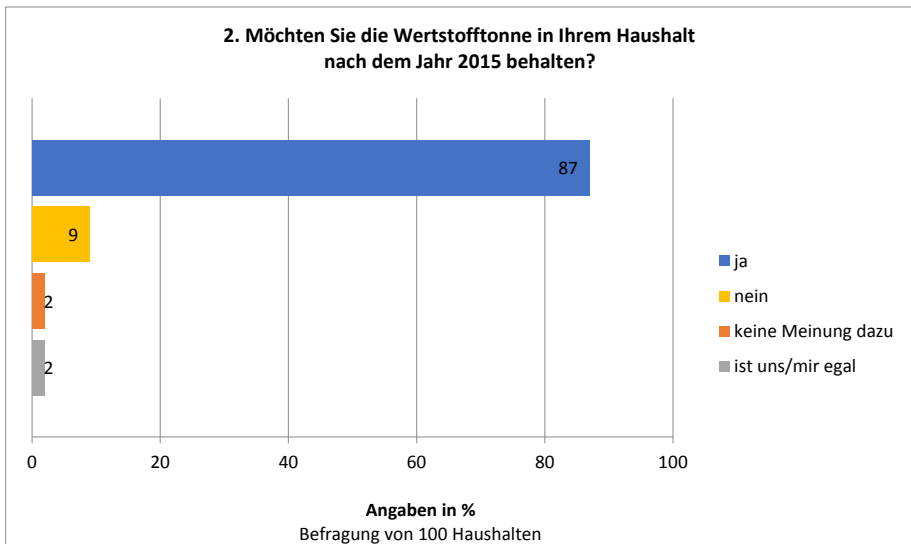
Wertstofftonne kommt gut an

Bürgerbefragung in den Projektgebieten

Seit dem Frühjahr 2013 nutzen 3.000 Elsener Haushalte nun versuchsweise die gelbe Wertstofftonne und die Duotonne. Der neue Behälter wurde für die gemeinsame Sammlung von Metallen und Kunststoffen eingeführt und ersetzt in den Testgebieten den gelben Sack. Als Duotonne wird die vorhandene Papiertonne zusätzlich zur Sammlung von Alttextilien und Schuhen genutzt.

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) ist sehr zufrieden mit den neuen Sammelsystemen, vor allem die Wertstofftonne bietet deutlich mehr Komfort und Hygiene als der gelbe Sack. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Entsorgung klappt mittlerweile auch die Leerung der Behälter reibungslos.

Aber was halten die betroffenen Bewohner im Versuchsgebiet von den neuen Sammelsystemen? Dies wollte der ASP im Herbst des vergangenen Jahres wissen und führte eine Befragung der teilnehmenden Haushalte durch.



86 % der Befragten finden die Umstellung vom „gelben Sack“ auf die Wertstofftonne „sehr gut“ bzw. „gut“. Auf die Frage, ob die Anwohner nach Ende des Modellversuchs „Wertstofftonne“ mit der Wiedereinführung des „gelben Sacks“ einverstanden wären, antworteten 70 % mit „nein“. Ein klares Votum also für die Wertstofftonne. In diese Richtung gehen auch die weiteren Planungen des ASP. „Nachdem die letzten Gespräche mit den Vertretern der Dualen Systeme erfolgreich verlaufen sind, haben wir die flächendeckende Einführung der Wertstofftonne in der Stadt Paderborn, im kommenden Jahr, fest im Visier“, so Dr. Rege-ner, stellv. Betriebsleiter des ASP, der die Ergebnisse auch kürzlich im Bezirksausschuss Eisen vorgestellt hat.

Nicht ganz so viel Rückenwind erfährt der Modellversuch „Duotonne“. Im Durchschnitt wurden in der Vergangenheit nur 13 % der Behälter an den Duotonnen-Tagen zur Altkleider-Abfuhr bereitgestellt. Eine ähnliche Zurückhaltung spiegelt sich auch in den Umfrageergebnissen wider. Zwar finden 50 % der befragten Haushalte die Duotonne „gut“ bzw. „sehr gut“,

Flora
Kreativ

Inh. Ginnette Behring

Von Ketteler-Straße 55
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 18:30 Uhr

Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Grabgestaltung / Grabpflege / Trauerfloristik
Accessoires / Lieferservice / Fleurop-Partner
Geschenke und Ideen / Dekorationsfloristik
Brautfloristik

Telefon 05254 / 6 57 88



Nach Renovierung umweltfreundlichste Reinigung!

Tip-Top-Textilpflege
& Änderungsschneiderei
WOLTER

Von Ketteler-Straße 29 - PB-Elsen - 0 52 54 - 82 77 11

auf die Frage, ob die Sammlung von Altkleidern / Schuhen durch die Einführung der Duotonne leichter geworden ist, im Vergleich zur Containersammlung, antworteten nur 36 % mit „ja“. Es ist noch nicht darüber entschieden worden, ob das Projekt Duotonne in Elsen über das Ende des Jahres 2015 hinaus verlängert wird, bis dahin finden aber pro Bezirk noch vier Abfahren statt:

Abfuhrbezirk 10 (Elsen-Nord)	Abfuhrbezirk 15 (Elsen-Süd)
Freitag 13. Februar 2015	Freitag 20. Februar 2015
Freitag 08. Mai 2015	Montag 18. Mai 2015
Freitag 28. August 2015	Freitag 04. September 2015
Freitag 20. November 2015	Freitag 27. November 2015

An dieser Stelle möchte sich die Abfallberatung des ASP bei allen ausgewählten Haushalten herzlich bedanken, dass sie an der Umfrage teilgenommen haben.

Bei Fragen zu den Projekten Wertstoff- und Duotonne, aber auch bei allen anderen Fragen rund um das Thema Abfalltrennung und -entsorgung, steht Ihnen der ASP gerne unter 05251/88-1710 zur Verfügung. Aktuelles und Informatives finden Sie auf der Internetseite www.asp-paderborn.de.

Karin Schiermeier

www.hvv-elsen.de



mazda

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



Heimatverein Nesthausen

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

In der Jahreshauptversammlung am 9. Januar blickte der Heimatverein Nesthausen zurück auf das Jahr 2014, das im Zeichen des Jubiläums „25 Jahre Festplatz am See“ stand. Seit 25 Jahren pflegen, unterhalten und gestalten die Heimatfreunde den Festplatz am Nesthauser See, so dass er sich wegen der vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten zum Treffpunkt im Ortsteil entwickelt hat. Er ist auch Schauplatz vieler Veranstaltungen des Heimatvereins. Nicht



nur beim Heimatfest im August, sondern auch beispielsweise beim Osterfeuer und beim Familienfest nutzen die Nesthauser Bürger die Gelegenheit, mit ihren Nachbarn und Freunden zu feiern und nette Gespräche zu führen. Auch im Jahr 2015 soll das beliebte Familienfest wieder stattfinden, allerdings diesmal im September.

Der Vorstand des Heimatvereins blickt zuversichtlich auf das neue Jahr, da der Heimatverein gut aufgestellt ist. Auch die Sternennacht, die im letzten Jahr erstmalig statt des Winterballs



durchgeführt worden war, war ein Erfolg. Daher soll die Sternennacht im Veranstaltungskalender des Vereins weiterhin eingeplant werden und zwar immer in der letzten Nacht der Sommerzeit, wenn die Uhren umgestellt werden. Der Termin fällt in diesem Jahr auf den 24. Oktober und der Heimatverein feiert die Nesthauser Sternennacht in Hansi's Bierhaus am See. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung wurden Wolfgang Recker, Dieter Heß, Helmut Eckhardt und Alfons Ikenmeyer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Außerdem wurden Günther Saage und Bernhard Apelmeier aus dem Festausschuss verabschiedet, in dem sie jahrelang sehr aktiv waren. Sie wollen die Bewirtung der Gäste nun jüngeren Vereinsmitgliedern überlassen.

Petra Beatrix



Die frischen
Farben der neuen
Dessouskollektion
sind da und warten
nur darauf, von
Ihnen entdeckt zu
werden.

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

PRIMADONNA
1865

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54-95 33 77
fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Die neue
!!! Frühjahrskollektion !!!
ist eingetroffen!

Immer perfekt informiert:



Unser kostenloser
Newsletter-Service!

Besuchen Sie unsere neue Internetseite: **[www.eva-m-waesche.de!](http://www.eva-m-waesche.de)**

Schützenverein Gesseln

Schützenfamilie sorgt für ausgelassene Stimmung

Mit dem Königspaar Thomas und Martina Siemensmeyer und Jungschützenprinz Matthias Beckmann feierten die Gesselter Schützen einen grandiosen Winterball. Oberst Konrad Fernhomberg begrüßte die benachbarten Vereine, die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. mit Königspaar Matthias und Iris Klose mit ihrem Hofstaat und eine Abordnung des Bataillons, angeführt von Oberst Klaus Schäfers. Hauptmann Dietrich Jahnke mit Gattin Inka leitete die befreundeten Schützen aus der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützen. Zum ersten Mal offiziell wurden die St. Sebastian Schützenbruderschaft Bentfeld unter der Führung von Oberst Rainer Brockmeier, das Königspaar Jörg und Claudia Sehrbrock mit Hofstaat und der Heimatverein Nesthausen, an der Spitze mit König Rainer Janewers und Oberst Franz Josef Wüschem, begrüßt. Im Glanze einer gelungenen Tischdekoration und



von links: Manuel Bade, Patrick Brockmeier, Matthias Beckmann

einer winterlich geschmückten Halle sorgten Anja Ziem, Nadine Meier und die Unteroffiziere für ein besonderes Ambiente. Das Party-Symphonie-Orchestra sorgte für ausgelassene Stimmung und die kulinarische Tombola konnte wieder vielen Gästen eine Freude bereiten.

Der stets mit Spannung erwartete Auftritt der Jungschützen war in diesem Jahr einer Gesselter Schützenfamilie gewidmet. In zünftiger Manier, mit viel Parodie in Form eines Sketches und musikalischen Beilagen eines Chores, brachten die Jungschützen auch durch den Gesang der stimmungsvollen Lieder den Saal zum Kochen. Erst in den frühen Morgenstunden ging ein gelungener Winterball zu Ende.

Tobias Hanselle



Von links: Klaus Schäfers, Iris Klose, Matthias Klose, Matthias Beckmann, Martina Siemensmeyer, Konrad Fernhomberg, Thomas Siemensmeyer, Rainer Brockmeier, Claudia Sehrbrock, Jörg Sehrbrock, Cornelia Janewers, Franz Josef Wüschem, Rainer Janewers und Tobias Münsterteicher; Fotos: Sigrig Mertensmeyer / Hochstift Media

Anwaltskanzlei

von-Ketteler-Str. 19
(im Neubau der Sparkasse PB-Elsen)
33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

www.hvv-elsen.de



***Familie Heimann
bedankt sich bei
ihren Elsener Kunden
für die jahrelange Treue.***

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Feldwebel im Vorstand der 2. Kompanie neu gewählt

Die Feldwebel Patrick Thamm und Mathias Scheipers stehen von nun an in der 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. zur besonderen Verfügung. Sie wurden ebenso wie der 2. Schriftführer, Ralf Pottmeier, einstimmig gewählt. Für weitere drei Jahre wurden Oberleutnant Bernd Lütkemeyer und Leutnant Christof Bernard in ihren Ämtern bestätigt. Die Wahl erfolgte am 24. Januar auf der jährlich stattfindenden Kompanieversammlung. Zu ihr hatte Hauptmann Adrian Sieweke eingeladen und konnte knapp 60 Kompaniemitglieder in der Bürgerhalle Elsen begrüßen, die traditionell mit einem herzhaften Grünkohlessen begann. Im Rückblick ließ der Schriftführer Ulrich Schäfers das vergangene Jahr der Kompanie Revue passieren. So konnte an

Vogelschießen die Würde des Zepterprinzen durch Ralf Pottmeier aus der 2. Kompanie errungen werden.

An zahlreichen Aktivitäten im Ort waren die Kompaniemitglieder vertreten, so z.B. beim Bierfassrollen am Dorffest, Dorffestcup oder beim Aufstellen der Elsener Ortseingangsschilder. Auf der Nikolausfeier im Dezember erhielt für seine überdurchschnittlichen Einsätze Frank Unterlerchner den Helferorden des Jahres 2014.

Als besonderes Highlight für alle aktiven Helfer fand Elsens erster Zapfkurs mit Bierseminar durch die Weltmeisterin im Zapfen, Karin Schwarzenberg, im Bürgerhaus statt.

Im weiteren Bericht ging der Hauptmann Adrian Sieweke auf die erfolgreich verlaufene Kompanieveranstaltung „Tanz in den Mai“ ein. Sie fand erstmalig unter dem neuen Motto „Tanz in den Mai meets Schlager“ statt und wurde zum Publikumsmagneten. Die dadurch resultierende, gesunde Finanzlage untermauerte Kassierer Thomas Gees in seinem Kassenbericht mit detaillierten Zahlen.

Das Projekt „Bau der Kompaniegaragen“ wurde abgeschlossen und sämtlicher Bedarf der Kompanie konnte direkt am Bürgerhaus eingelagert werden.

Im Jahresbericht des Kompanieschießmeisters verwies Roland Lütkevedder auf eine sehr erfolgreiche Saison der Schießsportler des SSV St. Hubertus Elsen mit vielen Medaillen, Siegen und dem amtierenden Schützenkönig Mathias Klose. So konnte auch die national und international sehr erfolgreiche Luftgewehr-Schützin Sonja Pfeilschifter für das Bundesliga-Team gewonnen werden. Besonders wurde auch die sehr gute Jugendarbeit erwähnt, von der der gesamte Verein profitiert. Hierzu haben André Knop und Dirk Hanselle die Lizenz als Trainer C erworben.

Den Bericht des Kompaniejungschützenmeisters trug Gregor Lütkevedder vor. Auch in der Jungschützenabteilung gab es Neuwahlen sowie Veranstaltungen und Aktionen wie z.B.



Von links: Hauptfeldwebel Jürgen Schlenger, Jungschützenmeister Maximilian Nickel, Oberleutnant Bernd Lütkemeyer, Kassierer Thomas Gees, Hauptmann Adrian Sieweke, 2. Schriftführer Ralf Pottmeier, Leutnant Christof Bernard, 1. Schriftführer Ulrich Schäfers. Es fehlen: Feldwebel Patrick Thamm, Feldwebel Mathias Scheipers; Foto: Dieter Neumann

das Zeltlager am Möhnesee. Der amtierende Jungschützenkönig Maximilian Nickel wurde aktuell auch zum Jungschützenmeister der 2. Kompanie gewählt. Gregor Lütkevedder übernahm das Amt des 2. Bataillon-Jungschützenmeisters.

Die 2. Kompanie zählt 420 Mitglieder, darunter 34 Frauen. Durch gute Akquise und Nachwuchsarbeit traten im vergangenen Jahr 10 neue Schützenschwestern und Schützenbrüder der Kompanie bei. Alle anwesenden Neumitglieder wurden auf der Kompanieversammlung vorgestellt und unter ihnen ein Willkommenspräsent verlost.

Die Bruderschaft freut sich nun auf ihr anstehendes Kompaniefest, das erneut unter dem Motto „Tanz in den Mai meets Schlager“ am 30. April in der Bürgerhalle Elsen stattfindet. Kontakt und weitere Informationen unter: www.zweite-kompanie-elsen.de

Ralf Pottmeier

Frauennachmittag der St. Hubertus-Schützen

Knapp 200 Damen waren der Einladung der Hauptleute Peter Hoppe, Adrian Sieweke und Dietrich Jahnke gefolgt und erlebten am 23. November 2014 im Bürgerhaus Elsen wieder einen stimmungsvollen und humoristischen Frauennachmittag. Insbesondere konnte Königin Iris Klose mit ihren Hofdamen sowie Karnevalsprinzessin Gabi Nessel begrüßt werden.

Dieser traditionelle Termin wurde als Dankeschön an die Frauen der Schützenbrüder von allen drei Elsener Kompanien gemeinsam veranstaltet.

Dank einer offenen Einladung konnten auch Freundinnen, Schwestern oder Nachbarinnen der Schützenfrauen teilnehmen. Kaffee, Kuchen, Bowle sowie das ein oder andere kühle Getränk wurde den Damen geboten. Das Ganze natürlich bei freiem Eintritt.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken war als Unterhaltungsprogramm ein Ratespiel angesagt, bei dem das Gewicht der drei Hauptleute geschätzt werden musste. Dabei gab es drei wertvolle Preise zu gewinnen.

Zusätzlich sorgte ein Auftritt der Elsener Jungschützen für Stimmung unter den anwesenden Damen. Mit DJ Tobi Hanselle klang der Abend gemütlich aus.

Matthias Klose



www.paul-arens-kuechen.de

prisma[®]
meine Küche!

Besser geht's immer



**Mehr Qualität.
Zum fairen Preis.**

PAUL ARENS

FACHBETRIEB UND AUSSTELLUNGEN
FÜR HEIZUNG | BAD | KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

Gregor Lütkevedder neuer Fahnenfeldwebel

Versammlung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Am 14. November 2014 fand die Jahreshauptversammlung der 3. Kompanie in der Bürgerhalle Elsen statt. Zu Beginn konnte Hauptmann Didi Jahnke zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen.

Nach dem Totengedenken und dem Vortrag des Protokolls der letzten Kompanieversammlung

trug der 1. Kassierer Bernd Schröder den Kassenbericht 2013 /

2014 vor. Er konnte einen positiven Kassenbestand der 513 Mitglieder (darunter 14 Neumitglieder) umfassenden Kompanie verkünden. Danach folgten das Protokoll des letzten Jahres sowie der Schießmeister- und der Jungschützenbericht.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen jedoch die Vorstandswahlen unter der Leitung von Hauptmann Didi Jahnke. Oberleutnant Helmut Brockmeyer und der 2. Verpflegungsfeldwebel Markus Brockmeyer wurden wiedergewählt.

Fahnenfeldwebel Hartwig Krause legte sein Amt nach 15 Jahren nieder. Er trat 1972 der Bruderschaft bei, wurde im Jahr 1972 Unteroffizier und ab dem Jahr 1999 Fahnenfeldwebel der 3. Kompanie. Im Jahr 2004 bekam er eine Beförderung zum Oberfahnenfeldwebel. Für seine Verdienste wurde er in den vergangenen Jahren unter anderem mit dem Silbernen Verdienstkreuz, dem Kompanieverdienstorden, dem Hohen Bruderschaftsorden und dem St. Sebastianus-Ehrenkreuz ausgezeichnet. Als Nachfolger für Hartwig Krause schlug die Kompanieversammlung Gregor Lütkevedder zur

Wahl vor und wurde mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Er gehört seit 2014 der 3. Kompanie an und ist schon seit längerer Zeit sehr aktiv in der Jungschützenabteilung. Hauptmann Jahnke bedankte sich bei Hartwig Krause für seine geleistete Arbeit und schlug der Versammlung die Ernennung zum Ehrenfahnenfeldwebel auf der nächsten Jahreshauptversammlung vor. Die Versammlung stimmte diesem zu.

Zum Schluss der Versammlung gab Hauptmann Jahnke eine Terminvorschau bekannt mit dem besonderen Hinweis auf den Winterball des Bataillons am 17.01.2015 und auf die Hüttengaudi der 3. Kompanie am 7. März 2015 in der Bürgerhalle Elsen.

Unter www.dritte-kompanie-elsen.de ist einiges Interessantes und Wissenswerte aus dem regen Vereinsleben der 3. Kompanie zu erfahren.

Carsten Schlenger



Von links: Carsten Schlenger, Franz-Josef Brockmeyer, Markus Brockmeyer, Hauptmann Didi Jahnke, Bernd Schröder, Helmut Brockmeyer, Michael Lück, Annika Brockmeyer und Tobias Klöckner



Didi Jahnke und Hartwig Krause



Abdichtungstechnik
& Sanierung GmbH

Feuchte Räume?
Nicht mit uns!

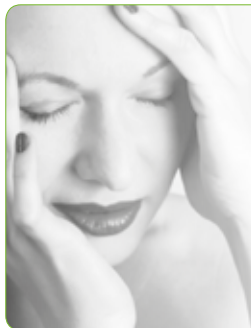


alles. richtig. dicht.

Innen- und Außenabdichtung Keller + Rissverpressung nach ZTV-Ing. + Horizontalsperren
+ Balkonsanierung + Arbeits- und Dehnfugenbänder +++ Gel-Injektion + Bautenschutz +
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden + Baugutachten + Mauerwerkstrochenlegung

www.md-abdichtungstechnik.de | 05257.93 83 50

Der „falsche Biss“ und die Symptome



Kopfschmerzen

Nacken-, Schulter- oder Gelenkschmerzen

Migräne

Trigeminus-Neuralgie, Spannungsschmerzen im Kiefer- und Gesichtsbereich, Ohrenschmerzen oder Ohrgeräusche

Tinnitus

Wirbelsäulenbeschwerden

Verspannungen



Die Ursachen sind oft Kiefer-Funktionsstörungen!

Gerne informieren wir Sie!



DIR® System autorisierter Fachlaborpartner

DENTAL-LABOR



FRANZISKA BRUNE

ZAHNTECHNIKERMEISTERIN

Von-Ketteler-Str. 51 · 33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/64548 · Fax 05254/69527
zahntechnik-brune@t-online.de
www.zahntechnik-brune.de



Winterball 2015 in Elsen

Die Hofgesellschaft mit Schützenkönig Matthias Klose und seiner Königin Iris Klose an der Spitze lud ein zum Winterball der St. Hubertus - Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. . Eine enge schützenbrüderliche Verbundenheit in Elsen ist beim Winterball der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen deutlich geworden. Alle Königspaare des Paderborner Stadtteils, eine Abordnung der Patenkompanie des Panzerbataillons 2/203 aus Augustdorf und eine Abordnung von der Marktkompanie aus Schloss Neuhaus waren gekommen, um den Winterball in Elsen zu feiern.

Jede Königin bekam vom Oberst und Oberstleutnant einen wunderbaren Blumenstrauß überreicht. Dem Orga-Team um Markus Brüseke und der Platzmeisterriege war es wieder gelungen, ein tolles Ambiente in das Bürgerhaus zu bringen. Die Partyband „High – Live“ zog vom ersten Tanz an das Publikum auf die Tanzfläche und heizte dem Schützenvolk richtig ein. Bei der Tombola gab es attraktive Preise zu gewinnen. Ein rundherum gelungener und stimmungsvoller Winterball in Elsen.

Text: Matthias Klose; Foto: Klaus Gröbning



Von links: Schützenkönig Nesthausen Rainer Janewers, Kommandeur Edmund Petermeyer, Kornelia Janewers, Schützenkönig Elsen Matthias Klose, Oberst Klaus Schäfers, Iris Klose, Schützenkönig Gesseln Thomas Siemensmeyer, Martina Siemensmeyer, Oberst Konrad Fernhomberg, Susanne Kneuper, Franz-Josef Kneuper



von links: Kompanie-Chef Hauptmann Matthias Weishäupl, Hauptfeldwebel Björn Zimmer, Oberstabsgegreiter Kai Schöning, Schützenoberstadjutant Wolfgang Pohl, Oberfeldwebel Alexander Schacht, Spieß Hauptfeldwebel Pischel, Oberfeldwebel Matthias Kleinschmager

Neues von der Patenkompanie

„Ein frohes und gesundes neues Jahr 2015“ soll ich allen Elsener Bürgern und dem Schützenverein St. Hubertus Elsen 1921.e.V. von den Soldatinnen und Soldaten der 2. Kompanie der Panzerbataillons aus Augustdorf ausrichten.

Es ist wieder einiges in der Zwischenzeit passiert. So sind im August letzten Jahres zwei Soldaten aus dem Afghanistaneinsatz gesund und munter wieder heimgekehrt.

Am 21.08.2014 war die Übergabe der Dienstgeschäfte des Spießes. Verabschiedet wurde der Oberstabsfeldwebel Wolfgang Palm, der bei den Elsener Schützen sehr bekannt ist. Sein Nachfolger ist jetzt der Hauptfeldwebel Frank Pischel. Er ist den Elsenern auch bekannt, da er schon lange bei der 2./203 im Dienst ist. Somit wird der Spieß uns länger erhalten bleiben und man kann engeren Kontakt zu ihm knüpfen.

Am Wochenende darauf war das Gasteschießen in Augustdorf. Ein Bus mit 55 Personen und mehreren PKWs machte sich morgens auf nach Augustdorf. Die Kompanie hatte extra einen Bereich für ihre Patengemeinde vorbildlich fertiggestellt. Der Spieß begrüßte uns recht herzlich und gab uns eine kleine Einweisung in das, was folgen würde. Mit frischem Kaffee konnten wir der Begrüßung des Kommandeurs des Panzerbataillons 203, Oberstleutnant Michael Prestel, lauschen. Nun wurden Mannschaften/Einzelschützen angemeldet, die zum Gasteschießen antreten wollten. Geschossen wurde das Gewehr G36 und die Pistole P8 mit jeweils fünf Wertungsschüssen. Leider konnte sich keine Elsener Mannschaft für das Podium empfehlen. Lisa Bretz wurde in der Einzelwertung Dritte.

An diesem Tag war es auch möglich, einmal in einem Panzer mitzufahren. Außerdem stellte sich das Bataillon vor.

Nach dem Schießen gab es sehr leckere Erbsensuppe, auch Gegrilltes konnte verköstigt werden. Für Leib und Wohl und für die Kinder war wirklich gut gesorgt. Kontakte zwischen den Soldaten und den Bürgern und Schützen wurden bei einem kühlen Getränk vertieft. Ein sehr schöner Tag ging so in den frühen Abendstunden vorüber. Abends holte der Bus uns ab. Im November waren wieder die Soldaten unserer Patenkompanie in Elsen unterwegs, um für die deutschen Kriegsgräber zu sammeln. Treffpunkt war hier das Geschäft von Thomas Hampel Raumausstattung in unserem Dorf. Begrüßt wurden sie von dem Bezirksausschussvorsitzenden Alois Lienen (CDU). Auch die Schützenbruderschaft war mit Helmut Brockmeyer vertreten. Er begleitete die Soldaten bei der Sammelaktion. Leider musste er mit ansehen, wie ein Geschäftsmann aus Elsen die Soldaten beleidigte. Die Soldaten bekommen auch nur den Befehl von ihrem Kommandeur, für die Kriegsgräber zu sammeln. Wenn man nichts geben möchte, ist das jedoch vollkommen in Ordnung. Deshalb sollte man sie aber nicht beleidigen! Man sollte nicht vergessen, dass es „unsere“ Soldaten sind, die für „uns“ ihren Dienst tun. Ich bitte daher einfach nur um Respekt und Anerkennung.

Zur Kranzniederlegung am Volkstrauertag war auch eine Abordnung unter der Führung von Oberleutnant Tobias Stumpf in Elsen, um an der Messe und der Kranzniederlegung teilzunehmen.





Innovation
that excites

ECHTE KONDITIONSWUNDER. JETZT BESONDERS GÜNSTIG FINANZIEREN.



NISSAN MICRA ACENTA

1.2 l, 59 kW (80 PS)

• Tageszulassung aus 12/2014

- Metallic-Lackierung
- Leichtmetallfelgen
- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination
- Bluetooth®-Schnittstelle
- Nebelscheinwerfer u.v.m.

MONATL. RATE:

AB € 119,-¹

NISSAN NOTE ACENTA

1.2 l, 59 kW (80 PS)

• Tageszulassung aus 12/2014

- Klimaanlage, Radio/CD-Kombination
- NissanConnect Navigationssystem
- AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Bluetooth®, Stopp-/Start-System
- Metallic-Lackierung u.v.m.

MONATL. RATE:

AB € 132,-²

**Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,0 bis 4,7;
CO₂-Emissionen: kombiniert von 115,0 bis 109,0 g/km
(Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C-B.**

Abb. zeigen Sonderausstattungen. Angebote gültig für Privatkunden.

¹Finanzierungsbeispiel (repräsentativ):

Fahrzeugpreis: € 11.350,- • Anzahlung: € 990,- •

Nettodarlehensbetrag: € 10.360,- • monatliche Rate: € 119,- •

Laufzeit: 48 Monate • Gesamtleistung: 30.000 km • Schlussrate:

€ 5.347,- • Gesamtbetrag: € 10.982,- • **effektiver Jahreszins:**

1,99% • Sollzinssatz (gebunden): 1,97%. ²Finanzierungsbeispiel

(repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 13.990,- • Anzahlung: € 1.990,- •

Nettodarlehensbetrag: € 12.000,- • monatliche Rate: € 132,- •

Laufzeit: 48 Monate • Gesamtleistung: 30.000 km • Schlussrate:

€ 6.507,- • Gesamtbetrag: € 12.732,18 • **effektiver Jahreszins:**

1,99% • Sollzinssatz (gebunden): 1,97%. Angebote der NISSAN

BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung

Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für, nur für Privatkun-

den und solange unser Vorrat reicht.

Autohaus Simon GmbH

Fohling 2 • 33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54/95 59 20 • www.nissan-simon.de

Danach war die Abordnung noch von der Reservistenkameradschaft Elsen eingeladen. Nach guten Gesprächen und einer leckeren Suppe mussten die Soldaten wieder zurück nach Augustdorf.

Seit Ende Januar sind der Militärfarrer Jörg Plumper und der Hauptfeldwebel Gummel (siehe Foto) im Auslandseinsatz an der türkisch-syrischen Grenze. Ich habe schon öfters mit ihnen geschrieben oder telefoniert. Den beiden geht es soweit ganz gut und sie freuen sich schon wieder, nach Hause zu kommen. Sie begleiten gerade das verabschiedende Kontingent und begrüßen das neue. Wir hoffen, dass sie gesund und munter aus ihrem Einsatz wiederkommen (siehe Bilder).



Ein Teil der Kompanie erprobt gerade den neuen Kampfpanzer A7. Die Erprobung führt der Bravozug der Kompanie durch. Leider kann ich in diesem Bericht noch keine Fotos oder Details nennen, er wird aber bestimmt auf dem Augustdorfer Soldatentag zu sehen sein. Der Chef der Kompanie, Hauptmann Matthias Weishäupl, wird vermutlich die Kompanie Ende März an den neuen Kompaniechef abgeben. Hierzu wird es noch eine gesonderte Einladung geben.

Zum Winterball der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 e. V. war eine Abordnung vom 2./PzBtl 203 in Elsen im Bürgerhaus. Vor dem festlichen Winterball hatten die Kameraden aber noch eine Überraschung für einen Schützenbruder im Gepäck. Ich denke, viele Elsener haben mitbekommen, dass der Sohn von Wolfgang Pohl eine Muskelkrankheit hat und auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Er benötigt ein behindertengerechtes Auto. Nun gab es mehrere Aktionen von der Lise-Meitner-Realschule, vom Löschdepot und dem SCP. Ich habe Spieß HF Frank Pischel (s. Foto links) vor Weihnachten die Lage der Familie erklärt, kurze Zeit später hatte er mit der gesamten Kompanie gesprochen und ihr erklärt, worum es geht. Vor dem Winterball – ohne es groß öffentlich zu machen –, hat die 2./203 dem Schützenbruder Wolfgang Pohl eine Karte mit allen Unterschriften und einen Umschlag mit 500 Euro für das neue Auto übergeben. Wolfgang Pohl war sprachlos und bedankte sich für dieses Geschenk. Hier sieht man, was gelebte Patenschaft ist und bedeutet! Ich habe mich bei dem nächsten Uffz-Abend nochmals beim Spieß herzlichst bedankt und ihm gesagt, er solle es seinen Kameraden weitersagen.



Der Spieß Hauptfeldwebel Frank Pischel hat auch schon von sich aus angestrebt, die Elsener Vereine und Funktionäre kennenzulernen. Geplant ist ein gemütliches Treffen, bei dem man sich austauschen und kennenlernen kann. Geplant ist der Abend des 8. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Elsener Brau- und Bürgerhaus.

Vorher wird es noch ein Vergleichsschießen im Schießheim des SSV in Elsen geben. Hierzu werden natürlich auch die Elsener Bürger eingeladen. Wer also Interesse hat, die Soldaten kennenzulernen und sich im Wettkampf mit ihnen zu messen, hat hier eine weitere Möglichkeit. Am 09.05.2015 ist wieder der Augustdorfer Soldatentag. Dort stellt sich der Standort mit seinen unterschiedlichen Abteilungen vor. Natürlich wird auch die 2./203 dabei sein. Hier kann man sich informieren und vieles ausprobieren.

Robin Roeschlein, Verbindungsfeldwebel

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willenteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Stefanie Schlipper-Pottkämper 80 81 36
 Schulzenhof 77, 33106 Paderborn-Elsen
 info@budenzauberei.de
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzende) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 0171/9738830
 Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str.19, 33106 PB-Elsen
 Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
 Fabian Fahle (Jugendfeuerwehrwart) 0170/3155056

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
 Thomas-Mann-Str. 9
 33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
 Probe: donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr,
 Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
 Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mülhenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
 Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
 Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Konrad Fernhomberg (Oberst) 0 52 50 / 5 44 34
 Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
 Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
 Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
 Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
 Tobias Hanselle (Schriftf. Vereinsdoku.) 05252/9 15 91 99
 Internet: www.gesseln.de
 Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58 / 2 18 12
 Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
 Niklas Güllenstern 01520 / 8 55 19 65
 (Jungschützensprecher)
 Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
 Michael Neuß 6 49 63 75

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst + Vereinsführer) 6 92 00
 David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
 Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
 Schießsportabteilung
 Michael Neuß (Schießmeister) 6 49 63 75
 Vereinshausvermietung Johannes Fleitmann 6 88 79

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1. Vorsitzender) 6 65 30
 Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
 Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
 Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexgo.de
 1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
 Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
 2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
 Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
 3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
 Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
 Jungschützenabteilung
 Sven Henkemeier (Jungschützenmeister) 0151/25381362
 Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33

Am Mülhenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
 Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch außer während
 der Schulferien und an Feiertagen von 17.30 - 19.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Willi Stillert (1. Vorsitzender) 1 02 02
 Am Richterbusch 3, 33106 Paderborn-Elsen
 Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
 Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 15.00 - 18.000 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: j.ahlemeyer@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 206:

1. Mai 2015

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Krankengymnastik• Manuelle Therapie• Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder• Dorn-Breuss Therapie• Schlingentisch• Elektrotherapie• Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)• Nordic-Walking Kurse• Hausbesuche | <ul style="list-style-type: none">• Massagen• Manuelle Lymphdrainage• Heißluft• Fangopackungen• Kältetherapie• Hot-Stone Massagen• Prana-Stone® Massage• Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)• Medizinische Fußpflege• Hausbesuche |
|--|--|

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Inhaltsverzeichnis

<i>Bericht über die Arbeit des Bezirksausschusses Elsen</i>	5
<i>Elsener Mitbürger spenden für die Tafel</i>	9
<i>Martinstag 2014 – 65. Martinszug in Elsen</i>	11
<i>Spionage- und Sabotagefurcht zu Beginn des Ersten Weltkrieges</i>	13
<i>Neuigkeiten der evangelischen Kirchengemeinde</i>	21
<i>Neuigkeiten der katholischen Kirchengemeinde</i>	35
<i>Mit Ärzte ohne Grenzen in Afghanistan</i>	38
<i>„Der Deichsberg glüht für Fabian Pohl“</i>	41
<i>Elsener Martinsspiel – Scheckübergabe</i>	41
<i>Abschied von Hermann-Josef Steins</i>	43
<i>Landwirt Hermann Welslau verstorben</i>	45
<i>Paderborner Wildköche spenden an „Christoph 13“</i>	47
<i>Informationen des A.V.E.</i>	49
<i>Männerchor Elsen: Stimmungsvoller Konzertabend /Mitgliederversammlung</i> ..	57
<i>Neuigkeiten beim Spielmannszug Hubertusjäger Elsen</i>	61
<i>Weiter geht's mit dem BSM-Vorstand</i>	65
<i>Volksbank Elsen-Wewer-Borcheln eG stellte Einlauf-Eskorte</i>	67
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch</i>	71
<i>Unterstützung für Vereine und Schulen</i>	79
<i>Freiwillige Feuerwehr Paderborn – Löschzug Elsen</i>	81
<i>Genossenschaftlich gut beraten</i>	85
<i>Infos der TuRa Alte Herren</i>	87
<i>Special Olympics – Neuigkeiten</i>	89
<i>TuRa Elsen im Schach erfolgreich</i>	93
<i>Informationen vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.</i>	95
<i>Wertstofftonne kommt gut an</i>	105
<i>Infos vom Heimatverein Nesthausen</i>	109
<i>Neues vom Schützenverein Gesseln</i>	111
<i>Neues von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	113
<i>Neues von der Patenkompanie</i>	121
<i>Elsener Vereine</i>	124
<i>Wichtige Adressen</i>	127



Ein starkes Team.
Der beste Baustein
für Ihre Karriere.



Sie möchten selbstständig arbeiten – aber nicht allein? Dann starten Sie jetzt als Vermögensberater bei der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung. Als Familienunternehmen legen wir Wert auf Gemeinschaft, Zusammenhalt und Teamgeist.

Jeder Berufseinsteiger hat einen erfahrenen Coach an der Seite, der sein Wissen bereitwillig weitergibt. Lernen Sie von den Besten und Sie werden einer der Besten. Gemeinsam im Team erfolgreich sein, das ist unsere Devise. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Gunter.Renck@dvag.de





Das « wir machen den Weg frei » Prinzip

Mein Weg in die berufliche Zukunft.

*Mit einem starken Partner für die **Finanzen**.*

Sie planen Ihre berufliche Zukunft? Ob Ausbildung oder Studium, erst einmal Wehr- oder Ersatzdienst, weiter zur Schule gehen oder für ein Jahr ins Ausland – wir begleiten Sie auf dem Weg in Ihre finanzielle Unabhängigkeit nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.



Volksbank

Elsen — Wewer — Borchten eG

... man kennt uns!